

elsauer



zytig



● Ausgabe 113 / März 2000

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



- Citroën-Vertretung.
- Reparaturen sämtlicher Auto-Marken.
- Verkauf sämtlicher Auto-Marken.
- Occasionen.



Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83

elsauer



zytig

19. Jahrgang

Ausgabe 113/März 2000

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil



Titelbild:
Die Hexen sind los – Chnöpfli-
zertifasnacht bei strahlendem Wetter.
Foto: ms

Aus dem Inhalt

Gemeinde	9
Schulen	15
Kirchen	24
Kulturelles/Veranstaltungen	33
Vereine	36
Jugend	52
Parteien	55
Gewerbe	59
und ausserdem ...	65
Leserforum	68
Vermischtes	70

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor:
Markus Kleeb (mk)

Teammitglieder:
Edy Hofmann (eh), Ernst Bärtschi (eb),
Ursula Schönbächler (usch), Koni Schmidli (ks),
Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms, Fotos)
Werner Schmid (ws), Ruedi Weilenmann (rw),
Annemarie Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion
Markus Kleeb, Haldenstrasse 5
8352 Schottikon Tel. & Fax 363 27 82
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

Satz und Druck/Inserate/Abonnemente
Schönbächler Druck, Hofackerstrasse 15,
8409 Winterthur-Hegi Tel. 246 05 05

Verteilung
Post Rätterschen
8352 Rätterschen Tel. 363 11 35

Buchhaltung
Werner Schmid, Reismühlestrasse 4
8409 Winterthur Tel. 242 74 16

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente
Für Einwohner von Elsau: Fr. 20.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
Einzel exemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo über Vereine: Fr. 20.-/Jahr

Insertionspreise
1/12 Seite Fr. 55.-
1/6 Seite Fr. 100.-
1/4 Seite Fr. 140.-
1/3 Seite Fr. 180.-
1/2 Seite Fr. 280.-
1/1 Seite Fr. 550.- (Seite 2: 650.-)
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck
auch auszugsweise nur mit Genehmigung
der ez-Redaktion

Auflage: 1650 Ex. erscheint 6x jährlich

Nächste Ausgaben:
Nummer: Redaktionsschluss: Verteilung:
Nr. 114 5. Mai 26. Mai
Nr. 115 30. Juni 21. Juli
Nr. 116 8. September 29. September
Nr. 117 10. November 1. Dezember

Liebe Leser

(mk) Eine bewegte Zeit liegt hinter der Gemeinde Elsau. Über die Ereignisse der letzten Wochen erfahren Sie mehr auf den 72 Seiten elsauer zytig, die Sie gerade in den Händen halten. Auf Begebenheiten aus drei Bereichen möchte ich Sie hier speziell aufmerksam machen:

Rücktritte war man sich in Elsau bisher hauptsächlich von Gemeindegeschreibern gewohnt – nun gibt es auch im Gemeinderat einen zu verzeichnen. Mit dem Amtswechsel hält vermutlich ein Mitglied des Redaktionsteams der elsauer zytig Einzug in den Gemeinderat: **Urs Zeller** war als Präsident der Vereinskommission während acht Jahren Herausgeber der ez und aktiver «Mitschreiber». Wir freuen uns, dass er auch weiterhin für uns die Feder schwingen wird und wir nun – wie bei der Gründung der ez im Jahr 1981 – wieder engere Kontakte zum Gemeinderat haben. Eine offene Informationspolitik dient nämlich allen!

Das Rad der Zeit dreht sich, und wir bewegen uns mit ihm. Manchmal bewegen wir uns aber auch im Kreis: Wie vor rund zehn Jahren sorgt wieder die Erschliessung der geplanten Überbauung Heidenbühl für rauchende und rote Köpfe. Ab Seite 6 stellen wir zwei Standpunkte vor. Reden Sie mit!

Wir können in dieser Nummer auch zu einem ganz besonderen Geburtstag gratulieren: Hans Badertscher, der älteste Elsauer, konnte vor ein paar Wochen seinen hundertsten Geburtstag feiern. Aus Termingründen (wir suchen dringend neue Schreiber!) müssen wir Sie aber noch etwas auf die Folter spannen. Mehr über den noch immer aktiven Jubilaren erfahren Sie in der nächsten Nummer.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen sonnigen Frühling!

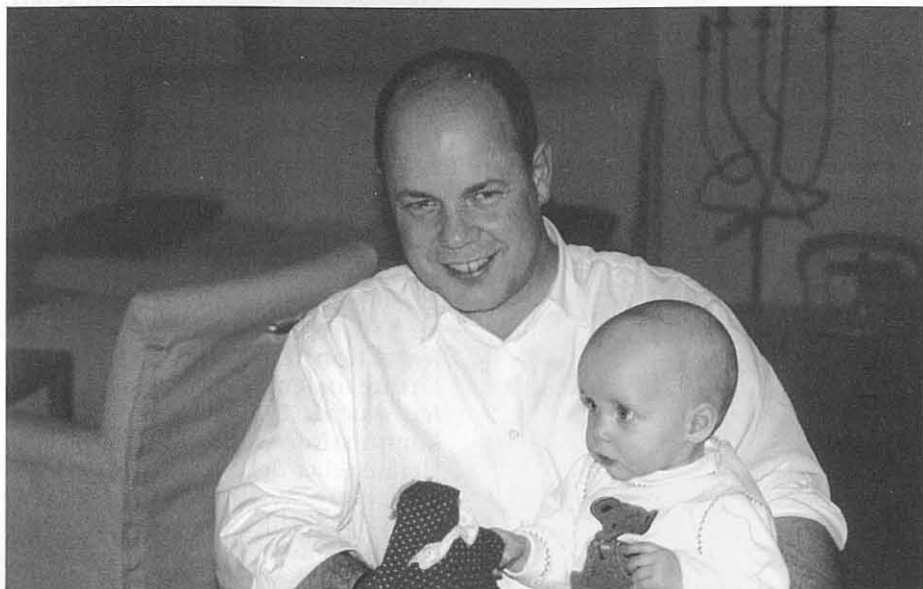
Ihr ez-Team

Berichte per E-Mail

Ab sofort nehmen wir Ihre Berichte für die elsauer zytig gerne auch per E-Mail entgegen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, die Ihnen und uns Arbeit erspart. Senden Sie Ihre Artikel im MS-Word- (.rtf) oder Text-Format (.txt) an redaktion@elsauer-zytig.ch

Behörden persönlich

Die elsauer zytig porträtiert die Menschen hinter politischen Ämtern.



Marcel Riesen, Präsident der evangelisch-reformierten Kirchenpflege, geniesst die entspannenden Momente im Kreise seiner Familie.

(uz) **Marcel Riesen**, geboren am 14. März 1959, wuchs zusammen mit einem jüngeren Bruder in einer Arbeiterfamilie in unserer Gemeinde auf, zuerst im Tobel, später an der Auwiesenstrasse. Auf die Primarschule in Elsau folgte das Gymnasium in Winterthur. Im Anschluss an das Studium der Jurisprudenz an der Universität Zürich begann er eine klassische Laufbahn als junger Jurist: Auditoriat Bezirksanwaltschaft, juristischer Sekretär am Bezirksgericht Winterthur und am Obergericht des Kantons Zürich. 1989 wurde er «fliegender» Jugendanwalt für den Kanton Zürich. Seit 1997 amtet er als stellvertretender Jugendstaatsanwalt des Kantons Zürich mit einem 75%-Pensum. Daneben ist er selbstständig tätig als Dozent für Rhetorik und Kommunikation.

Seit 1996 wohnt er in Schottikon. Er ist verheiratet mit **Sabina**, geborene Kupper, aus Rätterschen und Vater dreier Kinder, **Bastian** (5 Jahre), **Mirella** (3 Jahre) und **Larissa** (1 Jahr).

Hobbys
Seine Interessen sind stark intellektuell geprägt. Politik und Geschichte haben Marcel Riesen schon während seiner Jugendzeit fasziniert. Früh begann er sich auch mit theologischen und philosophischen Fragen auseinander zu setzen. Die Hobbys mit der täglichen Arbeit zu verknüpfen ist ihm in grösserem Ausmass gelungen. Das Interesse am Staats-

wesen ermunterte ihn, sich mit Rhetorik auseinander zu setzen, heute sein eigentlicher Nebenberuf. In der Kirchenpflege und als Mitglied der Synode der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich (entspricht dem Kantonsrat in der Politik) kann er seinen theologischen wie auch philosophischen Vorlieben nachleben.

Sehnsucht
Eine eigentliche Sehnsucht ist für ihn schwierig auszudrücken. Er beschreibt eher Ziele als Sehnsüchte. So möchte er die Welt möglichst realitätsnah wahrnehmen können. Er möchte sich selber treu bleiben und seinen eigenen Weg gehen können.

Kultur
Kultur gehört für ihn zum Menschsein schlechthin. Für ihn bedeutet es, schöpferisch Neues zu schaffen, eine Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt. So interessiert er sich für die Malerei, wobei für ihn Stil und Art nicht prioritär sind. Vielmehr ist ihm wichtig, dass ein Bild etwas Wesentliches ausdrückt, dass eine Aussage sichtbar wird. Musik geniesst er ebenfalls. Marcel Riesen ist nicht fixiert auf eine spezielle Richtung, klassische Musik hört er ebenso gerne wie Unterhaltungsmusik. Die aktuelle Situation bestimmt seine Vorlieben. Früher war er ein aktiver Konzertbesucher, heute kommt dies aus familiären Grün-

den leider zu kurz. Weiter faszinieren ihn Kunstdenkmäler und geschichtlich bedeutsame Zeugen.

Schwächen
Spontan nennt er die Ungeduld als eine seiner Schwächen. Aber auch, dass es ihn immer noch ärgert, wenn zum Beispiel in der beruflichen oder behördlichen Tätigkeit persönliche Querelen die projektbezogene Arbeit beeinträchtigen. Eine seiner weiteren Schwächen ist, dass er kulinarischen Verführungen nur schwer widerstehen kann.

In sieben Jahren
Er sieht nicht wirklich grosse Veränderungen auf sich zukommen, freut sich aber darauf, seine Kinder beim Heranwachsen begleiten zu können. Er wünscht sich, ein positives Familienleben bewahren zu können.

Foto: ms

gardeur sitzt.
Die Marke.

gardeur H O M M E F E M M E

Das Modehaus für sportlich gepflegte Mode

ModeWalch

Tel. 052/212 07 72 **NEU WIESEN**

**Wechsel im Gemeinderat:
Peter Kindlimann tritt zurück**

(mk) Anfang Februar gab es in Elsau einen eher überraschenden Rücktritt zu verzeichnen: **Peter Kindlimann** hat sich entschlossen, sein Amt als Gemeinderat noch vor dem Ablauf seiner regulären Amtszeit 2002 zur Verfügung zu stellen. Die wachsende Belastung in seinem Beruf hat ihn, wie er sagt, zu diesem Schritt veranlasst. Als für den Bildungsbereich der ganzen Schweiz zuständiger Verkaufsleiter des Software-Herstellers Microsoft lassen ihm die intensiven Marketingaktivitäten, die er betreut, zu wenig Zeit für ein weiteres Engagement im Gemeinderat.

Die Arbeit im Rat sei sehr faszinierend gewesen, sagt Peter Kindlimann gegenüber der elsauer zytig. «Ich hätte liebend gern die vierjährige Amtszeit fertig gemacht.» Da er aber im Rahmen einer längerfristigen Marktbearbeitung künftig mehrmals wöchentlich auch an abendlichen Veranstaltungen von Microsoft teilnehmen müsse, sei ein Entscheid zwischen beruflichem Fortkommen oder der Behördenarbeit unausweichlich gewesen. «Ich habe mir die Entscheidung zu diesem Schritt nicht leicht gemacht», betont Peter Kindlimann, «da ich in meine Aufgabe sehr viel Zeit und Energie investiert habe und ich mit dem Rücktritt das Vertrauen vieler, die mich unterstützt haben, enttäuschen muss.»

Im Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre im Gemeinderat nennt Peter Kindlimann das kulturelle Engagement, besonders in Verbin-



Der zurücktretende Gemeinderat Peter Kindlimann

dung mit dem Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds, den Umbau der Badi Niderwis sowie die Jugend- und Suchtpolitik als Schwerpunkte seiner Arbeit. Gerade im letzten Bereich sieht er aber grundsätzliche Fehlbetrachtungen vieler Bürger und Politiker: «Suchtprävention ist ein Elternproblem – kein Kinderproblem!» Die beste Erfahrung, die er bei seiner Arbeit gemacht habe, sei der Aufbau regelmässiger kultureller Veranstaltungen gewesen, die durch den Wüst-Fonds ermöglicht wurden. Als Schwierigstes – neben der zeitlichen Belastung – sieht er den Spagat, den Behördenmitglieder häufig zwischen

der eigenen Meinung und Sach- oder Demokratiezwängen machen müssten. «Ich habe in dieser Zeit gelernt, dass man als Politiker manchmal auch Dinge vertreten muss, weil man einfach dafür zuständig ist – auch wenn man nicht dahinterstehen kann ...»

Als Ersatz für den Zurückgetretenen hat die FDP Elsau den parteilosen **Urs Zeller** portiert. Peter Kindlimann ist sehr froh über diese Lösung; er wisse sein Amt bei seinem Nachfolger in guten Händen, betont er.

Sofern in letzter Minute keine neuen Wahlvorschläge mehr eingereicht werden, wird Urs Zeller in Stiller Wahl in sein neues Amt gewählt. Er war bis zum 20. März Präsident der Vereinskommision und ist im Redaktionsteam der elsauer zytig aktiv. Eine Vorstellung des neuen Gemeinderatsmitgliedes finden Sie in der Rubrik «Parteien» auf Seite 55.

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

chwachstrom edv-installationen
starkstrom tele
heinz schmid ag
Elektro- und Telefonanlagen
Wildbachstrasse 12
8400 Winterthur
Telefon 052/232 36 36 • Fax 052/232 36 21
Telefon Privat 052/363 21 48

Gemeindeversammlung vom 13. April

Wer kommt, bestimmt

Am 13. April wird der Gemeinderat Elsau dem Souverän den hinsichtlich der Heidenbühl-Erschliessung geänderten kommunalen Verkehrs- und Erschliessungsplan zur Genehmigung vorlegen

Im Sommer 1999 wurde der Gemeinderat von der Hauptgrundeigentümerin «Winterthur-Leben» informiert, dass sie mit einem bauwilligen Kaufinteressenten in Kontakt stehe, welcher an einer raschmöglichen Realisierung der ersten Baustappe im Heidenbühl interessiert sei.

Der Gemeinderat setzte sich daraufhin nochmals mit den möglichen Erschliessungsvarianten auseinander. Als Entscheidungskriterien galten:

- Realisierbarkeit auf Grund amtlicher Auflagen
- Verkehrsfluss und Distanz zur nächsten regionalen Erschliessungsstrasse

- Verbindung zu Gemeinde, Dörfeläden, Schulen und Freizeitanlagen
- Bau- und Unterhaltskosten

Nach Abwägung der möglichen Varianten kam der Gemeinderat an der ausserordentlichen Sitzung vom 16. September 1999 rasch zum einstimmigen Entscheid, dass unter den gegebenen Randbedingungen und den Entscheidungskriterien, die Erschliessung über die Strasse im Heidenloch in die Rümikerstrasse erfolgen sollte.

Der Gemeinderat war und ist sich bewusst, dass ein solcher Entscheid für die direkt Betroffenen schwieriger nachvollziehbar ist und auf Unverständnis stösst.



Das Trottoir würde hier im Heidenloch von der linken zur rechten Strassenseite verlegt. Das «Brüggli» bliebe bestehen.

Einige Bürger haben sich gefragt, musste der Gemeinderat die bald 20-jährige Geschichte Heidenbühl wieder neu aufnehmen? Oder wie ein Votant an der Orientierungsversammlung vom 26. Januar 2000 in etwa sagte, «der Gemeinderat hat Mut, die Diskussion um die Erschliessung neu aufzunehmen».

Es ist nicht nur Mut, sondern auch Aufgabe des Gemeinderates, 10 Jahre nach der Festlegung die Erschliessung aus heutiger Sicht nochmals zu beurteilen.

Der bezüglich Erschliessung Heidenbühl geänderte kommunale Verkehrs- und Erschliessungsplan kann auf Grund der Vorprüfungen der verschiedenen Ämter, gemäss öffentlicher Auflage vom 8. Januar bis 8. März 2000 realisiert werden! Es obliegt nun dem Stimmbürger, an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. April 2000 zu entscheiden, ob die Erschliessung Heidenbühl gemäss Antrag vom Gemeinderat über die Strasse im Heidenloch in die Rümikerstrasse erfolgen soll.

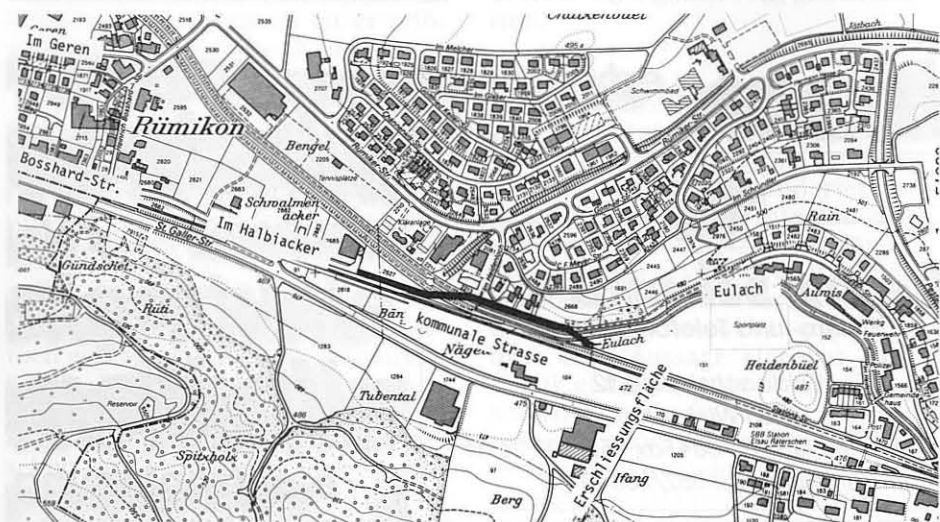
Falls der Änderungsantrag des Gemeinderates für den Verkehrs- und Erschliessungsplan abgelehnt wird, muss die Erschliessung gemäss dem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23. Oktober 1989 (über die Heinrich-Bosshard-Strasse, die Strasse im Halbiacker sowie über zwei Brücken im Heidenloch) erfolgen.

Ich rufe Sie zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung vom 13. April 2000 auf und freue mich auf einen regen Besuch.

Ihr Gemeindepräsident
Meinrad Schwarz



Variante Heidenloch vom Gemeinderat zur Ausführung vorgeschlagen.



Die von der Gemeindeversammlung am 23. Oktober 1989 zur Ausführung vorgeschlagene Variante.

Zeittafel: Überbauung Heidenbühl

Gemeindeversammlung 24. November 1981
Zuweisung des «Heidenbühl» zur Reservezone

21. Dezember 1981
Rekurs des Grundeigentümers gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss

3. Juni 1982
Entscheid der Baurekurskommission: Bestätigung des Gemeindeversammlungsbeschlusses

6. Juli 1983
Entscheid des Regierungsrates: Aufforderung an Gemeinde zur Einzonung

28. März 1984
Entscheid des Bundesgerichts: Bestätigung des Regierungsrats-Entscheides

Gemeindeversammlung 23. Oktober 1986
- Einzonung des Heidenbühl
- Gestaltungsplanpflicht
- Erschliessung Variante 4a
- Urnenabstimmung über Beschluss

Rekurs gegen Gemeindeversammlung

19. Dezember 1986
Entscheid des Bezirksrates: keine Urnenabstimmung über die Erschliessung

1. Juli 1987
Entscheid des Regierungsrates: neue Gemeindeversammlung für Festlegung der Erschliessung

Gemeindeversammlung 10. September 1988,
Rückweisung des Geschäftes «Erschliessung Heidenbühl»

25. Januar 1989
Genehmigung der Einzonung mit Gestaltungsplanpflicht durch den Regierungsrat

Gemeindeversammlung 23. Oktober 1989
Erschliessung Heidenbühl Variante 4

Rekurs gegen Gemeindeversammlungsbeschluss bei Bezirksrat und Baurekurskommission

26. Januar 1990
Entscheid des Bezirksrates: Bestätigung des Gemeindeversammlungs-Beschlusses
Rekurs an Regierungsrat

12. November 1990
Rückzug des Rekurses beim Regierungsrat

3. Oktober 1991
Entscheid der Baurekurskommission: Bestätigung des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 23. Okt. 1989

30. September 1992
Genehmigung der Erschliessung Heidenbühl (Variante 4) durch den Regierungsrat

1993 / 1994
Projektausarbeitung für Erschliessung; Landerwerb

4. August 1994
Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Brückenbau durch die kantonale Baudirektion

1994 / 1995
Durchführung eines Architekturwettbewerbes für eine Vorprojektstudie als Grundlage des Gestaltungsplans

23. März 1995
Entscheid über Vorprojektstudie (Jury-Tagung)

29. Juni 1995
Orientierungsversammlung über die Wettbewerbsergebnisse

1995 Ausarbeitung Gestaltungsplan durch Baukommission «Gestaltungsplan Heidenbühl»

30. November 1995
Genehmigung des Gestaltungsplanentwurfs durch den Gemeinderat zur Vorprüfung durch den Kanton und öffentliche Auflage

11. Januar 1996
Orientierungsversammlung zum Gestaltungsplan

11. April 1996
Gemeindeversammlung: Festsetzung des Gestaltungsplanes

Rekurs gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss bei der Baurekurskommission

15. Januar 1997
Rückzug des Rekurses bei der BRK

11. Juni 1997
Genehmigung des Gestaltungsplanes durch den Regierungsrat

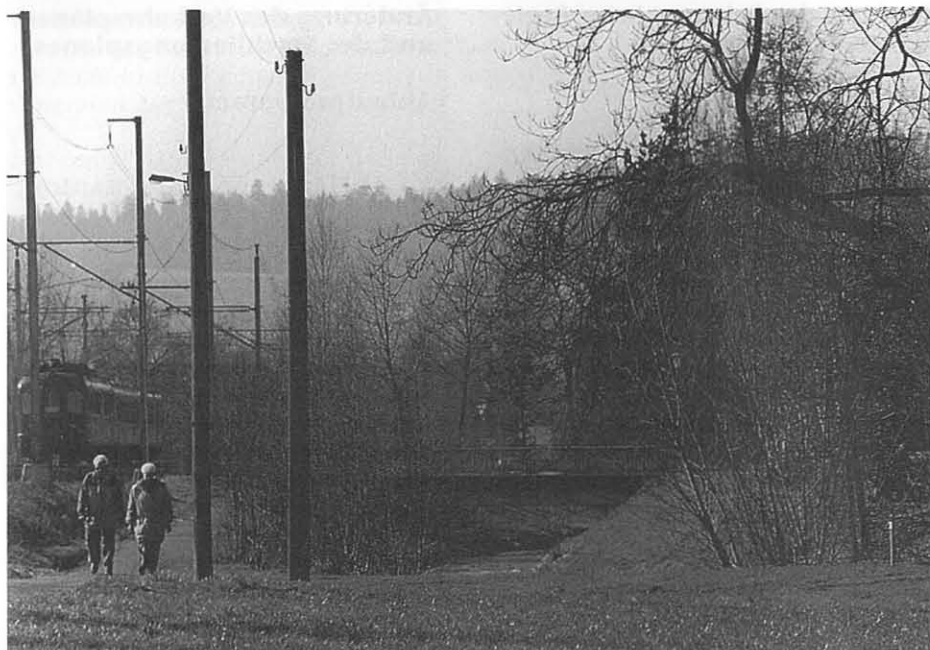
Änderung des Verkehrsplanes und des Erschliessungsplanes

Ablaufprogramm

1. Abklärungen mit Kanton, evtl. Bereinigung der Projektskizze bis 31. Oktober 1999
2. Bereitstellen der Akten und Unterlagen für Änderung Verkehrs- und Erschliessungsplan bis 30. November 1999
3. Vorprüfung durch ARV im Dezember 1999
4. Verabschiedung durch Gemeinderat zu Händen der öffentlichen Auflage 21. Dezember 1999
5. Öffentliche Auflage 8. Januar bis 8. März 2000
6. Orientierungsversammlung 26. Januar 2000
7. Behandlung der Einwendungen, Erstellung des Berichtes zu den nicht berücksichtigten Einwendungen, Verabschiedung dieses Berichtes durch den Gemeinderat März 2000
8. Gemeindeversammlung 13. April 2000
9. Publikation des Gemeindeversammlungsbeschlusses und öffentliche Auflage April/Mai 2000
10. Einholung der Rechtskraftbescheinigung und Einreichung an die Baudirektion Ende Mai 2000
11. Genehmigung durch die Baudirektion zu erwarten bis etwa Mitte Juli 2000

Gemeinderat Elsau

Erschliessung Heidenbühl gibt zu reden



Hier würden beide Varianten durchführen.

Auf der Suche nach der günstigsten Variante

Nach dem Informationsabend im Kirchgemeindehaus Elsau zur Projektänderung der Erschliessung des Heidenbühl-Areals herrschte durchwegs eine positive Stimmung unter den Anwesenden. Der Gemeinderat hat Mut bewiesen und den bereits beschlossenen Verkehrs- und Erschliessungsplan nochmals in Frage gestellt, um eine kostengünstigere Lösung zu realisieren. Eigentlich eine tolle Sache, wenn auf diese Art und Weise rund eine Million Steuerbärgen eingespart werden können.

Nach Meinung des Gemeinderates gibt es in dieser Sache nur noch zwei Möglichkeiten. Entweder es wird der neue Vorschlag mit der Erschliessung über die Rümikerstrasse und

das Heidenloch angenommen, oder es wird die beschlossene Variante Richtung Rümikon, mit zwei Brücken über die Eulach, umgesetzt.

Bereits vor elf Jahren wurde intensiv über diese Erschliessung diskutiert. Es war schon damals klar, dass es verkehrstechnisch keine optimale Lösung gibt. Die Erschliessung über die Elsauerstrasse und die Stationsstrasse, die Elsauerstrasse und die Auwiesenstrasse überzeugten genauso wenig wie die Erschliessung via Rümikon mit zwei Brücken über die Eulach oder die Führung über das Heidenloch in die Rümikerstrasse. Auch die Variante mit einer Zufahrt von der St. Gallerstrasse, mit einer Unterquerung der Bahnlinie, fand keine Zustimmung.

Schliesslich wurde mit einer Stimme Differenz die Variante Richtung Rümikon angenommen.

Warum soll jetzt nochmals über diese Erschliessung diskutiert werden? Der Gemeinderat hat einen wichtigen Grund, warum er den Verkehrs- und Erschliessungsplan ändern und nochmals zur Abstimmung bringen will. Er will Kosten sparen. Doch wurden alle Möglichkeiten unter diesem Aspekt geprüft und liegt nun die kostengünstigste Variante vor? Es wäre wichtig gewesen, man hätte im Rahmen dieser Projektänderung alle in Frage stehenden Varianten nochmals durchkalkuliert und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt.

Wenn die Erschliessung Heidenbühl aus Kostengründen revidiert werden soll, dann sollte man sie konsequenterweise durch die günstigste Variante ablösen. Ob dies nun der Fall ist? An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. April soll nun über den neuen Antrag des Gemeinderates abgestimmt werden. Der Gemeinderat sollte eigentlich beauftragt werden, den finanziellen Aufwand aller in Frage kommenden Lösungen nochmals aufzuzeigen. Nur auf dieser Basis hätten wir Gewissheit, die wirklich günstigste Erschliessung gewählt zu haben. Die definitive Abstimmung könnte aus diesem Grunde auch zu einem späteren Zeitpunkt noch erfolgen.

Kurt Rüegg

Foto: ms

Verhandlungen des Gemeinderates

Sanierung Badi Niderwis, Bauabrechnung 1. Etappe

Die gesamte Sanierung hat gemäss Kreditbeschluss ein Volumen von Fr. 847'000.-. In der ersten Etappe waren Fr. 580'000.- vorgesehen. Die Abrechnung beläuft sich nun auf Fr. 562'796.95.

Im Wesentlichen wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Ersatz Badewasseraufbereitungsanlage
- Breitwellenrutschbahn
- Warmwasserdusche
- Platten- und Umgebungsarbeiten
- Dachsanierung
- Anschaffung grosser Sonnenschirm

Erst die Abrechnung des Gesamtkredites wird der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Verwendung altes Feuerwehrfahrzeug

Der MOWAG W200 mit dem Jahrgang 1963 ist das erste Fahrzeug, das die Feuerwehr Elsau angeschafft hat. Es hat nun ausgedient und muss verwertet bzw. einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission Elsau-Schlatt wird der MOWAG während mindestens 12 Jahren entschädigungslos dem Feuerwehrverein Elsau-Schlatt zur Verfügung gestellt, der ihn auf eigene Kosten zu einem Party-Oldtimer um- bzw. ausbauen will. Er wird auch die normalen Unterhalts- und Betriebskosten tragen. Aus versicherungstechnischen Gründen (Prämienhöhe) bleibt das Fahrzeug im Eigentum des Zweckverbandes Feuerwehr Elsau-Schlatt, der auch weiterhin die Versicherungsprämien und Fahrzeugsteuern (Fr. 500.- je Jahr) bezahlt. Der Feuerwehrverein wird jährlich dem Zweckverband Bericht erstatten.

Sturmschäden «Lothar»

Der Sturm «Lothar», der letzte Weihnachten durch die Wälder fegte, hat auch in unserem Gemeindegebiet grosse Schäden verursacht. Die Waldbesitzer haben auf eigene Kosten das Sturmholz zu beseitigen. Der Holzerlös wird ihre Aufwendungen leider nicht decken.

Auf Antrag des Försters hat der Gemeinderat beschlossen, für die Elsauer Privatwaldbesitzer die Kosten des Försters für das Einmessen und die Verkaufsvermittlungen für das Sturmholz zu übernehmen (ca. Fr. 5000.-). Dadurch wird auch der

administrative Aufwand des Försters reduziert.

Abtretung unterer Weiher an Ehepaar Bernhard

Das Grundstück Kat.-Nr. 1058 des unteren Weihers an der Ricketwilerstrasse, der unter kommunalem Schutz steht, ist völlig umschlossen durch das Grundstück Kat.-Nr. 2099, das dem Ehepaar Bernhard gehört. Der Weiher ist durch die Umgebungsgestaltung nicht mehr öffentlich zugänglich, weshalb es wenig Sinn macht, ihn im Eigentum der Gemeinde zu belassen. Dieser Weiher wurde nun kostenlos an die Grundstücksnachbarn, **Hermann und Anna Bernhard**, abgetreten. Unterhalt und Reinigung obliegen inskünftig den neuen Eigentümern.

Grand Prix Winterthur

Der Gemeinderat hat dem Radfahrerverein Stadt Winterthur für den Grand Prix Winterthur am Pfingstsonntag, 10. Juni, und Pfingstmontag, 12. Juni, die Durchfahrtsbewilligung erteilt. Die Veranstaltung erfordert eine Einbahn-Regelung auf der Rümikerstrasse und der Wiesendangerstrasse.

Ersatz Fussballplatz Heidenbühl

Der Fussballplatz Heidenbühl liegt zur Hälfte auf dem Areal, das für die erste Bauetappe der Wohnsiedlung Heidenbühl benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, sich frühzeitig nach einem Ersatz dieses Trainingsplatzes umzusehen. Der Gemeinderat hat deshalb Abklärungen für die Erstellung eines Fussballplatzes aufgenommen.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Am 13. April findet eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Traktanden: Änderung des Verkehrsplanes und Neufestsetzung des Erschliessungsplanes (Heidenbühl). Beachten Sie den Artikel in dieser ez und das Flugblatt, das Anfang März versandt wird.

Roland Birrer
Gemeindeschreiber

NEU: Miele schafft die Handwäsche ab.



Ab sofort können Sie empfindliche Textilien und wertvolle Wollsachen mit der Miele Schonmaschine genauso schonend waschen wie von Hand. Jetzt neu mit Beladungs- und Dosieranzeige. Kommen Sie vorbei.



H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Autogenes Training

Ausbildung nach den Richtlinien des SGAT

Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Hanna Zaugg
Unterschottikon
Am Bach 24 D
8352 Rätterschen
Telefon 363 12 29

Die echte Alternative!

- konkurrenzfähig
- leistungsstark
- modern



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg Am Lindenplatz Telefon 052 / 368 58 58
8352 Rätterschen St. Gallerstrasse 66 Telefon 052 / 368 78 78
8545 Rickenbach Hauptstrasse 9 Telefon 052 / 320 98 98
8523 Hagenbuch Dorfstrasse 17 Telefon 052 / 364 15 66

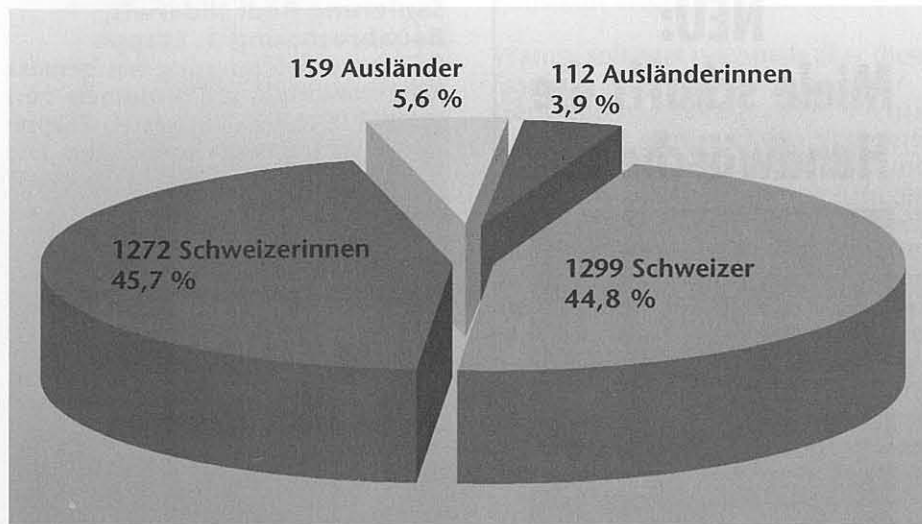


Fast konstante Bevölkerungszahl in Elsau

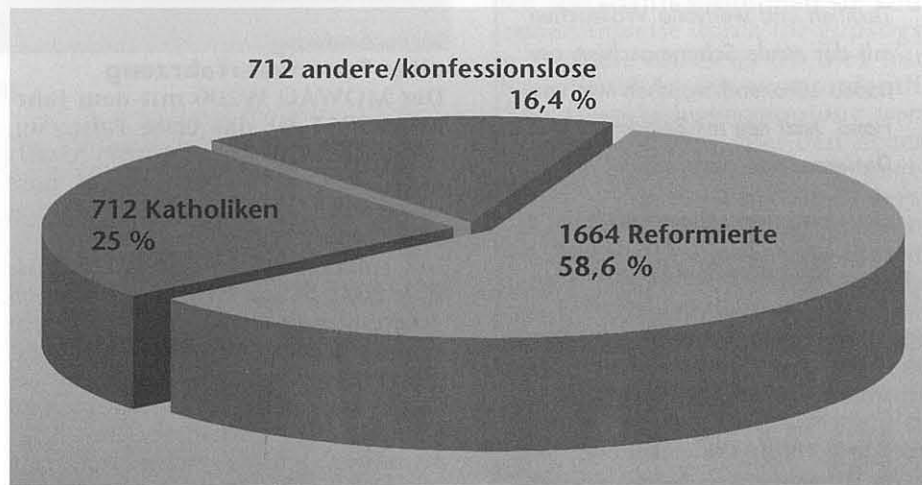
(mk) Die von der Gemeindeverwaltung auf Ende des letzten Jahres erhobenen Einwohnerzahlen zeigen kaum Veränderungen bei der Anzahl der in Elsau wohnhaften Personen. 2842 Einwohner zählte unsere Gemeinde am 31. Dezember 1999 – nur gerade 1,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor mit 2803 Einwohnern.

Überraschend klein ist der Anteil an Ausländern: Nur gerade 9,5 Prozent der in Elsau wohnhaften Personen haben keinen Schweizer Pass. Damit liegt Elsau deutlich unter dem eidgenössischen Durchschnitt von 19,4 Prozent Ausländern (1998). In diesen Zahlen nicht eingerechnet sind die (nur noch) zehn Asylbewerber, die hier auf ihren Asylentscheid warten, sowie sechs vorläufig aufgenommene Ausländer.

Die grosse Mehrheit der Elsauerinnen und Elsauer gehört der evangelisch-reformierten Landeskirche an (59 Prozent). Ein Viertel der in unserer Gemeinde wohnhaften Personen sind katholisch und die restlichen 16 Prozent gehören einer anderen Religion an oder bezeichnen sich als konfessionslos.



Verteilung der Elsauer Einwohner auf Nationalitäten und Geschlecht.



Religionszugehörigkeit der Elsauer.

Grafiken: (mk)

EULACH TREUHAND AG

Steuererklärung 1999 B

Wir beraten Sie prompt und kompetent

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen
- Liegenschaftsverwaltungen usw.

Gratis Orientierungsgespräch
Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71
Hermann Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

Ihr Partner für
Maler- und Tapeziererarbeiten sowie
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen

Vorstellung Mitarbeiter Gemeindeverwaltung



Roland Birrer
 Gemeindegeschreiber
 368 78 00

Gleichzeitig Sekretär der Sozialbehörde (Fürsorge/Vormundschaft). Zur Zeit noch direkt verantwortlich für das Steueramt, bis Roland Hofmann die Verantwortung übernehmen kann. Bis dahin zuständig für Steuerinventare.



Gaby Heinz
 Zivilstandsbeamtin
 368 78 02
 gemeindeverwaltung@elsau.ch

Leiterin der AHV-Zweigstelle und der Einwohnerkontrolle.



Marlen Wälchli
 Lehrtochter
 368 78 00

Im 1. Lehrjahr; zur Zeit im Steueramt, ab Mai in der Finanzverwaltung.

Aushilfen



Kathrin Windlin
 Finanzverwalterin
 368 78 03

Führt die Rechnung der Politischen Gemeinde sowie der Zweckverbände Feuerwehr und ZSO Elsau-Schlatt. Stellvertreterin des Gemeindegeschreibers, des Sekretärs der Sozialbehörde und des Steuersekretärs.



Sema Tanyeri
 Verwaltungsangestellte
 368 78 01
 gemeindeverwaltung@elsau.ch

Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle. Leiterin der Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV.



Livio Bonetta
 «Götti» des Steuersekretärs
 368 78 04
 z.Z. 2 Tage je Woche

Führt Roland Hofmann in seine neue Aufgabe ein. Hilft beim Aufarbeiten der Pendenzen.



Roland Hofmann
 Steuersekretär
 368 78 04
 steueramt@elsau.ch

Übernimmt die Verantwortung, sobald die alten Pendenzen aufgearbeitet sind und seine Einarbeitung abgeschlossen ist. Stellvertreter der Finanzverwalterin.



Cordelia Stanger
 Springerin (ca. 20 %)
 368 78 00

Hilft überall. Zur Zeit vorwiegend Mithilfe im Steueramt.



Angelika Knapp
 Troubleshooterin
 368 78 00

Beseitigt die Differenzen in den Steuerabrechnungen im Abgleich mit der Finanzbuchhaltung. Bearbeitet die Steuerauscheidungen.

Zivilstandsnachrichten

vom 7. Januar bis 10. März von in Elsau wohnhaften Personen

Geburten

7.1.2000
Kadrii Shpendi, Sohn des Kadrii Saban und der Kadrii, geb. Iljazi, Asije

15.1.2000
Bardak Alessandra, Tochter des Bardak Slaven und der Bardak, geb. Andriulli, Liboria

28.1.2000
Tonoli Luana Michèle, Tochter des Tonoli Pietro und der Tonoli, geb. Rutschmann, Nicole

30.1.2000
Petri Lucas Eric, Sohn des Petri Stephan Dario und der Petri, geb. Gahlinger, Regula Claudia

1.2.2000
Bolli Sara Katharina, Tochter des Bolli Matthias und der Bolli, geb. Benz, Silvia

17.2.2000
Braun Lara, Tochter des Braun, geb. Ipavec, Daniel und der Braun Sandra

Todesfälle

2.3.2000
Müller Friedrich Gerhard, verwitwet von Müller, geb. Barthel, Elisabeth Milda

7.3.2000
Frei Max, ledig

Zivilstandsamt Elsau
Gaby Heinz

Jugendsekretariat

Mütter- und Väterberatung in Elsau

Neu, neu, neu
Jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.15 Uhr im Kirchengemeindehaus

Mit der Mütterberatung können Eltern Fragen rund um die neue Familiensituation besprechen. Wir begleiten, unterstützen und beraten Sie zu Themen wie Entwicklung, Ernährung, Pflege Ihrer Säuglinge und Kleinkinder.

Voraussichtliche Daten der Mütter- und Väterberatung:

5. April, 19. April,
3. Mai, 17. Mai,
7. Juni, 21. Juni,
5. Juli, 19. Juli,
16. August
6. September, 20. September,
4. Oktober, 18. Oktober,
1. November*, 15. November,
6. Dezember, 20. Dezember

* mit Erziehungsberatung

Telefonprechstunde:
Mo bis Fr 8.00–9.30 Uhr
Tel. 269 19 62

Mit freundlichen Grüssen

Jugendsekretariat
Winterthur-Land
Beatrice Külling
Mütterberaterin

Haushilfedienst

Einsatzleiterin Haushilfedienst,
Fahrdienst für Senioren,
Auskunft Reinigungsdienst
(Pro Senectute)

Hanna Zaugg

Am Bach 24 D, Unterschottikon
Tel. 366 01 77
Mo, Do, Fr, jeweils 17–18 Uhr
übrige Zeit Anrufbeantworter

Anmeldung Reinigungsdienst

Maya Rüegg,
Tel. direkt 269 24 34
Mo bis Do 8–11 Uhr

Gemeindekrankenpflege Elsau

Die Gemeindepflegeschwester
ist erreichbar unter
Tel. 363 11 80

Das Büro der
Gemeindekrankenpflege
ist jeweils am
Dienstag und Donnerstag von
13.30 bis 14.30 Uhr besetzt.

Ausserhalb dieser Zeiten können
Sie Ihre Mitteilung auf dem
Telefonbeantworter hinterlassen,
so dass die Krankenschwester Sie
zurückrufen kann.

Krankensamovier
Mo bis Fr nach Absprache.

F Euschen S GmbH
Foto & Rahmen Shop

Tel. 052 - 366 21 41
Gemeindezentrum
8355 Aadorf

neue Adresse!

- Farbfotos in 1 Stunde
- Passfotos in 5 Minuten
- Rahmenwerkstatt

HEINZ HOFMANN
Sanitäre Installationen

- Sonnenberg • Neubauten
- 8352 Elsau • Umbauten
- Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen
- Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen

Feuerwehr Elsau-Schlatt

**Rücktritte von verdienten
Feuerwehrkameraden**

An der Schlussübung vom 27. November 1999 durfte Feuerwehrkommissionspräsident Robert Bosshardt, Schlatt, insgesamt neun verdiente Feuerwehrangehörige verabschieden und per 31. Dezember 1999 aus dem Feuerwehrdienst entlassen.

Altershalber haben nachfolgende Cracks den Dienst quitiert:

- Oblt Roland Zürcher**, Elsau (22 Dienstjahre)
- Oblt Robert Debrunner**, Elsau (21 Dienstjahre)
- Lt Jakob Waldburger**, Elsau (32 Dienstjahre)
- Lt Karl Käser**, Elsau (21 Dienstjahre)
- Sdt Werner Fankhauser**, Schlatt (36 Dienstjahre)

Ferner sind aus verschiedenen Gründen aus dem Korps ausgetreten:
Wm Andreas Peter, Schlatt, **Kpl Christoph Peter**, Elsau, **Sdt Markus Zehnder**, Elsau und **Sdt Hanspeter Stäheli**, Elsau.

Die Austretenden mit ihrem bedeutenden Erfahrungsschatz hinterlassen zweifelsohne eine grosse Lücke. Das Feuerwehrkommando ist bestrebt, diese durch Förderung von fähigen Nachwuchskräften so bald als möglich zu füllen.

Nach der anspruchsvollen Schlussübung vom 27. November, bei welcher sich die zurücktretenden Offi-



Die abtretenden Feuerwehrmänner.

ziere für einmal nicht als versierte Einsatzleiter, sondern als Figuranten bewähren durften, hatte der Einsatzzug Zürcher/Käser/Debrunner/Waldburger vor versammelter Mannschaft noch einen letzten (wie sich später aber zeigen sollte zweitletzten) Einsatz zu leisten. Es galt, mit der altehrwürdigen Motorspritze (Baujahr 1948) aus der Eulach Wasser anzusaugen und damit ein mit Aluminiumspänen angereichertes Feuer zu löschen. Während die Motorspritze noch in flottem Tempo zur Eulach hinab transportiert wurde, gestaltete sich die Inbetriebnahme derselben doch als ziemliche Knacknuss.



Die alte Motorspritze – über 50-jährig und läuft noch immer.

Obwohl der mit der Bereitstellung beauftragte Werkangestellte glaubhaft versicherte, noch am Nachmittag sei der Motor prompt angesprungen, brauchten die vier durch viele Einsätze gestählten Offiziere dazu mit vereinten Kräften und unter frenetischen Anfeuerungsrufen eine halbe Ewigkeit. Sie wollten ihren letzten Einsatz offensichtlich noch einmal richtig geniessen!

Beim anschliessenden traditionellen Nachtessen im Restaurant Sonne konnten sich die vier durch ihren harten Einsatz gezeichneten Opfer zusammen mit dem ganzen Korps von der grossen Anstrengung erholen. Damals konnten sie noch nicht wissen, dass der 27. November nicht ihr letzter Einsatz gewesen sein sollte (warum auch den 2. Weihnachtstag gemütlich zuhause verbringen, schliesslich zog ja Sturm Lothar übers Land).

Umstellung der Alarmierung auf Double Paging

Die Alarmierung der Feuerwehrangehörigen (Tel. 118) erfolgt über die regionale Alarmzentrale Winterthur, welche durch die Stadtpolizei betreut wird. Dabei erfolgte das Aufgebot bisher einerseits per Telefon, andererseits via Satellit auf die persönlichen Pager der Feuerwehrangehörigen. In diesen Wochen werden nun sämtliche Feuerwehrorganisationen im Kanton Zürich auf das so genannte Double Paging umgestellt.

Was heisst Double Paging?

Der Feuerwehrangehörige wird nur noch über den persönlichen Pager, jedoch auf zwei unabhängigen Netzen, alarmiert. Mit der Auslösung der Alarmierung durch die regionale Alarmzentrale Winterthur wird das Alarmsignal einmal über das Swisscom-Telefonnetz (Antenne) auf den Pager übermittelt. Gleichzeitig gelangen zusätzlich unabhängig Signale via Satellit an den Pager. So ist garantiert, dass die Alarmierung auf dem Pager eintrifft. Nachdem künftig somit keine Telefonalarmierung mehr stattfinden wird, gehört der Pager beim Feuerwehrmann (oder -frau) künftig wohl oder übel neben das Bett!

Warum wieder ein neues System?

Hiefür sind primär zwei Gründe massgebend. Die bisherige Telefonalarmierung funktionierte nur mit so genannten analogen Telefonanschlüssen. ISDN-Anschlüsse können nicht mehr alarmiert werden. Ausserdem entstanden für die Ortsfeuerwehren sehr hohe Mutationsgebühren (Telefon + Pager).

Was kostet die Umrüstung?

Die Gebäudeversicherung übernimmt sämtliche Kosten. Ebenso gehen die künftigen Mutationskosten voll zulasten der GVZ. Der Feuerwehr Elsau-Schlatt erwachsen durch diese Umrüstung keine Zusatzkosten. Im Gegenteil, es ist davon auszugehen, dass die künftigen Betriebskosten für die Alarmierung wesentlich tiefer ausfallen werden.

Die alten Pager werden an die Gebäudeversicherung zurückgegeben und dort revidiert. Es ist vorgesehen, diese Apparate gegen Entgelt an andere Organisationen (wie Samaritervereine, Werke usw.) abzugeben.

Die Angehörigen der Feuerwehr Elsau-Schlatt haben die neuen Pager an der letzten Übung in Empfang genommen und wurden durch den Kommandanten **René Nyffenegger** ausführlich instruiert.

Umnutzung des Feuerwehrfahrzeuges MOWAG W 200

Das durch die Feuerwehr Elsau im Jahre 1964 angeschaffte erste Fahrzeug wird durch die heutige Orga-

nisation seit rund zwei Jahren nicht mehr eingesetzt. Viele, auch ehemalige Feuerwehrleute haben eine historische Verbindung zu diesem Fahrzeug. Damit unser «Oldtimer» auch künftig gehegt, gepflegt und aktiv verwendet werden kann, hat die Feuerwehrkommission Elsau-Schlatt, im Einverständnis mit den beiden Gemeinderäten, entschieden, dem Antrag des Feuerwehrvereins stattzugeben und diesem das Fahrzeug zur Nutzung als spezielles Repräsentationsfahrzeug zu überlassen.

Der Feuerwehrverein bzw. dessen Mitglieder werden das noch sehr gut erhaltene Fahrzeug auf eigene Kosten umbauen, wobei jedoch die Fahrtüchtigkeit und das Äussere nicht verändert werden dürfen. Das Eigentum des MOWAG verbleibt weiterhin beim Zweckverband Feuerwehr Elsau-Schlatt. Die relevanten Punkte der Nutzungsüberlassung wurden von den Parteien in einer speziellen Vereinbarung geregelt.

Max Keller
Fourier Feuerwehr Elsau-Schlatt

Aus der (Primar)Schule geplaudert ...

In der heutigen elsauer zytig berichte ich über das Skilager, eine Änderung im Schulsekretariat, erste Erfahrungen mit der Mitarbeiterbeurteilung, das neue Lehrpersonalgesetz, die Jahresrechnung 1999, die Lehrstellenplanung für das nächste Schuljahr, die Weiterbildung zur Schülerbeurteilung und über eine eigene Homepage.

Skilager 2000

Das Skilager 2000 der Primarschule hat zum zweiten Mal auf der Stöckalp, Melchtal/OW stattgefunden. Der Gasthof Waldhaus und das Skigebiet haben sich auch dieses Jahr wieder so sehr bewährt, dass wir gleich wieder für das nächste Jahr gebucht haben. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen Leiterinnen und Leitern, die die Durchführung dieses Skilagers ermöglicht haben.

Schulsekretariat

Sowohl die Schulleitung als auch das Schulsekretariat der Primarschule Elsaubewahren sich ausserordentlich. Allerdings sind die beiden 20 %-Stellen sehr knapp bemessen. Das zeigt sich immer wieder. Zudem bestand das Bedürfnis, die Administration des Personalwesens ebenfalls der Schulsekretärin zu übertragen. Mit den rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Primarschule ist das von einer ehrenamtlichen Behörde fast nicht mehr zu bewältigen. Deshalb hat die Schulpflege beschlossen, die Stelle der Schulsekretärin um 5 auf 25 % zu erhöhen. Wir sind froh, dass **Silvia Waibel** auch mit dem leicht erhöhten Pensum einverstanden ist und jetzt auch die Administration des Personalwesens übernommen hat.

Mitarbeiterbeurteilung

Im Dezember und Januar haben wir auch an der Primarschule Elsau die vom Kanton vorgegebene Mitarbeiterbeurteilung für vier Lehrkräfte durchgeführt. Die Erfahrungen sind

im Grossen und Ganzen positiv. Auch den erst in späteren Schuljahren zu beurteilenden Lehrkräften bieten wir Mitarbeitergespräche an.

Neues Lehrpersonalgesetz

Auch für die Lehrerinnen und Lehrer wird der Beamtenstatus im Sommer 2000 (also auf Ende der jetzigen Wahldauer) abgeschafft werden. Es wird dann keine gewählten Lehrkräfte mehr geben. In diesem Zusammenhang gibt es ein neues Lehrpersonalgesetz, mit dem wir uns im Moment ausführlich auseinandersetzen.

Jahresrechnung 1999

Obwohl die Jahresrechnung noch nicht ganz fertig ist und von der Schulpflege noch nicht abgenommen werden konnte, lässt sich schon heute sagen, dass wir ein «anständiges» Resultat erwirtschaften konnten. Die disziplinierte Ausgabenpolitik sowie zusätzliche Steuereinnahmen haben dazu verholfen. In der nächsten elsauer zytig werden wir eine genaue Information nachholen.

Lehrstellenplanung für das nächste Schuljahr

Auch dieses Jahr ist es kein leichtes Unterfangen, die Lehrstellen für das nächste Jahr zu planen. Mit unseren Schülerzahlen von rund 210 Kindern gibt es keine idealen Lösungen. In Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion zeichnet sich folgende Lösung für das nächste Schuljahr ab:

- Für die 126 Kinder an der Unterstufe gibt es sechs Lehrstellen, also je zwei erste, zweite und dritte Klassen.
- Für die 88 Kinder an der Mittelstufe gibt es vier Lehrstellen. Wir sind daran, die genaue Einteilung auszuarbeiten.
- Dazu kommen die beiden Heilpädagoginnen.

Insgesamt bewilligt Zürich also trotz der leicht gestiegenen Schülerzahl wieder «nur» zwölf Lehrstellen. Eine unangenehme Folge dieser Sparübung sind Klassenwechsel für eine zusätzliche Anzahl von Kindern. Wir arbeiten daran, das Beste daraus zu machen. In der nächsten elsauer zytig werde ich wieder weiter informieren.

Weiterbildung Schülerbeurteilung

Vom 4. bis 5. April findet eine Weiterbildung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Schulpflege zum Thema «Schülerbeurteilung» statt. Dabei geht es um die Erarbeitung einer gemeinsamen Beurteilungskultur für die ganze Primarschule, damit wir gegenüber Elternhaus und weiterführenden Schulen transparenter werden.

Eine eigene Homepage?

Sind Sie daran interessiert, dass auch die Primarschule Elsau eine eigene Homepage führt, um noch besser über unsere Schule informieren zu können? Eine Adresse ist übrigens bereits reserviert: www.ps-elsau.ch. Was meinen Sie? Ihre Meinung interessiert uns. Deshalb bitte ich Sie, mir Ihre Meinung per E-Mail mitzuteilen, und zwar an shoppler@email.ch.

Peter Hoppler

Öffnungszeiten Primarschulsekretariat

Das Schulsekretariat hat für Sie (ausser in den Schulferien) folgende Öffnungszeiten:

Schulsekretärin **Silvia Waibel**:
Montag und Donnerstag
von 8.30 bis 9.30 Uhr

Schulleiterin **Irene Kocher**:
Dienstag von 14 bis 15 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat:
363 12 16

Fax Primarschulsekretariat:
363 13 10

E-Mail-Adresse:
ps.elsau@swissonline.ch

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen



Telefon 363 10 22
Fax 363 10 25

Gartenzeit ist Landi-Zeit

Jetzt aktuell in unserem LANDI-Laden:

- grosse Auswahl an verschiedenen Erden
- Blumentöpfe, Schalen und Kübel
- Garten- und Rasendünger
- Pflanzenschutzmittel für den Hausgarten
- Gartengeräte / Bewässerungsgeräte
- grosses Sortiment an Setzlingen, Topf- und Gruppenpflanzen
- Saatkartoffeln, Gemüse- und Blumensamen

Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Laufend diverse Aktionen, beachten Sie unsere Flugblätter

- Agrola-Heizöle zu günstigen Konditionen
- Selbstbedienungstankstelle rund um die Uhr
- Autowaschanlage und Staubsauger

Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Sa. 8 bis 11 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Mit freundlicher Empfehlung

TOBLER SCHREINEREI + BUFFETBAU AG

Gottfried Tobler
Dipl. Schreinermeister

Tel. 052 - 242 66 63
Fax 052 - 242 54 02
Hegistrasse 37
8404 Winterthur

Privat 052-363 23 38
Im Husacker 11
8352 Elsau

Kantonaler Tag der Handarbeit, 20. Januar

An diesem besagten 20. Januar wollten alle Lehrkräfte des Kantons Zürich mit den Kindern dokumentieren, um was es eigentlich geht. Das heisst, was man aufs Spiel setzt, wenn das Fach Handarbeit gestrichen, gekürzt oder nur noch am Rande zu einer Bastelstunde degradiert würde.

Auch im Primarschulhaus Elsau wurde an diesem Morgen weder gerechnet noch Deutsch oder Mensch und Umwelt (M/U) unterrichtet. Nein, da wurde mit Eifer und Elan, mit viel Liebe zum Detail getont, gesägt, geklebt, gemalt, zugeschnitten und vieles mehr.

Alle entstandenen Handarbeiten verschönern nun die Gänge und Korridore. Die aufgehängten oder aufgestellten Handarbeiten sollen an diesen Kantonalen Tag der Handarbeit erinnern und ein Zeichen setzen.

Es geht hier nämlich um viel mehr, als man im ersten Augenblick meinen würde. Da geht es einerseits um unsere Kinder, welche die Zukunft von morgen sind. Andererseits werden, aller Voraussicht nach, mit dem neuen Lehrerbildungsgesetz die Berufe der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen im Kanton Zürich abgeschafft.

Wenn ich über die Ausdrücke wie Begreifen, Motorik, Selbständigkeit, Kreativität, Spontaneität, soziales Verhalten usw. nachdenke, geht es nicht nur um ein Schulfach, das gefährdet ist, plötzlich sind die Zusammenhänge viel komplexer. Selbstverständlich müssen unsere Kinder Englisch lernen, selbstverständlich

müssen sie mit dem Computer umgehen können (oder er mit ihnen), natürlich müssen sie wissen was 7 x 7 gibt, es wäre auch gut, wenn sie erzählen können, wo das Tösstal liegt und vieles mehr. Aber braucht es nicht gerade bei den kopflastigen Fächern, wie z.B. Mathematik, Deutsch und M/U einen Boden, den die Handarbeit legen kann. Etwas begreifen, umsetzen, Freude haben an einem Produkt, das man sehen und anfassen kann. So entsteht dann eine Zufriedenheit, ein Glücksgefühl und eine gute Art von Selbstsicherheit. Ich kann eine Arbeit vom Anfang bis zum Ende selbst gestalten. Ich kann sie vielleicht aufhängen, aufkleben, aufstellen oder verschenken und anderen eine Freude bereiten.

Was ich aber auch als sehr wichtig erachte, ist, dass Kinder, bei denen z.B. Rechnen nicht zuoberst auf der Hitliste steht, im Fach Handarbeit ihre Kreativität walten lassen können und so auch zu einer Sicherheit und Zufriedenheit gelangen.



Handarbeit fördert ganzheitliches Denken

Nicht zu vergessen: das gegenseitige Messen der Leistungen untereinander. Eine Note in Deutsch bleibt eine Note. Eine Handarbeit, ob getont, gestrickt, gefaltet, gesägt, gemalt, gewoben, gehäkelt, usw. kann nie ungenügend sein. So steht ein Kind auch viel weniger unter Stress oder unter einem Erwartungsdruck, auch wenn es sich den selbst auferlegt.



Handarbeit sensibilisiert alle Sinne, lehrt planen, entwickeln und improvisieren, schafft Verständnis für Kultur und Umwelt.

Was ich meine, ist: unsere kommende Generation hat ein Anrecht auf eine ausgewogene Vielseitigkeit betr. Kopflastigkeit und Handarbeit. Wir wollen doch nicht eine Generation aufwachsen sehen, die vor lauter Kopflastigkeit den Boden unter den Füßen verliert. Schliesslich können wir auch nicht nur auf einem Bein durchs Leben gehen.

Irène Gilg



Handarbeit führt zu Selbständigkeit, Kritikfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Snowboard- und Skilager der Primarschule Elsau auf der Stöckalp



Spass im Schnee auf der Stöckalp

Für das letzte Lager des ausgehenden Jahrhunderts hatten sich 44 Teilnehmer aus der Mittelstufe angemeldet. Was sich schon seit Jahren allmählich abzeichnete, wurde nun Tatsache. Snowboarden erfreut sich einer enormen Beliebtheit; zum ersten Mal waren die Snowboarder in der Überzahl. Einmal mehr konnte das Lager auf der Stöckalp im Kanton Obwalden durchgeführt werden, einer Örtlichkeit, die für einen solchen Anlass optimale Rahmenbedingungen bietet. Dank eines gut eingespielten und motivierten Leiterteams wurde das Lager abermals zu einem grossen Erfolg.

Am Sonntagabend wurden wir mit einem feinen Abendessen von unserem Koch Walter willkommen geheissen. Montags begrüsst uns dann die Sonne, die uns auch in den folgenden Tagen nicht im Stich liess. Nach dem Morgenessen begaben wir uns jeweils in Gruppen aufgeteilt um 9.00 Uhr auf die Piste und trafen uns gegen Mittag zum Essen. Auch am Nachmittag waren die Schneeverhältnisse ausgezeichnet und es brauchte sich niemand

um den Belag seines Snowboards oder seiner Skier zu sorgen. Die Tage wurden für den Schneesport genutzt, so dass der Fortschritt der Snowboard- und Skianfänger, aber auch die Stilverbesserung aller Köhner am Ende der Lagerwoche nicht ausblieb. Die Highlights waren das stündige Nachtskifahren am Dienstag und der mit einer Zeitanlage gestoppte Plauschslalom am Mittwoch, der vom heimischen Jugend-Skitrainer Sepp Michel speziell für uns ausgesteckt wurde. Am Donnerstagabend feierten wir den Lagerabschluss gebührend mit einer kleinen Fete, an der viel gespielt und getanzt wurde. Den letzten Tag nutzten wir noch bis tief in den Nachmittag hinein für den Schneesport, bevor uns dann die Anwesenheit des Cars an die Rückreise erinnerte. Abschliessend möchte ich meinen mitleidenden Kolleginnen und Kollegen sowie Walter und Peter auf der Stöckalp für ihren Einsatz danken.

Stefan Rusconi, Lehrer 5a/6a

WINTERTHURER
brockenhaus

GRATIS
ABHOLDIENST
Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰
Sa. 9⁰⁰-15⁰⁰
8400 Winterthur,
Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an
soziale Institutionen

Gerne übernehmen wir
komplette Wohnungs-
oder Hausräumungen

IN UND UM WINTERTHUR

DiSaBa

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landigebäude, 1. Stock

In unserem
Ausstellungsraum
haben wir eine grosse
Auswahl Musterkollektionen

- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.

Kommen Sie vorbei, Ihr
Fachmann für Bodenbeläge,
Sattler- und Polsterarbeiten
berät Sie gerne
unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Oberstufe Elsau-Schlatt

Aus den Sitzungen ...

«Kokoru» ist das Kürzel für «konfessionell kooperativer Religionsunterricht» und gehört zu den interessanten, allgemein bildenden Fächern, die an einer so leistungsorientierten Schule wie unserer Oberstufe manchmal problematisch sind. Manche Schüler (und Eltern) betrachten den Kokoru wie ein Freifach, was den unterrichtenden Fachleuten (Pastoralassistent **Dieter Müller** und Pfarrer **James Liebmann**) bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgabe nicht hilft. Dazu kommt, dass immer wieder Schüler von ihrem Recht auf Abmeldung Gebrauch machen und die vom Gesetz garantierte Glaubens- und Gewissensfreiheit lediglich verschieben, um in den Genuss von zwei freien Stunden zu kommen. Für alle am Kokoru Beteiligten stellt sich – neben vielen positiven Erlebnissen – deshalb auch manchmal die Sinnfrage. Die Schulpflege und die beiden Fachlehrer haben eine von der Bezirksschulpflege angeregte ausführliche Aussprache dazu benützt, ein paar Ideen zu entwickeln. Dabei ist uns nicht entgangen, dass zwei Wochenstunden herzlich wenig sind, um eine enge Bindung mit Fach- und Lehrkraft aufzubauen. Umso mehr sollen die Kokoru-Fachlehrer noch vermehrt in das Schulgeschehen eingebunden werden, auch in Projekte, Projektwochen usw. Angeregt wurde sodann die Absprache der Lerninhalte mit anderen Fachlehrern (z.B. Geschichte, Realien.) An die Eltern ergeht der dringende Appell, das Interesse und das Engagement am Kokoru zu fördern. Ob konfessionell festgelegt oder religiösen Fragen eher fern stehend: Jedermann profitiert vom ganzheitlich bildenden Kokoru-Unterricht,

der strikt überkonfessionell erteilt wird und mehr Aufmerksamkeit verdient, als er im Schulalltag manchmal geniesst.

Projektwochenabrechnung

Die Projektwoche im Dezember hat nicht nur ein brillantes künstlerisches und schulisches Resultat erbracht; sie ist auch finanziell gut über die Runden gekommen. Das Budget von 20'000 Franken wurde um rund 1000 Franken verfehlt. Besonders erfreulich ist, dass neben den Einritten doch Sponsoring-Beiträge in der Höhe von rund 2500 Franken verbucht werden konnten, so dass etwa ein Viertel der Aufwendungen durch Einnahmen gedeckt werden konnte. Wir danken nochmals allen Spendern, Eintritts-Zahlern und vor allem den vielen freiwilligen HelferInnen im Vorder- und im Hintergrund.

Skilager

Erfreulich verlaufen ist das gemeinsame Skilager der Oberstufe vom 30. Januar bis 4. Februar im gastfreundlichen Grindelwald. 73 Schüler wurden von neun Leitern betreut. Trotz zusätzlicher Attraktionen konnte eine erhebliche Kostensenkung registriert werden; die Grösse der Gruppe wirkte sich ebenso günstig aus wie die verschiedentlich bewiesene Grosszügigkeit unserer Gastgeber im Berner Oberland. Die guten Erfahrungen haben uns ermutigt, auch für das nächste Jahr wieder ein einheitliches Lager vorzusehen und Grindelwald gleich wieder zu buchen.

Früher in die Ferien

Manchmal kann man das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. Wir haben – schon mit einem Seitenblick auf die angespannte Personalsituation – allen Grund, zu unserem Lehrerteam Sorge zu tragen. Deshalb führen wir im Rahmen unserer Personalpolitik einen Teambildungs-Prozess durch, der anderthalb Tage in Anspruch nimmt. Zugleich wollen wir (natürlich ohne ein «Gewohnheitsrecht» zu begründen) für dieses Jahr einen immer wieder vernommenen Wunsch erfüllen und den Familien entgegenkommen, die frühzeitig in die Osterferien verreisen wollen. Mit anderen Worten: *Die Frühlingsferien beginnen schon am Mittwoch, dem 19. April. Wir wünschen gute Erholung.*

Schuljahr 2000/2001

Nach den Sommerferien sieht die Klasseneinteilung wie folgt aus:

- **Nur zwei erste Klassen.** Obwohl die G-Klasse etwas über den Richtzahlen liegt, wollen wir aus Kostengründen mit einem Entlastungsvorkariat arbeiten. Das wird den Halbklassen-Unterricht sowie zeitweiliges Team-Teaching ermöglichen

- **Drei zweite Klassen.** Diejenige von **Hanspeter Sommer** ist noch vakant. Herr Sommer verlässt unsere Schule ja leider, um einer ehrenvollen Berufung ans Technorama zu folgen.

- **Drei dritte Klassen.** Die Lehrer(innen) übernehmen folgende Klassen:

1 G Barbara Fehr
1 E René Gerth

2 Ga Doris Frei
2 E/G Willi Peter
2 E vakant

3 Ga Philippe Herter
3 Gb Pia Winiger
3 E Peter Schenk

Nächste Feriendaten:

Ostern/Frühlingsferien:
Mi. 19. April bis Mo. 24. April
Di. 25. April bis Sa. 6. Mai

Auffahrt mit «Brücke»:
Do. 1. Juni bis Sa. 3. Juni

Sommerferien:
Sa. 15. Juli bis Sa. 19. August

Herbstferien:
Sa. 7. Oktober bis Sa. 21. Oktober

Kapitel: (nachmittags)

Dienstag, 20. Juni
Donnerstag, 21. September
Dienstag, 21. November

Synode: (ganztags)

Montag, 26. Juni 2000

Auskünfte

Lehrerzimmer Ebnet: 368 71 71
E-Mail: Schulleitung@oberstufe.ch
Hauswart: 078 267 20 70
Schulpräsidentin U. Schönbachler:
G 246 05 05 oder P 363 23 32
E-Mail: schoenpur@datacom.ch

Homepage: www.oberstufe.ch

Infame Schmierereien

Am Schulhaus Ebnet, in der unmittelbaren Umgebung und am Bahnhof Räterschlen mussten üble Schmierereien festgestellt und entfernt werden. Die Schulpflege ist vor allem über den infamen «Inhalt» der Aufschriften empört, die sich gegen zwei unserer Lehrkräfte richten. Wir haben zunächst Anzeige gegen «Unbekannt» eingereicht, wobei innert weniger Tage «Bekannt» daraus wurde. Vier Oberstufen-Schüler und ein Schüler der Primarschule haben gestanden, die Urheber der niederträchtigen Schmierereien zu sein. Die betreffenden Schüler haben sich inzwischen bei den von ihnen verleumdeten Lehrern entschuldigt; die Entschuldigungen sind angenommen worden. Damit kann die Sache aber nicht erledigt sein. Es ist selbstverständlich, dass die Schüler in ihrer Freizeit und auf eigene Kosten ihre Schmierereien zu entfernen haben. Ausserdem haben sie an zwei freien Nachmittagen nützliche Arbeiten zu verrichten. Schliesslich wurden sie zusammen mit ihren Eltern vorgeladen, eindringlich auf die Niedertracht ihres Tuns hingewiesen und mit einem scharfen Verweis belegt. Sämtliche Beteiligten erhielten es schriftlich: Sollte sich noch einmal das Geringste in dieser Richtung zutragen, würden wir die Jugendanwaltschaft einschalten.

10. Schuljahr – neue Beitragsregelung

Aus aktuellem Anlass rufen wir die wichtigsten Bestimmungen für das freiwillige 10. Schuljahr sowie die Regeln für eine allfällige Kostenbeteiligung der Oberstufenschulgemeinde in Erinnerung. Beitragsberech-

tigt sind drei öffentliche Schuleinrichtungen der Stadt Winterthur: Berufswahlschule, Werkjahr und Hauswirtschaftlicher Jahreskurs. Privatschulen können nicht berücksichtigt werden; entsprechende Gesuche sind zwecklos. Aufgrund des neuen Steuergesetzes muss auch ein neuer Berechnungsmodus eingeführt werden, da das Reineinkommen aus der Steuerauskunft nicht mehr ersichtlich ist. Massgebend ist neu das steuerbare Einkommen bzw. das steuerbare Vermögen. Für den Besuch der Berufswahlschule, und des Werkjahrs gelten unten stehende Einkommensgrenzen.

Was den Hauswirtschaftlichen Jahreskurs betrifft, sind infolge der übergeordneten kantonalen Bestimmungen neu folgende Ansätze massgebend; die entsprechende Reglementsänderung wird der nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt:

Bei beiden Tabellen wird das massgebende Einkommen wie folgt berechnet: steuerbares Einkommen zuzüglich 10 Prozent vom steuerbaren Vermögen. In besonderen Härtefällen können auf Antrag der Sozialbehörde bis zu 100 Prozent der Schulkosten übernommen werden.

Alle weiteren Kosten (Fahrt, Verpflegung, Schulmaterial usw.) gehen zu Lasten der Erziehungsberechtigten. Bei selbst verschuldetem Abbrechen des 10. Schuljahres wird die Schulpflege ihre für das laufende Semester geleisteten Beiträge von den Eltern zurückfordern.

Karl Lüönd

Einkommen bis	Beitrag Schule	Beitrag Eltern
bis Fr. 30 000.–	90 % Schulbeitrag	10 % Elternbeitrag
bis Fr. 45 000.–	75 % Schulbeitrag	25 % Elternbeitrag
ab Fr. 45 000.–	50 % Schulbeitrag	50 % Elternbeitrag

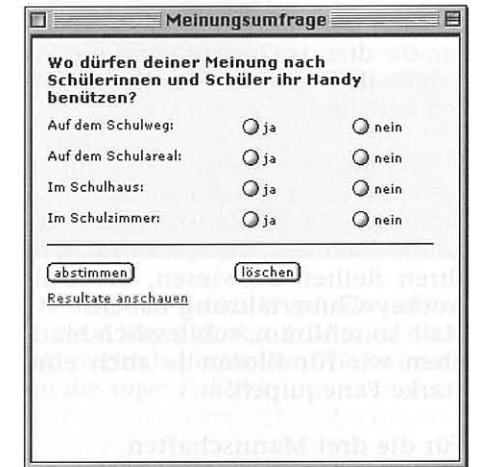
Beitragsklassen für Berufswahlschule und Werkjahr.

Einkommen bis	Beitrag Schule	Beitrag Eltern
Fr. 22 000.–	Fr. 11 500.–	Fr. 0.–
Fr. 32 000.–	Fr. 10 300.–	Fr. 1200.–
Fr. 42 000.–	Fr. 9 700.–	Fr. 1800.–
ab Fr. 42 000.–	Fr. 9 100.–	Fr. 2400.–

Beitragsklassen für Hauswirtschaftlichen Jahreskurs (früheres Obli, heute auch für Knaben zugänglich).

www.oberstufe.ch
Haben Sie schon einmal an einer Meinungsfrage auf dem Internet mitgemacht?


Unter www.oberstufe.ch können Sie diesen Monat ihre Meinung zur Handy-Benützung in der Schule abgeben. Wie genau Sie zur unten abgebildeten Webseite kommen, müssen Sie allerdings selbst herausfinden. Lassen Sie sich allenfalls von Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn helfen. Die Website der Oberstufe Elsau richtet sich an Schülerinnen und Schüler, an Eltern und an weitere an der Schule interessierte Kreise. Sie ist in vier Rubriken gegliedert: Schule, Schülerinnen und Schüler, Unterricht und Behörden. Sie finden Aktuelles rund um die Schule, wichtige Daten und Adressen, den Ferienplan und jeden Monat etwas Neues. Im Februar fand im Rahmen



der politischen Bildung eine Online-Diskussion (mit dazugehörigen Links) über die Verkehrshalbierungsinitiative statt. Sie finden sie im Archiv. Im März wird die oben erwähnte Meinungsfrage mit laufender Auswertung angeboten. Im April kann es ein zeitlich befristeter Chatraum sein...

Unsere Website lebt von immer neuen Angeboten von unserer Seite und von den Benutzerinnen und Benutzern. Im Monat Februar ist unsere Seite von 370 Besucherinnen und Besuchern angeschaut worden. Sie sind im Durchschnitt etwa fünf Minuten geblieben. Schauen auch Sie vorbei, nutzen Sie unser ständig wachsendes, immer aktuelles Angebot. Kaufen können Sie allerdings (noch) nichts.

Willi Peter



A. Greutmann
Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze
Gewerbehau Eulach
Im Halbiacker 7
8352 Räterschlen
Tel. 052 / 363 26 39

Erfolgreiche Oberstufenschüler am regionalen Unihockeyturnier in Wiesendangen

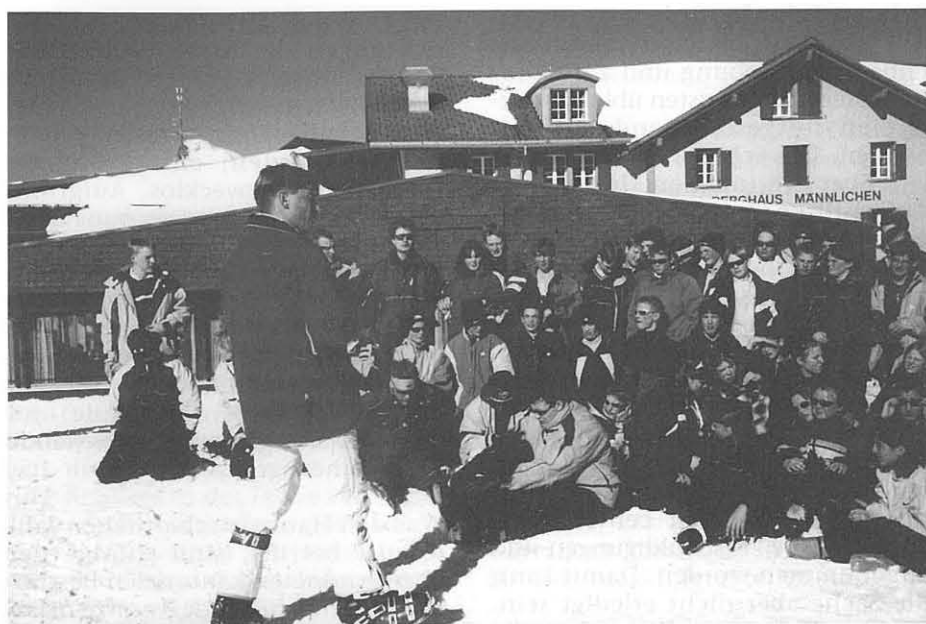
Unihockey ist gross im Trend, das merken auch wir hier an der Oberstufe.

Während rund vier Monaten durften wir Mädchen und Burschen der 2. Oberstufe innerhalb des freiwilligen Zusatzsportes unter der Leitung von **Herrn Schönauer** trainieren. Und siehe da, unsere Arbeit zeigte Früchte.

Wir reisten gleich mit drei kompletten Mannschaften am Mittwochnachmittag, dem 12. Januar, an das regionale Unihockeyturnier in Wiesendangen. Die Resultate lassen sich zeigen. Die Knabenmannschaft der 2. Oberstufe beendete das Turnier als glorreiche Sieger. Die jüngere Knabenmannschaft der 1. Oberstufe erreichte in ihrer Kategorie den 2. Rang, was für beide Mannschaften die direkte Qualifikation für das kantonale Unihockey-Turnier in Kloten bedeutet!

Unsere Mädchenmannschaft kämpfte etwas weniger glücklich, da ihnen zum Teil starke Mannschaften gegenüberstanden, die Spielerinnen in ihren Reihen aufwiesen, die Unihockey-Cluberfahrung haben. Halb so schlimm, schliesslich brauchen wir für Kloten ja auch eine starke Fanequipe!!!

Für die drei Mannschaften
Philipp Hofmann



Auch auf dem Abschlussfoto verschwand Herr Schönauer nicht von der Bildfläche.

Grindelwald 2000

Steckbrief:

Name: Lager
Vorname: Ski und Snowboard
Wo: Grindelwald
Wann: 30. Januar bis 4. Februar
Teilnehmer: 73
Leiter: 9
Wetter: gut bis sehr gut

Sonntag

Um etwa 16.45 Uhr mussten alle 73 Schüler mit ihrem Gepäck beim Schulhaus Ebnet sein und auf die beiden Cars warten, die dann auch pünktlich da standen. Die Fahrt nach Grindelwald dauerte etwa drei Stunden und als wir um 20.00 Uhr ankamen und uns eingerichtet hatten, gab es schon das Abendessen. Nach dem Lawinenfilm und dem guten Vorsatz, am nächsten Tag nicht neben der Piste zu fahren, gingen alles müde ins Bett.

Montag

Als die Uhr auf 7.30 hüpft, wurden wir aus unseren Träumen gerissen. Das Morgenessen wartete schon auf uns sowie die Piste. Und schon sausten die verschiedenen Gruppen auf den First und den Männlichen. Am Abend schmerzten den Anfängern die Glieder und wir durften wiederum einen feinen Znacht einnehmen. Nach dem Abendessen waren Spiele angesagt. Um etwa 22.30 Uhr war Nachtruhe und wir glauben, jeder war glücklich, als er an seinem Kopfkissen lauschen konnte.

Dienstag

Am Morgen früh hiess es nun wieder aufstehen, um den zweiten Tag auf dem Brett oder den Skiern zu geniessen. Die eine Hälfte des Lagers fuhr an diesem Tag im First, die andere auf dem Männlichen. Nachdem alle wieder gesund in die Unterkunft zurückgekehrt waren, mussten wir für einmal etwas früher essen, denn am Abend war freier Ausgang. Da die Ausgangsmöglichkeiten meist auch des Alters wegen nicht gerade besonders waren, kehrten die meisten schon früher zurück als vorgesehen. Man vergnügte sich dann noch anderweitig, bis es wieder hiess: Nachtruhe!!!

Mittwoch

Am Morgen besammelten wir uns alle gegen 9 Uhr vor der Talstation Männlichen. Da schwere Unfälle meistens am dritten Tag passieren, fuhren wir nur den halben Tag. Am Nachmittag konnte man sich im Dorf vergnügen, was ein paar dazu nutzten, um Einkäufe zu tätigen. Bei den einen sah es so aus, als ob sie das ganze Lager durchfüttern müssten. Gegen den Abend ging es dann los: Schlitteln war angesagt! Auf der Schlittelbahn von Grindelwald vergnügten wir uns wie kleine Kinder. Alle waren durch und durch nass und wir waren froh, als wir endlich eine schön warme Ovomaltine zum Aufwärmen erhielten. Nach diesem Abenteuer und noch einem kleinen Imbiss freuten sich für einmal alle, sich endlich im warmen Schlafsack zu verkriechen.

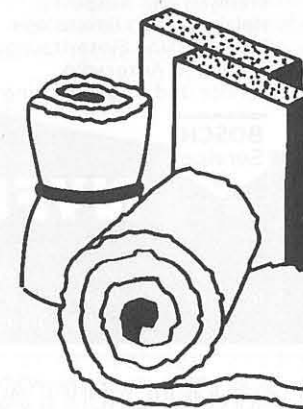
TAXI CAB 366 66 66
TCW Schönenberger AG
8409 Winterthur

BIS 25% SPAREN
CALL 3660366

Zehnder holz+bau

Zimmerei

Ein Erfordernis der Zeit: Energie sparen mit Wärmedämmung. Richtig isolieren bedingt bauphysikalische Kenntnisse, sonst gibt's böse Überraschungen!
Zehnder isoliert und garantiert.



Zehnder Holz+Bau AG
Zimmerei • Schreinerei • Renovationen
Holzmarkt • Werterhaltung
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052-242 45 21 • Fax 052 242 30 28

Donnerstag

Wie die letzten Tage, mussten wir auch am Donnerstag früh aus den Federn, und alle sahen wie immer am Frühstück etwas verschlafen aus! Doch bald stieg unsere Laune, als wir mit den Gondelbahnen in die sonnigen Berge fuhren. Oben angekommen genossen wir einen wunderschönen Ski-Tag!

Wieder zurück im Tal mussten wir schon das Wichtigste einpacken. Danach machten wir einen langen Spaziergang zum Restaurant «Gletscherspalt», wo bereits die herrlichen Fondues auf uns warteten. Nach dem ausgelassenen Fondue-Plausch kehrten wir mit einem Fackelzug zum Haus zurück, wo der anschließende Schlussabend stattfand. Leider mussten wir ihn schon früh abbrechen, da uns noch der letzte Tag auf den Brettern bevor stand. Doch ob wirklich alle die vorgeschriebene Nachtruhe einhielten, ist fraglich.

Freitag

Auch am letzten Tag kannten die Leiter keine Gnade und weckten uns um etwa 7.30 Uhr. Nachdem wir uns am Frühstück gestärkt hatten, waren auch schon alle fit für das Ski-/Snowboardrennen. Beim späteren Mittagessen wurden auch die stolzen Sieger des Rennens bekannt gegeben! Am Nachmittag durften wir entweder unser Können auf dem Ski-/Snowboard nochmals beweisen, oder uns auf der Terrasse ein bisschen bräunen! Wieder im Mountain-Hostel angekommen verstauten wir das Gepäck in den Cars und Punkt 17.00 Uhr fuhren wir los. Bei der Carfahrt war die Stimmung ausgelassen und die letzten Erinnerungsfotos wurden auch noch geschossen.



Die Sieger: 1. Tobias Wegmüller (mitte), 2. Beat Meyer (links) 3. Manuel Smanio (rechts): Herzlichen Glückwunsch an die super Fahrer!

Wir waren uns einig, dass das Lager ein Erfolg geworden war und möchten auf diesem Weg uns bei allen Leitern und vor allem bei Herrn Schönauer bedanken. **Danke!**

Die Lagerteilnehmer der Oberstufe

W. Eggenberger
Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rüterschen im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Kostenbeteiligung am Mittagstisch

Immer wieder taucht die Frage auf, weshalb sich die Schulen an den Kosten des Vereins Mittagstisch beteiligen. Tatsächlich braucht es einige Zusatzinformationen, um die Stellung der Schulen zu verstehen.

Grundsätzlich wurden die Beiträge an Vereine, die «unsere» Schüler unterstützen und fördern, der Politischen Gemeinde übergeben. So werden alle Vereine unter denselben Bedingungen unterstützt. Der Mittagstisch erhält von der Politischen Gemeinde keinen Zustupf. Die Oberstufe (wie auch die Primarschule) ist aber nach wie vor froh, dass sich Schüler und Schülerinnen, die über Mittag nicht betreut sind, nicht auf der Strasse oder zu Hause vor dem Fernseher aufhalten. Die Oberstufe ist auch froh, den Schlatter Schülern während ihrer oft kurzen Mittagspause einen Aufenthaltsort empfehlen zu können, der ihnen den Familientisch ersetzt.

Die Oberstufe leistet folgende Beiträge:

- jährlicher Sockelbeitrag Fr. 3000.-
- Beitrag pro Oberstufenkind (gemäss Auswertung vom Vorjahr) Fr. 6.90/ Essen, das ergab 1999 total Fr. 4160.30.

Dieser Beitrag mag den einen als hoch erscheinen, doch stehen diese Ausgaben den eindeutig viel höheren Kosten einer Spezialbetreuung eines allfällig «verwahrlosten» Kindes gegenüber.

Vorbeugen ist besser als Heilen!

Ursula Schönbacher

Ein Besuch am Mittagstisch

Als ich um 11.45 das Kirchgemeindehaus betrete, höre ich bereits Kinderstimmen im oberen Stock. Dort sitzen friedlich fünf Kinder und zwei Leiterinnen zusammen beim Spiel und geniessen die Ruhe vor dem Sturm. Die Tische sind hübsch gedeckt und da und dort steht schon der Name auf der Serviette geschrieben. Kurz nach 12 Uhr erscheinen weitere neun Kinder, Jacke und Schuhe ordentlich in der Garderobe deponiert, und grüssen uns freundlich mit der Hand. Da nun alle angemeldeten Kinder eingetroffen sind, kann mit dem Schöpfen begonnen werden. Jedes Kind nimmt einen Teller und lässt sich Kartoffelgratin und Spiessli schöpfen. Keines meckert, weil es ihm nicht passt.

Am Tisch warten alle mit dem Essen, bis auch der Letzte sich gesetzt hat. Sodann nehmen sich die Kinder an den Händen und wünschen sich guten Appetit. Ich bin freudig überrascht über die liebevolle Atmosphäre, die während des Essens herrscht. Fragen purzeln durcheinander, vom Schulalltag wird berichtet, man will endlich wissen, wie alt **Frau Schlitner** ist und staunt über den Heiss Hunger von **Nelson**, der bereits zum dritten Mal schöpft. Durchwegs ein entspanntes Klima, wo man einander zuhört und anständig miteinander umgeht. Zum Dessert gibt es seit längerem Obst – darüber sind viele nicht sehr glücklich, doch die Leiterinnen versprechen Abwechslung. Erst wenn auch der langsamste den letzten Bissen verschlungen hat, darf aufgestanden werden. Auch diese Regelung ist reine Gewöhnungssache, niemand stört sich daran; wenn ich da an meine Kinder zurückdenke ... Selbstverständlich räumt jedes Kind sein Geschirr ab. Niemand murren, da würde mancher Vater oder manche Mutter staunen. Aber wie heisst es doch so schön: Wie man's erzieht, so hat man's!

Etwa um 13 Uhr verabschieden sich die Ersten für die Schule und für die anderen bleibt Zeit bis um 14 Uhr, um die Aufgaben zu machen, zu lesen oder Spiele zu spielen. Stets die neuesten Spiele, aus der Ludothek geliehen, stehen den Kindern zur Verfügung und so lernen die Mittagstisch-Besucher und -Besucherinnen dieses und jenes kennen, was sonst den Weg in das Kinderzimmer nicht findet.

Der soziale Nutzen des Mittagstisches steht meiner Meinung nach ausser Frage. Besonders für Einzelkinder ist das Essen in einer grossen Runde ein eindrückliches Erlebnis. Eine andere Kost als die zu Hause kennen lernen erweitert den kulinarischen Horizont bereits in jungen Jahren. Die Tischregeln verdienen meinen Respekt, denn vielerorts kümmert man sich kaum mehr darum. Auch das Warten aufeinander, das weiss ich aus eigener Erfahrung als Mutter, klappte an unserem Familientisch nicht immer.

Darum: Ich kann unseren Mittagstisch Ihren Kindern wärmstens empfehlen.

Annemarie Lehmann

SERVICE RUND UMS AUTO

Reparaturen an allen Fahrzeugen

> Ihre modern ausgerüstete leistungsfähige Werkstatt für alle Reparaturen

Elektrik und Elektronik
Batterie und Anlasser
Bremsen und Auspuff
Heizung und Klimaanlage
Zündung und Einspritzung
Natel und Autoradio
Service und Abgaswartung

BOSCH Service

NYFEGA

Elektro-Garage AG
Tösstalstrasse 29 > 8400 Winterthur
Telefon 052 269 04 40 > Fax 052 269 04 41
E-mail info@nyfega.ch

ANTIQUITÄTEN

IM HAGENSTAL

Bürgerliche und rustikale Möbel,
Kleinantiquitäten, Uhren,
Leuchter und Laternen,
Restaurationen, Schätzungen,
abgelagerte Tannmöbel zum
Selbermachen (Beratung)

KUNST + ANTIKES WOHNEN

Öffnungszeiten:
Mo u. Di geschlossen
Mittwoch bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr
So. nur bei spez. Ausstellungen

E. und Hp. Studer
8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. 052 / 364 10 88

Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt

Auch diesen Winter hat die freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt wieder ein interessantes Kursangebot anbieten können. Dies vor allem dank den Kursleiterinnen und Kursleitern, die sich die Zeit nahmen und mit viel Freude ihr Wissen weitergaben.

Das reichhaltige Angebot ging von: Eherecht über Sträucher schneiden, Adventskranz/-gesteck, Faserpelz nähen, Modeschmuck, Silberschmuck, neue deutsche Rechtschreibung, Singen bis hin zum Männerkochkurs.

All diese tollen Kurse konnten besucht werden oder sind noch am Laufen. Leider gab es auch einige Kurse, die abgesagt werden mussten, weil zu wenig Interesse vorhanden war; z. B. asiatische Küche, kreative Tischdekos, Jahreszeiten-Küche, Astrologie, und leider auch «mit Chinde wachse».

Wir sind bereits wieder beim Planen der neuen Kurse und hoffen, Ihnen erneut ein reichhaltiges Kursangebot anbieten zu können. Wie wäre es z.B. mit Nähen, natürlich duftende Geschenksideen, Töpfeln, Raku, Kochen? Ob solche Kurse realisiert werden können, erfahren sie in der elsauer zytig Nr 115.

Elisabeth Bayer
Tel. 363 24 54

Einige Stimmen von Kursbesucherinnen ...**Sträucherschneidkurs**

Dieser hervorragend geführte Kurs von **André Gubler** (Gubler Gartenbau) fand noch letztes Jahr im November statt. An vier Mittwochnachmittagen trafen sich zehn begeisterte Frauen und Männer, ausgerüstet mit Fuchsschwanz und Rebschere, auf dem Schulhausplatz. Bei bitterer Kälte und Schnee wurde uns an jedem Kursnachmittag zuerst das theoretische Fachwissen übermittelt, bevor wir aktiv werden konnten, um das Gelernte an Sträuchern, Stauden, Rosen und Bäumen in der Umgebung der beiden Schulhäuser anzuwenden. Die Erklärungen von Herrn Gubler waren ausführlich und interessant. Er beantwortete auch viele unserer Fragen.

So lernte ich zum Beispiel:

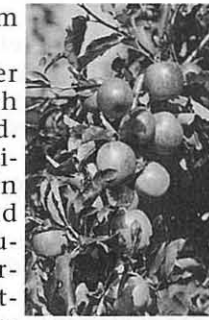
- dass Sträucher nicht einfach Sträucher sind. Man unterscheidet zwischen Sträuchern und Stauden. Sträucher sind verholzte winterharte Pflanzen; Stauden sind Pflanzen mit krautigen Trieben, sie blühen und fruchten im Laufe des Sommers und ziehen sich im Winter in den Boden zurück;
- dass man bei Auslicht- und Verjüngungsschnitt keine Zapfen schneidet, d.h. man muss abgeschnittene Zweige und Äste immer auf andere Triebe und Äste ableiten;
- dass man eher mutig sein soll und nicht zu zaghaft auslichtet;
- dass Pflanzen, die an einjährigem Holz blühen, stark zurückgeschnitten werden;
- dass es sechs verschiedene Rosensorten gibt und sie verschieden geschnitten werden;
- dass man Rosen nicht wieder am gleichen Ort pflanzt, ohne die Erde auf eine Tiefe von 40–50 cm auszuwechseln;
- dass man Nadelgehölze möglichst wenig schneidet;
- dass Obstbäume schneiden sehr viel Übung und Erfahrung erfordert.

All das und viele weitere Informationen hat uns Herr Gubler weitergegeben und sie in einem 13-seitigen «Handbuch» zusammengefasst. Einfach toll, herzlichen Dank.

Silvia Waibel

Von Rock bis Blues und Reggae

Unser «Honky-Tonk-Woman» würde gar Mick Jagger freuen. Und mit «Woman in Love» sangen wir uns bestimmt ins Herz von Barbra Streisand. Ganz gewiss aber sind diese Ohrwürmer für uns selbst wie Frühlingsputz für die Seele: herzhafte und gefühlvoll, aber auch kräftig bis dröhnend fegen sie den Staub aus dem Alltag und lassen uns beschwingt und leicht zurück. Die Leadsänger und -gitarristen **Peter Schenk** und **Willi Peter** bieten im Rahmen der Fortbildungsschule Elsau diesen Kurs (4 x) an: The beat goes on. Mit einem Schlagzeuger



(Simon Schneider) als Begleiter verstehen es die beiden Rock 'n' Roller, uns den Beat rüberzubringen, unsere ungeschulten Stimmen in luftige Höhen und rauchige Tiefen zu leiten und gar in Einklang zu bringen. Ohne Noten, aber mit etwas eigenem Mut und viel «Gspüri» kommen so auch wenig geübte Stimmen zum Tragen. Meine Familie besucht diesen Kurs bereits zum zweiten Mal und seither gilt bei uns in Küche, Bad und Stube: Rock around the clock.

Annemarie Lehmann

Angehende Silberschmiedinnen in Elsau

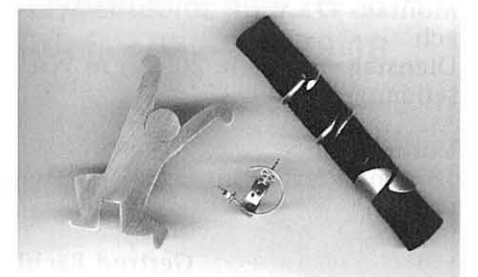
Laubsäge, Gottesfinger, Kunststoffbackenzange, Gasbrenner, Feile, Büffelhauthammer – unglaublich, dass wir mit diesen Werkzeugen Silberschmuck hergestellt haben. Doch **Bettina Spring** hat mit viel Elan und Begeisterung uns allen gezeigt, wie einfach diese Werkzeuge zu benutzen sind.

Viermal an einem Montagabend kamen etwa zehn Frauen verschiedener Generationen in der Werkstatt im Schulhaus zusammen und lernten zuerst mal die Kunst des Sägens kennen. Viele konnten schon nach dem ersten Abend zu Hause ihre selbst gemachte Brosche oder ihren Kettenanhänger stolz vorführen.

Die zweiten drei Stunden übten wir das Löten an Kettengliedern. Von diesem Zeitpunkt an war es jedem freigestellt, ob er lieber einen Fingerring, Fussring, Armreif, Ohrhinge oder Kettenanhänger kreieren wollte. Einige haben aus ganz feinem Silberdraht Halsketten oder Armreife gestrickt. Da hat sogar mir das Stricken Spass gemacht! Natürlich warten wir alle schon ungeduldig auf das nächste Kursdatum.

Unsere Ideen sind noch lange nicht ausgeschöpft, und die Vielfalt des Silberschmuckes auch nicht! Und wer weiss, vielleicht sind beim nächsten Mal auch Silberschmiede mit am Werk.

Susanne Schläpfer



Kath. Kirchgemeinde**Gottesdienst**

Sonntags 11.15 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus
2. April
16. April Palmsonntag
23. April Ostern
21. Mai

Kein Gottesdienst

7. Mai
Frühlingsferien und Weisser Sonntag in Wiesendangen

14. Mai
HGU-Dankgottesdienst in Wiesendangen

Fahrdienst

An allen Sonntagen, an denen in Elsau kein Gottesdienst stattfindet, ist ein Fahrdienst organisiert. Abfahrt um 9.45 Uhr beim Oberstufenschulhaus Ebnet.

3.-Welt-Gruppe Strickgruppe

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30–11 Uhr im Kirchgemeindehaus. Es sind alle herzlich willkommen, die gerne striken, häkeln und basteln. Wir striken Socken, Bébésachen, Pullover usw. auch auf Bestellung.

Nächste Treffen:
12. April und 10. Mai

Kontaktpersonen:

Gabi Gassner Tel. 363 14 79
Anni Baumann Tel. 363 18 90

Untinachmittage

6. Klasse
Mittwoch, 10. Mai, in Wiesendangen

5. Klasse
Mittwoch, 17. Mai, in Wiesendangen

Besonderes:

Gottesdienste
Firmung, 2. April, 11.15 Uhr, in Wiesendangen
Palmsonntag, 16. April, 19 Uhr in Sulz
Montag, 17. April, 20 Uhr in Seuzach
Dienstag, 18. April, 20 Uhr in Wiesendangen

Voranzeige

18. Juni, Pfarreisonntag in Wiesendangen

Gertrud Bächli

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau**Pfarramt**

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus,
Tel. 363 11 71, Fax 363 29 71
Natel 079 327 35 43,
E-Mail: rfraefel@swissonline.ch

Stellvertretung vom 25. April bis 10. Mai und 18. bis 21. Mai
Pfr. Bernhard Wachter, Schulstr. 43,
8248 Uhwiesen, Tel. 659 11 47

Gottesdienste

in der Kirche 9.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 16. April 10.30 Uhr
Palmsonntag
Feier der Goldenen Konfirmation
Die Angehörigen des Konfirmandenjahrganges 1950 und ihre Lebenspartner sind besonders herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst und zum gemeinsamen Mittagessen. Anschliessend an den Gottesdienst sind Gemeinde und ehemalige Konfirmanden von der Kirchgemeinde zum Apéro eingeladen.

Karfreitag, 21. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Mitwirkung:
Margrit Sarbach, Alt
Hedwig Felchlin, Violine

Ostersonntag, 23. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Mitwirkung:
Priska Herczog, Sopran
Klemens Brühwiler, Bass
Hedwig Felchlin, Violine/Orgel
Anschliessend «Eiertütschen»

Taufsonntage

16. April, 28. Mai, 9. Juli, 20. August

Jugendgottesdienste

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntags in der Kirche 10.30 Uhr

Von April bis Oktober einmal im Monat am Freitag 19.00 Uhr
Bitte die Ankündigungen im «Elsauer Chilebot» beachten!

Morgenmeditation in der Kirche
Jeden Mittwoch 6.30 Uhr

Ostereier-Malplausch für die ganze Familie

Samstag, 15. April, ab 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Auch dieses Jahr möchten wir nach dem Ostergottesdienst den Brauch des «Eiertütschens» aufnehmen. Zum gemeinsamen Färben und Verzie-

ren laden wir Sie am Samstag, 15. April, ab 9.30 Uhr zu einem gemütlichen Morgen ins Kirchgemeindehaus ein. Eier und Farben werden zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich dürfen auch mitgebrachte Eier fürs eigene Osternest gefärbt oder verziert werden. Zum Znüni stehen Kaffee und Gipfeli bereit. Die Kirchenpflege freut sich auf eine rege Teilnahme!
Für die Kirchenpflege:

Heidi Manz

Kolibri-Morgen

Erstmals am Samstagmorgen, 15. April
Beginn 9.30 Uhr mit einer Feier in der Kirche
Nach einem Znüni im Kirchgemeindehaus können die Kinder auf verschiedene Arten ihre Ostereier bemalen und verzieren. Wir schliessen den Morgen um 11.30 Uhr mit Liedern und einem Gebet ab.
Der Kolibri-Morgen ist ein ganz neues Angebot der ref. Kirchgemeinde Elsau für Kinder von fünf bis neun Jahren (Kindergarten und Unterstufe).

«Kolibri» knüpft an die Tradition der Sonntagschule an. Sie hat aber bewusst einen neuen Namen gewählt, um in einem neuen, zeitgemässen Stil Kinderkirche zu ermöglichen: bunt, abwechslungsreich für Kopf, Herz und Hand, lebensbejahend, ermutigend. Die Kinder, die wir zum «Kolibri» einladen, sind in einem ausgesprochen singfreudigen Alter. «Kolibri» heisst auch das ansprechende Liederbuch (manchen vielleicht schon bekannt), aus welchem wir viele fröhliche Lieder singen möchten.

Mit dem Kolibri-Morgen möchten wir jene Eltern und Kinder ansprechen, die sich nicht verpflichten

**HEIZUNGEN
SANITÄR-SERVICE
KURT RASCHLE
8544 SULZ**
Tel. 052/337 25 88

möchten, ihre Kinder regelmässig wöchentlich in die Sonntagschule zu schicken. Jeder Kolibri-Morgen wird ein in sich geschlossenes, der Jahreszeit und dem Kirchenjahr entsprechendes Thema haben. Kinder können jederzeit an einem Kolibri-Morgen teilnehmen. Entsprechende Informationen finden Sie jeweils im «Elsauer Chilebot».
Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Kinder

Claire Fraefel
Josiane Vautier

Unterricht**Werktagssonntagschule**

Leitung: Claire Fraefel und Josiane Vautier
Für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse jeweils am Donnerstagnachmittag, anschliessend an den Unterricht im Kindergarten und in der Schule, um 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Domino-Treff

Leitung: Renata Serra-Issler
Der Domino-Treff ist Ergänzung für die Kinder des 3.-Klass-Unterricht-

tes und Fortsetzung für die Kinder in der vierten und fünften Primarklasse. In den Doppelstunden werden biblische Themen vertieft, insbesondere durch Basteln und Theaterspielen.
Dienstag, 17.30 – 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Bitte beachten Sie die genauen Daten im «Elsauer Chilebot»

Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel
Unterrichtszeit und -ort:
Dienstag, jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kursraum

Konfirmandenlager

Vom 25. bis 29. April wird das Konfirmandenlager in Aeschi bei Spiez durchgeführt.

Erwachsenenbildung

In Fortführung der Meditationskurse ist folgender Kurs geplant:
Exerzitien (geistliche Übungen) für den Alltag
Textbetrachtungen und Meditationen mit Margrit Ganz (auch für Anfänger)

Daten:

Dienstag, 9. Mai, Dienstag, 16. Mai, Dienstag, 23. Mai, Dienstag, 30. Mai, Mittwoch, 7. Juni, Dienstag, 13. Juni.
Jeweils um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Nähere Angaben zum Kurs sind dem «Elsauer Chilebot» zu entnehmen.
Auskünfte erteilt auch Marcel Riesen, Kirchenpflegepräsident,
Tel. 366 06 60.

Pfarramt

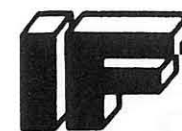
Pfarrer Robert Fraefel bestätigt

Die evang.-reformierte Kirchenpflege hatte an ihrer Sitzung vom 19. Januar 2000 einstimmig beschlossen, den Stimmberechtigten Pfarrer Robert Fraefel zur Bestätigung für die am 1. Juli 2000 beginnende neue Amtsdauer 2000–2006 vorzuschlagen. Nachdem innert Frist keine Durchführung der Bestätigungswahl durch die Urne verlangt worden ist, gilt Pfr. Robert Fraefel als in stiller Wahl gewählt. Wir gratulieren ihm herzlich zur Wahl und wünschen ihm eine weitere erfüllte Amtszeit!

Für die Kirchenpflege:
Marcel Riesen, Präsident

*Wänn im Winter um dä Huuseggä dä Biswind weht
und's Dir ächli a dä Närke zehrt
und glich ä heimelig warmi Wohnig wotsch ha
dänn lüüt doch schnell am Iso-Frei aa.*

Iso



Frei

Reutlingerstr. 96
8404 Reutlingen

Iso



Frei

Gebäudeisolierungen, Bio-Isolationen
spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden
Holzkonservierungen

Neu: Biologische Isolationen mit **Iso-Floc**-Einsprühverfahren

Telefon 052/242 59 85
Natel 079/445 76 26
Telefax 052/242 79 18

Konfirmanden 1975



(mk) In der letzten ez haben wir im Artikel zum 25-Jahr-Dienstjubiläum von Pfarrer **Robert Fraefel** ein Foto des ersten von ihm konfirmierten Jahrganges veröffentlicht. Einige Leser haben sich dafür interessiert, wer die abgebildeten Konfirmanden sind – im letzten Vierteljahrhundert mag sich ja wohl optisch beim einen oder anderen etwas verändert haben ...

Für die Zusammenstellung der Namen danken wir Robert Fraefel und **Rosmarie Kindlimann** herzlich.

Vorne: Daniel Tischhauser, Ueli Güttinger, Margrit Voser, Peter Stahel, Bruno Waldburger, Rosmarie Zygmunt, Regina Walder, Jürg Arbenz

Mitte: Andreas Stöckli, Walter Lattmann, Christine Kellermüller, Karin Schaffer, Esther Hofmann, Hans Keller, Marcel Riesen, Kurt Fischer, Markus Zehnder

Hinten: Pfr. Robert Fraefel, Felix Schwarzenbacher, Andreas Eggenberger, Markus Peter, Renate Werner, Silvia Zwicky, Rita Bieri, Hansjörg Bosshard, Beat Sommer, Hansfred Hirt, ???

Nicht auf dem Bild: Monika Kuhn,



GUBLER GARTENBAU

RIEDSTRASSE 9
8352 RÄTERSCHEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

Akkordeonschule Rätterschen Seit 1987 in Ihrer Gemeinde

Musikunterricht ist Vertrauenssache. Deshalb Akkordeonschule Rätterschen!

Hegen Sie den Wunsch selber zu musizieren!
Der Versuch mit einem **Mietinstrument** lohnt sich.

Unterricht und Beratung:
• Knopf- und Piano-Akkordeon • diatonische Harmonika • Schwyzerörgeli
Verkauf: Instrumente, Noten und Zubehör
Unterricht: Pestalozzistrasse 16 (altes Sek.-Schulhaus) Rätterschen

Erika Wirth, dipl. Akkordeonlehrerin und Mitglied des SALV
Auwiesenstrasse 13, 8406 Winterthur, Telefon 052 203 79 72

Senioren/Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen
Pfr. Robert Fraefel Tel. 363 11 71

Dienste für Senioren
Mahlzeitendienst:
Alice Waldvogel Tel. 363 19 73

Mittagstisch:
Sonja Knupfer Tel. 363 14 93

Altersturnen/Seniorenturnen/
-walking:
Vreni Erzinger Tel. 363 19 61

Seniorenwanderungen:
Elsi und Werner Hofmann
Tel. 363 12 86

Seniorenferien/Seniorenvolkstanz:
Dora Schlumpf Tel. 363 20 56

Besuchskreis:
Emmi Schuppisser Tel. 363 19 91

Besuchsdienst:
Dora Schlumpf Tel. 363 20 56

Gemeineschwwestern/ Krankenmobilen
Büro (Anrufbeantworter)
Tel. 363 11 80
Di und Do 13.30–14.30 Tel. bedient

Einsatzleitung Haushilfe- und Fahrdienst, Auskunft Reinigungsdienst:
Hanna Zaugg Tel. 366 01 77
(Montag, Donnerstag, Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr, übrige Zeit Anrufbeantworter)

Mittagstisch
Unsere nächsten Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt:
Mittwoch, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, jeweils ab 11.45 Uhr
Bitte melden Sie sich jeweils zwei Tage zuvor an bei:
Dora Schlumpf, Tel. 363 20 56
Im Verhinderungsfall bitten wir um eine rechtzeitige Abmeldung!

Seniorenwanderung
Mittwoch, 5. April 2000
Schindellegi – Schönenberg – Hirzel
Hinfahrt:
Rätterschen ab 7.10 Uhr
Winterthur ab 7.25 Uhr
Rapperswil ab 8.59 Uhr
Schindellegi an 9.17 Uhr

Wanderung, Mittagessen:
Nach dem «Startkafi» in Schindellegi beginnt unsere Wanderung. Die herrliche Aussicht auf den Zürichsee geniessend erreichen wir in ca. zwei Stunden, vorbei am Hüttener-Seeli, Schönenberg. Im Restaurant «Rössli» erwartet uns das Mittagessen.
Nach dem Mittagessen wandern wir in ca. 1½ Stunden, über sanfte Hügel, nach Hirzel-Morgental. Hier besteigen wir das Postauto und fahren nach Horgen.

Rückfahrt:
Hirzel ab 15.59 Uhr
Horgen ab (S8) 16.18 Uhr
Winterthur ab 17.42 Uhr
Rätterschen an 17.48 Uhr

Kosten:
Billett mit Halbtax-Abo Fr. 10.30
Unkostenbeitrag Fr. 3.00

Anmeldung:
spätestens bis Montagabend, 3. April, 19.00 Uhr an:
Ruth und Hans Isler, Tel. 363 18 33
Nächste Wanderungen: 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August
Nähere Angaben jeweils im «Elsauer Chilebot»

Seniorenachmittag
Mittwoch, 12. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Vortrag von Frau Barbara Heuberger-Brauchli, Winterthur
«Furrer, Rieter, Sulzer und Co.: Frauenleben in Winterthur im 19. Jahrhundert»
Wer war die Frau an der Seite des ersten Bundespräsidenten?
Weshalb liess sich Anna Christian Sulzer-Studer, Mutter von vier Kindern, scheiden? «Das Recht der Weiber» – was soll das heissen?
Karrieren – auch für Frauen?
Die Lebensläufe von berühmten und weniger bekannten Winterthurerinnen werfen ein Licht auf die familiäre Situation, die beruflichen und politischen Möglichkeiten der Frauen, die vor 150 Jahren in Winterthur lebten.

Nächster Seniorennachmittag: Mittwoch, 28. Juni

Volkstanzgruppe
Dienstag, 11. und 25. April, 9. und 23. Mai, 6. und 20. Juni
jeweils 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Leitung: Margrit Lüscher
Auskunft: Dora Schlumpf
Tel. 363 20 56 (ab 18.00 Uhr)

CLERC & STILLHART

André Clerc
8352 Elsau/ZH
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach/ZH
Telefon 052 337 39 40

seit 1969

HEIZUNGEN



Dipl. Fusspflege

für Fuss- und Nagelpflege

empfiehlt sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 363 22 34

Seniorenreise

Reiseziel:
Entlebuch-Innerschweiz

Reisetag:
Mittwoch, 24. Mai

Abfahrtszeiten:
Rümikon (ehem. VOLG) 7.45 Uhr
Elsau (Frohsinn) 7.45 Uhr
Schottikon (Schäfli) 7.50 Uhr
Räterschen (Landi) 8.00 Uhr

Kaffeehalt am Vormittag:
Gisikon 9.30 – 10.15 Uhr
(Kaffee und Gebäck zu Lasten der Teilnehmer)

Mittagshalt:
Sörenberg 11.30 – 14.00 Uhr
(Getränke und Kaffee zu Lasten der Teilnehmer)

Fahrt am Nachmittag:
Abfahrt um 14.00 Uhr
Fahrt über Panoramastrasse – Sarnen – Küsnacht am Rigi 16.00–17.00, freier Aufenthalt in Küsnacht

Rückkehr:
Räterschen bzw. Schottikon, Rümikon oder Elsau um ca. 19.00 Uhr

Reisekosten:
Fr. 43.– für Fahrt und Mittagessen, Trinkgelder inbegriffen.

Die Reise wird von der politischen Gemeinde und der reformierten und katholischen Kirchgemeinde mitfinanziert.

Anmeldung:
Am Seniorennachmittag, Mittwoch, 12. April, im Kirchgemeindehaus; am Montag, 8. Mai, und Montag, 15. Mai, jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr bei **Alfred und Ursula Baumgartner**, Elsauerstrasse 5, Elsau.
Den Reisebeitrag in Kleingeld bitte mit dem Talon bei der Anmeldung mitbringen! Bitte benützen Sie den Talon im «Elsauer Chilebot». Die Reise wird bei jeder Witterung durchgeführt!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Alfred und Ursula Baumgartner
und Pfr. R. Fraefel

Universitäre Vorlesungen für Senioren

(mk) Als Zweigstelle der Senioren-Universität Zürich veranstalten die «Universitären Vorlesungen Winterthur» (UVW) regelmässige Vorlesungen zu wissenschaftlichen Themen für Seniorinnen und Senioren. Die nun im dritten Jahr in Winterthur durchgeführten Veranstaltungen werden je nach Thema und Zeitpunkt von zwischen 140 und 200 Zuhörern besucht. Sie finden jeweils mittwochs um 14.30 Uhr in der Aula der Zürcher Hochschule Winterthur am St. Georgenplatz statt (im ehemaligen Volkart-Gebäude). Für die Interessierten wurde ein ansprechendes Programm mit 25 interessanten Vorlesungen aus Wissenschaft und Forschung zusammengestellt.

Das Sommersemester startet am 5. April und dauert bis zum 28. Juni.

Nach einer längeren Sommerpause werden die Vorlesungen am 1. November wieder aufgenommen. Die Vorlesungsgebühr beträgt für beide Semester Fr. 75.–, wer nur Vorlesungen im Wintersemester besuchen möchte, bezahlt Fr. 50.–. Diese Beiträge berechtigen auch zum Besuch von Vorlesungen an der Senioren-Universität Zürich. Der Besuch einer einzelnen Veranstaltung kostet Fr. 8.–.

Die Programmhefte für Winterthur und Zürich können unter folgender Adresse bezogen werden: Universitäre Vorlesungen Winterthur, Paul Loser, Hörnlistrasse 85, 8400 Winterthur, Telefon 232 70 27.

Georg Hanselmann
Elsauerstrasse 7
8352 Räterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Das Wohn-Ideen-Haus
WOHNLICHES ZUHAUSE, GLÜCKLICHES LEBEN

Das grösste Möbelzentrum der Region.
Immer attraktive Neuheiten.



bühlhof möbel
Räterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

WOHNZENTRUM Räterschen

Grillzeit

**Ab 1. Mai
jeden Samstag
Bratwürste und
Servelats vom Grill!**

Diverse Grilladen

- Steaks
- Koteletts
- Lammfleisch
- Spiessli

**Graf Frischfleischverkauf
Hinter der Landi**

**Öffnungszeiten:
abends 19–21 Uhr
samstags 8–12 Uhr**

Tel. 079 447 79 83

Wachter

Boden- und Wandbeläge
■ Teppiche
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 7 · Unterschottikon
8352 Räterschen · **Tel. 363 19 74**

Seniorenwanderung vom 2. Februar



Im Schnellzug Zürich – Landquart



Wanderung um den Davoser See

Fotos: Paul Spirig

*Hüt hämmer grad de Liechtmässtag,
drum chas jo gar nid anderscht gah,
dass d'Wanderlüt afanget gluschte,
Zipfelchappe mit Wanderhüet z'vertusche.
Mer wänd eus i Geduld no üebe,
bis d'Wiede afangt mit em grüne.
Mer gnüssed vorderhand de Winter,
bi der Davoswanderig da find mer'n.
Für alles hät e Chleid er gwobe,
und Bäum und Hüüser sind geborge,
i dere schöne wysse Hülle
wo die ganz Talschaft tuet erfülle.*

*Bi eusere Wanderig um de See,
cha mer kein Tropfe Wasser gseh.
De Spiegel hät sich abegsetzt,
und Ys und Schnee händ en zueckt.
Jetzt fuehrt de Wäg eus witer dur de Wald
Da isch de Vögel ihren Ufenthalt.
De Tannehäger zeigt sich glii,
er hüpfet ganz ufegret her und hy.
Nur d'Meise mached churze Prozäss,
picket der d'Chärne us de Hand ewäg.
Au uf d'Eichörnli cha mer zelle,
mer wär enttüscht, wänn s'würdet fähle.
Erläbnisrych de Wanderpfad,
Seerestaurant löst en dänn ab.
Mit eme guete Mittagsbisse,
Kaffi und Dessär inbegriffe.
De letschi Lauf na bis zum Bahnhof ane,
vo da us d'Heireis tuet afange.
Vom Tag blibed na d'Abigstunde,
s'gnüsset sie gwüss jedes bim empfinde,
schöner chas jetzt nümme sy,
als da wo ich deheime by.*

Nelly Sigg

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 Räterschen

Jo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Der Förster berichtet

Die Meteorologen haben ihre Grafiken präsentiert: 135 km/h wurden in Tänikon gemessen, im nördlichen Weinland 175 km/h. Sollte es das verspätete Christkind gewesen sein, war es aber pressant unterwegs – im ganzen Land sind Rekordwerte festgestellt worden. Das Umwerfen von Bäumen und leichteren Bauten beginnt bei Windstärke 10, was 89 bis 102 km/h entspricht. Wir erlebten aber einen Orkan mit Windstärke 13 bis 15, innerhalb von Böen wahrscheinlich sogar 16 oder 17. Dabei wird die Natur mit 184 bis 200 km/h (=16) oder 50 bis 55 Metern pro Sekunde verwüstet.

Sturmholz

Aufruf an alle Waldbesucher

So viel Holz lagerte in Elsau noch nie an den Waldstrassen. Sicher haben Sie auf einem Spaziergang die grossen Holzbeigen gesehen. Erklären Sie bitte Ihren Kindern, dass diese Holzbeigen gefährliche Spielplätze sind. Die Waldbesitzer versuchen, diese Haufen so stabil wie möglich zu schichten. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich ein Stamm beim Begehen bewegt!

Viele Wurzelstöcke sind noch in einer unstablen Position. Bis durch die Witterung ein Teil der anhaftenden Erde abgebröckelt ist und sich so der Schwerpunkt nach unten verschoben hat, bleiben diese Mahnmaile des Sturms gefährlich.



Es gibt noch viel aufzuräumen.

Halten Sie bitte Ihre Kinder davon ab, sich in Stocklöchern zu verstecken. So ideal ein solches Versteck beim Spiel auch scheint, es könnte höchst tragisch ausgehen – der Stock könnte kippen!

Viele Bäume sind für uns unsichtbar geschädigt. Bereits reichen geringe Windstösse, um einzelne Bäume zu Fall zu bringen oder Äste und Kronenteile zu lösen. Die geschädigten Waldpartien bergen grosse Gefahren und dürfen daher bis in den Herbst hinein nur für Waldarbeiten begangen werden!

Aufruf an die Waldbesitzer

Überprüfen Sie die Holzstapel auf Stabilität. Stämme, die wackeln oder federn, sollten noch ein wenig gedreht oder mit Bauklammern gesichert werden. Wurzelstöcke, welche sich nicht ins Stockloch zurückbewegt haben, müssen mit der Seilwinde in eine stabile Position gezogen werden. Oft reicht auch das Anfahren mit dem Traktor. Doch ist dabei allerhöchste Vorsicht geboten: Die Energie eines zurückkippenden Wurzelstocks reicht problemlos, um einen leichteren Traktor zum Umfallen zu bringen!

Rauchende Wälder

Fast allen Waldgebieten entsteigen derzeit weisse Rauchsäulen. Das Wissen um den Ordnungssinn der Waldbesitzer macht es verständlich, dass nach dem Chaos die Wälder wieder «aufgeräumt» werden. Doch sind viele dieser Arbeiten seitens der

Natur gar nicht nötig. Würde der Mensch den Wald nicht bewirtschaften, die Natur liesse die ganzen Bäume liegen. Für den Abbau von organischem Material sind viele verschiedene Lebewesen zuständig. Muss das Kronenmaterial in Sturmflächen beseitigt werden, damit die vorhandene oder erwartete Naturverjüngung eine Chance hat, können Asthaufen geschichtet werden. Statt diese anzuzünden, lässt man sie verrotten und bietet so noch vielen Lebewesen Wohnung oder Nahrungsquelle. Auf diesen Kleinfleichen wird sich die Verjüngung zwar etwas verspätet einstellen, doch ergibt sich dadurch die gewünschte Stufigkeit im Aufbau des Waldes. Mit Sicherheit sind diese mit Nährstoffen angereicherten Flecken verjüngungsfreudiger als die nach dem mächtigen Feuer ausgebrannte Erde.

Den optimalen Nutzen beim Räumen von Astmaterial erreicht man, wenn mit den Asthaufen die tiefsten Stocklöcher aufgefüllt und abgedeckt werden. So kann zugleich verhindert werden, dass jemand beim Begehen der Flächen (Orientierungslauf, spielende Kinder) in einen der häufigen Krater fällt.

Borkenkäfer

Mit Sicherheit lauert der Buchdrucker in unseren Wäldern auf die vielen zum Teil noch nicht aufgerüsteten Bäume. Die Förster-Artikel nach Vivian (Sturm Februar 1990) sind vielleicht noch etwas in Erinnerung und daher wissen Sie, dass nur die Rottanne «Käfer gefährdet» ist. Der Sturm hat viele Bäume nicht umgeworfen, sondern abgeknickt. Zurück bleibt ein zerborstener Baumstumpf, der umgesägt höchstens noch als Energieholz taugt. Diese Stumpen zu fällen entspricht einer der letzten Prioritäten, denn als Brennholz eignen sie sich auch noch ein Jahr später. Als Borkenkäferzucht locken diese Baumreste aber allemal.

Der Wasserkreislauf im Baum lässt im Frühling viel Saft in den äussersten Jahrringen zur Krone hinaufsteigen. Im Bast, also dem inneren Bereich der Rinde, käme er angereichert wieder herunter. Obwohl jetzt die Krone fehlt, zieht ein Wurzelstock noch Wasser. Um nun den Rottannenstummel auszutrocknen und ihn vor einem Käferbefall zu bewahren, genügt es, mit der Motorsäge einen 5 bis 8 cm tiefen Schnitt rings um den Baum zu führen, den Splintschnitt.



Achtung: Heimtückische Stocklöcher

Holzmarkt

Mehrheitlich sind bei Erscheinen dieser ez 90% der Arbeiten am Sturmholz ausgeführt und ein Teil des Holzes ist bereits verkauft. Was folgt, ist die möglichst gute Vermarktung des angefallenen Nutzholzes. Leider sind die Preise ernüchternd. Vermutlich müssen wir uns, von wenigen Ausnahmen bei qualitativ sehr gutem Holz abgesehen, mit einem Preis zwischen 55 und 70 Franken pro Kubikmeter abfinden. Während die Solidarität unter Waldbesitzern (Lagerplätze, Durchfahrtsrecht, nachbarschaftliche Hilfe) sehr gut funktioniert, hapert es bei einzelnen Holzkäufern. Doch werde ich in der nächsten ez darüber mehr berichten können.

Hilfe für geschädigte Waldbesitzer

Die Session der Bundesversammlung hat nach Redaktionsschluss beraten, wie und mit wie viel der Bund sich an den Folgen von «Lothar» beteiligen wird. Von 600 Millionen ist die Rede, aber da das Ereignis bereits zurückliegt, weiss man nie. Im Kanton Zürich steht fest, dass das Folienmaterial bezahlt wird, welches benötigt wird, um nicht verkaufte Holz werterhaltend bis Winter 2001 oder gar 2002 lagern zu können. Alle Revierförster haben die Schadensgebiete auf einem Plan eingezeichnet, welcher dazu dient, die geschädigten Flächen im ganzen Kanton zu erheben. Diese Zahlen dienen als Entscheidungsgrundlage für den Regierungsrat. Dessen Beschluss (RRB) erwarten wir in der ersten Aprilhälfte.

Gehandelt hat der Gemeinderat Elsau. Auf Antrag hat er zu Gunsten der geschädigten Waldeigentümer beschlossen, die Kosten für das Einmessen und die Verkaufsvermittlung für das Sturmholz der Elsauer Privatwaldbesitzer, durch die Gemeinde Elsau zu übernehmen. Dieser Beschluss zeigt die Solidarität der Behörde mit den Waldbesitzern. Ich danke dem Gemeinderat im Namen der zu Schaden gekommenen Waldeigentümer für diese grosszügige Geste. Auf diese Art wird die Verteilung des Nutzens gerecht sichergestellt: Je grösser der Schaden in der jeweiligen Wald, desto grösser ist der Nutzen aus dem Beschluss des Gemeinderates für den Besitzer.

Birngitterrost

Die Rodungsaktion im Frühsommer des letzten Jahres scheint ein Erfolg gewesen zu sein. Mit dem Ausmerzen der befallenen Wacholderbüschen ist die Anzahl von angesteckten Birnbäumen stark zurückgegangen. Am Wetter kanns nicht gelegen haben, denn das letzte Jahr war ein ausgesprochenes Pilzjahr! Einzelne Wirtspflanzen, also Wachholder mit Gitterrost, müssen noch vorhanden sein, sonst wäre der Befall an Birnbäumen gleich null. Da aber Pilzsporen bei heftigen Winden mehrere Kilometer weit getragen werden, könnten die befallenen Pflanzen auch in der Stadtgemeinde Winterthur stehen, welche keine kombinierte Aktion lanciert hatte.

Feuerbrand

Beim Feuerbrand sind die Zusammenhänge viel schwieriger auszuloten. Ein Erfolg ist sicher zu verbuchen: Elsau gehört bis heute nicht zu den betroffenen Gemeinden. Damit das auch so bleibt, werden in diesem Jahr nochmals einige Punkte zu beachten sein. Eine Kontrolle der Obstbäume und Weissdornbüsche wird zielgerichtet wieder durchgeführt werden müssen. In den Gärten sind Stichproben dort nötig, wo Cotoneaster gerodet wurden.

Für alle Gartenbesitzer hat die kantonale Zentralstelle für Pflanzenschutz ein Merkblatt entworfen. Daraus die wichtigsten Empfehlungen und Massnahmen:

Sehr geehrte Gartenbesitzerin, sehr geehrter Gartenbesitzer

Sie halfen 1999 bei der vorbeugend durchgeführten Rodung von hoch anfälligen Cotoneasterarten wirksam mit, die rasche Ausbreitung der gemeingefährlichen Bakterienkrankheit Feuerbrand einzudämmen.

Gesamthaft wurden im Kanton Zürich über 30'000 hochwachsende und 20'000 niederwachsende Cotoneaster gerodet und fachgerecht entsorgt. Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis. Ein Erfolg ist bestimmt zu verzeichnen: der Feuerbrand trat 1999 in rund 5-mal weniger Gemeinden (16) auf als noch 1997 (82).

An einigen grossen Wurzelstöcken treiben zum Teil trotz Chemieinsatz Stockausschläge aus (siehe Abbildung). Es gilt nun zu verhindern, dass sich aus den gerodeten Pflanzen wieder Sträucher entwickeln. Dies kann in diesem Frühjahr mit einem relativ geringen

Stockausschläge an Cot. salicifolius



Aufwand durch Sie selbst oder Ihren Gärtner wie folgt gemacht werden:

Kontrollieren Sie die gerodeten Cotoneaster-Zierpflanzen in Ihrem Garten auf allfällige Stockausschläge:

Sind Stockausschläge vorhanden, entfernen Sie diese und geben sie der Kehrichtabfuhr zur Verbrennung mit oder verbrennen Sie sie selber.

Methoden, um ein erneutes Austreiben zu verhindern:

1. Ausgraben und Entsorgen des Wurzelstockes
2. Die obersten 5 cm Boden entfernen, anschliessend sehr intensives Abflammen des ganzen Stockes (die oberen 5 mm Holz müssen überall verkohlt sein).
3. An sämtlichen Schnittstellen ca. 2 cm dicke Ringe absägen. Innerhalb von 24 Stunden nach dem Sägen alle Schnittstellen mit Strauchvergiftungsmittel (zum Beispiel Garlon 120) einpinseln. Mit Karton oder Brettern abdecken, damit in den nächsten Wochen das Mittel nicht abgewaschen werden kann.
4. Versuchsweise kann an jedem abgesägten Trieb des Wurzelstockes ein Loch, etwa 15 cm tief und mindestens 12 mm Durchmesser, gebohrt und mit Kochsalz aufgefüllt werden. Ebenfalls mit Karton oder Brettern abdecken.

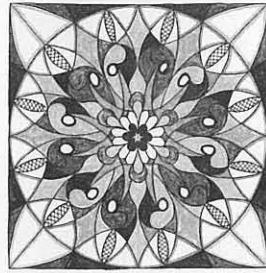
Im Sommer werden sämtliche Gärten, in denen Cotoneaster gerodet wurden, durch die Feuerbrandkontrolleure Ihrer Gemeinde kontrolliert. Allfällig notwendige Nachbehandlungen, die im Sommer oder Herbst dieses Jahres von der Gemeinde durchzuführen sind, werden normalerweise den Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzern in Rechnung gestellt. Nach diesem Zeitpunkt liegt die Verantwortlichkeit für die Vernichtung von wiederausgetriebenen Pflanzen alleine bei Ihnen.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich. Bei allfälligen Fragen kontaktieren Sie bitte den Feuerbrandbeauftragten Ihrer Gemeinde.

Keine Neupflanzungen mit Feuerbrand-Wirtspflanzen!
(siehe Ersatzpflanzenliste auf dem Internet www.db.zh.ch)

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättwil

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth
Gewerbehaus Eulach, im Halbiacker 7
8352 Rätterschen Tel. 363 20 02



- Klassische Körper-, Fussreflexzonen- und Bindegewebsmassage
- Kopfschmerzen-Migränetherapie
- Bachblüten
- Ayur-Veda-Edelsteintherapie

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, B-Mitglied SVBM



R. MEYER
Autospritzwerk

8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4
Telefon 052/233 38 28

Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten

BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41



Toni Rosano

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

St. Gallerstr. 29 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 07 07 · Fax 052 366 07 08 · Natel 079 216 66 83

Chnöpflibüetzer

Elsauer-Chnöpflibüetzer-Fasnacht am 4. März

In Elsau sind die (lieben) Hexen los

Um Punkt 14.00 Uhr, mit dem ersten Schuss aus der Konfettikanone, marschierten die Elsauer Chnöpflibüetzer, gefolgt von zahlreichen «Böögggen», Unmaskierten und der Guggenmusik Rhythmasia los. Immer mehr Zuschauer folgten dem Umzug und tanzten zu den Klängen der Guggenmusik. Dieses Jahr klappte auch die Wetterbestellung (klar doch, sie wurde via Internet gemacht, ha, ha). Wir hatten Sonne, aber es war ziemlich windig, da hatten die Hexen wortwörtlich die Hände voll zu tun, denn sie mussten ihre Hüte halten, sonst wären sie davongeflogen. Viele Zuschauer verfolgten das bunte Treiben von ihren Fenstern oder Balkonen aus. Da passierte es, dass die von Sandra Ebnetter bediente Konfettikanone ihr Ziel erreichte, nach dem Motto «herein in die gute Stube», doch die Zuschauer winkten fröhlich weiter. Nach rund einer Stunde erreichten wir unser Ziel, die Mehrzweckhalle Ebnet. Dort gab es als Erstes für die vielen Cowboys, Hexen, Pipi Langstrumpfs, Clowns, Supermen, Löwen, Elefanten, Prinzessinnen und die vielen verschiedenen anderen «Böögggen» einen feinen Zvieri, nämlich einen Hotdog und Tee. Vielen Dank dem Gewerbeverein, der auch dieses Jahr den Zvieri gesponsert hat! Nun versammelten sich die Kinder wie immer vor der Bühne, in Erwartung des kommenden Programmes. Wer kommt diesmal, vielleicht ein Magier, wieder ein Clown? Zuerst begrüßte die Präsidentin Priska Ebnetter alle Anwesenden (die Halle war zum Platzen voll), und nach einer kurzen Rede über verschiedene organisatorische Belange und der Erklärung für das gewählte Motto Hexerei gab sie den Startschuss für das weitere Programm.

Aschenputtel, Tauben, dann eine schöne Prinzessin, da staunten die Kinder nur noch, und als nachher auch noch der ihnen schon bekannte Clown kam, da war alles perfekt. «Die Gallettis» vermochten wieder einmal, mit einer neuen Show die Kinder in eine heile, lustige Welt zu entführen. Dieses Jahr durften wir uns über die Tanzkünste der «DJ BoBo Dance Factory» erfreuen.

Was diese jungen Leute auf der Bühne brachten, war «megagigacooool», dem Applaus nach zu urteilen, war der ganze Show-Block super!

Als Abschluss der Show spielte die Guggenmusik Rhythmasia noch verschiedene Stücke ihres Repertoires. Da kam so viel Stimmung auf, dass die Polonaise nicht fehlen durfte. Am Schluss übernahm Priska Ebnetter noch einmal das Mikrofon und bedankte sich für den tollen Tag und den Einsatz. Bevor sie sich bei allen namentlich bedankte und sich wiederum für ein Jahr verabschiedete, überreichte ihr Fredy von Siebenthal im Namen aller Anwesenden Elsau, Blumen für ihren unermüdlichen Einsatz. Es würde die Chnöpflibüetzer riesig freuen, aktive Mitglieder in diesem lustigen und tollen Verein begrüßen zu können (zwei Anmeldungen gingen an diesem Nachmittag ein, super!). Die Show war noch nicht ganz zu Ende, was fehlte noch, ja natürlich das riesige Netz mit den vielen bunten Ballonen. Als es doch noch klappte und das Netz aufging, waren die Kinder, ob gross oder klein, nicht mehr zu bremsen. Nun war die Elsauer-Chnöpflibüetzer-Fasnacht vorbei. Wir möchten allen für den Einsatz danken, der es überhaupt möglich macht, solch ein Fest durchzuführen.

Wir danken herzlichst: • der Gemeinde Elsau für die grosszügige Unterstützung • dem Gewerbeverein für den Zvieri • den vielen Helferinnen und Helfern in der Küche und am Buffet • den Kuchenspen-



derinnen und -spendern • Schönbächler Druck für das Sponsoring der Plaketten • Marianne Schmidli fürs Fotografieren • Annemarie und Roli Zürcher sowie Heinz Kläui für den tollen Einsatz • Peter Graf für seinen Wagen • Hausi Ebnetter für die grosse Mithilfe • Sämi Elsener für den Wagen • Ruedi und Elsbeth Sieber für die Hotdog-Maschinen • den Handballern fürs Tische aufstellen • allen Passivmitgliedern • den Gallettis für den super Auftritt • der DJ-BoBo-Dance-Factory für den fetzigen Auftritt • der Guggenmusik Rhythmasia • und allen anderen, die mitgeholfen haben.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Priska Ebnetter, Am Bach 14, 8352 Schottikon, Tel. Nr. 363 17 40 gerne zur Verfügung.

Montse De Salvatore
Fotos nächste Seite: ms



Bibliothek

Öffnungszeiten

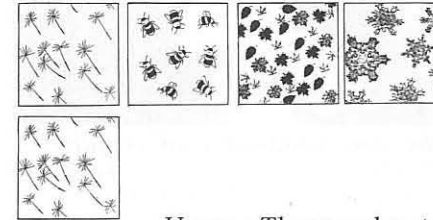
Dienstag 16.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 13.30 bis 15.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 11.00 Uhr

Am Ostersonntag bleibt die Bibliothek geschlossen!

4-Jahreszeit-Samstag

i da Gmeinsbibliothek Elsau

Am Samstag, 13. Mai, von 9 bis 12 Uhr



Unsere Themen heute:



Und grosser Bücherverkauf

Wir verkaufen unsere alten Bücher kilowise.

1 kg Kinderbücher	Fr. 2.-
1 kg Jugendbücher	Fr. 3.-
2 kg Erwachsenenbücher	Fr. 3.-
Preis pro Buch	Fr. 1.-

Einmal pro Jahreszeit werden wir mit einer Zusammenstellung von verschiedenen Medien unsere Gemeindebibliothek für Sie öffnen. Während den verlängerten Ausleihzeiten können Sie bei uns in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen geniessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Bibliothekarinnen.

Literaturkreis



Nächster Literaturkreis in der Bibliothek am Donnerstag, 18. Mai, um 20 Uhr.

Erste Scherenschnitt-Ausstellung



Herzliche Einladung zur Vernissage/Ausstellungseröffnung mit Apéro, am Samstag, 1. April, von 9.30 bis 12 Uhr.

Ausstellungsdauer:

1. April bis 29. Juni
In der Gemeindebibliothek Elsau, Elsauerstrasse 22, Rätterschen, Tel. 363 24 80

Öffnungszeiten:

Die Ausstellung ist während der Bibliotheksöffnungszeiten geöffnet.

Abschied

Vom August 1991 bis Ende März 2000 arbeitete und wirkte *Antoinette Strahm* in der Gemeindebibliothek Elsau-Rätterschen.

Während sieben Jahren betreute sie mit viel Einsatz, Freude und Enthusiasmus die Sparte Kinderbücher. Die letzten zwei Jahre übernahm

sie die Abteilung Jugendbücher und Comics.

Vier Jahre war sie Mitglied der Bibliothekskommission. Neben ihren Aufgaben als aktive und engagierte Bibliothekarin führte sie all diese Jahre die Buchhaltung unserer Bibliothek. Mit viel Können und Einsatz reparierte sie sämtliche beschädigten Bücher. Für die letzten zwei Jahre erstellte sie die Listen und tätigte die Büchereinkäufe für unseren Literaturkreis.

Mit viel Freude und Fantasie gestaltete sie sämtliche Ferien- und Ressortplakate, das Adventsfenster und etliche Tischdekorationen für die Frauen- beziehungsweise Bibliotheks-Zmorgen.

Wir verlieren mit ihr eine überaus kompetente, freundliche, engagierte, fleissige, einsatzwillige und liebenswerte Kollegin.

Leider müssen wir sie gehen lassen – sie möchte sich zu neuen Ufern aufmachen – um Anderes, Interessantes, Spannendes, Neues und Schönes kennen zu lernen.

Wir alle danken dir für die vielen Jahre der guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit in und für die Gemeindebibliothek Elsau-Rätterschen. Von ganzem Herzen wünschen wir dir, liebe Toni, alles Gute, Gesundheit und viel Freude und Erfolg mit deinen neuen Plänen.

Marianne Magro

Wir wünschen allen ein schönes Osterfest und viele sonnige Frühlingstage!

Für das Bibliotheksteam
Eveline Huber

Garage Grob AG



K. Grob 8352 Ricketwil-Rätterschen T. Hafner

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

HUTECH AG

CAD - Engineering

Entwicklungen
Konstruktionen
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen
Elsauerstrasse 22
Tel. 052 / 363 14 14

Vereinskommission Elsau

Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 20. März

Restaurant Sternen, 20 Uhr
Teilnehmer: **Urs Zeller**, Vorsitz
Gemäss Präsenzliste nehmen 28 Personen an der Versammlung teil.

Entschuldigt:
Monika Breu, Ursula Lüthi, Priska Ebnetter, Felix Keller

Traktanden:

1. Wahl eines Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung
 - a) Vereinskommission
 - b) ez
5. Budget-Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Wahlen VK
 - a) des Präsidenten
 - b) der übrigen Vorstandsmitglieder
 - c) des Delegierten in die Geschäftsführung der ez
7. Wahlen ez
 - a) Redaktor
 - b) Kassier
8. Wahl der Rechnungsrevisoren
9. Mutationen
10. Anträge
11. Jahresprogramm
12. Verschiedenes

Wahl eines Stimmzählers
Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird **Jürg Frutiger**.

Genehmigung des Protokolls
Das Protokoll der Versammlung vom 4. November 1999 wird genehmigt, unter Verdankung an den Aktuar.



Marco Dütsch (links) erhält von Urs Zeller den Schlüssel zum vielfältigen Vereinsleben. Foto: ms

Bericht des Präsidenten

Bereits sind 80 Tage vergangen seit dem Jahrtausendereignis Millennium. Die angesagten Probleme blieben weitgehend aus, doch hat sich das Jahr 1999 mit dem Sturm Lothar nachhaltig verabschiedet.

Urs Zeller erinnert an die zahlreichen Veranstaltungen im abgelaufenen Halbjahr. Er dankt allen Mitwirkenden, Vereinen und Vorständen, für ihren grossen Einsatz.

Erschienen sind auch drei Ausgaben der elsauer zytig und der «Schnörri». Einen herzlichen Dank an das ez-Team.

In der Arbeitsgruppe Internetauftritt sind erfreulicherweise junge Elsauer gut vertreten.

Der Präsident gibt sein Amt nach 8-jähriger Tätigkeit ab. Er dankt allen die mit ihm in dieser Zeit zusammengearbeitet haben.

Jahresrechnung

a) VK
Margrit Mathis dankt für die prompten Zahlungen der Jahresbeiträge und erläutert die Rechnung 1999. Diese schliesst bei Einnahmen von Fr. 867.35 und Ausgaben von Fr. 164.25 mit einem Vorschlag von Fr. 703.10 ab.
Das Vermögen per 31. 12. 1999 beträgt Fr. 10'047.35.

b) ez
Der Kassier der ez, **Werner Schmid**, erläutert diese Rechnung. Sie schliesst bei Fr. 74'028.80 Ertrag und Fr. 74'189.30 Aufwand mit einem Verlust von Fr. 160,50 ab. Das Eigenkapital beträgt Fr. 12'975.85

Die Revisorenberichte werden von **Alfred Frei** verlesen. Die Versammlung entspricht dem Antrag der Revisoren und genehmigt die beiden Rechnungen einstimmig. Der Präsident dankt den beiden Kassieren und den Revisoren für ihre tadellose Arbeit.

Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe von Fr. 20.- zu belassen, wird einstimmig genehmigt.

Wahlen VK

a) **Marco Dütsch** wird einstimmig für eine Amtsdauer von vier Jahren zum neuen Präsidenten gewählt. Urs Zeller überreicht ihm symbolisch einen Schlüssel.
b) Die übrigen Vorstandsmitglieder, **Margrit Mathis**, **Werner Hu-**

ber und **Karl Käser** werden ebenfalls bestätigt. Die Kassierin und der Aktuar/Vizepräsident geben ihre Absicht bekannt, ihre Ämter in einem Jahr abzugeben. Es werden Nachfolger gesucht.
c) Delegierter in der Geschäftsführung der ez wird **Marco Dütsch**.

Urs Zeller wird anlässlich einer Vorstandssitzung gebührend verabschiedet.

Meinrad Schwarz würdigt kurz die Verdienste von Urs Zeller.

Wahlen ez

Markus Kleeb wird einstimmig als Chefredaktor bestätigt. Er dankt der Versammlung für das Vertrauen. An Urs geht ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Einmal mehr ergeht ein Aufruf, den Redaktionsschluss einzuhalten.

Der Kassier der ez, **Werner Schmid**, wird ebenfalls in seinem Amt bestätigt.

Wahl der Rechnungsrevisoren
Der Vertreter der FC Supporter scheidet turnusgemäss aus. Als 1. Revisor rückt der Vertreter der JUVEL nach. 2. Revisor wird die Vertretung der FEG und den Ersatzrevisor hat der Feuerwehrverein zu stellen.

Mutationen

Die Vereine werden gebeten, eine aktuelle Adressliste ihrer Vorstandsmitglieder an den Aktuar der VK abzugeben. Eine Meldung soll auch an die Gemeindeverwaltung und die Poststelle erfolgen.

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Jahresprogramm

Der Veranstaltungskalender wird durchberaten und ergänzt.

Verschiedenes

Traditionellerweise werden Vereine, welche von Eidgenössischen Festen zurückkehren, von den anderen Dorfvereinen am Bahnhof empfangen. Der HCE wird am 18. Juni etwa um 20.00 Uhr eintreffen.

Vom Verkehrsverein Wila ist ein Schreiben, betreffend Festhüttenvermietung eingetroffen. Jürg Frutiger macht darauf aufmerksam, dass Yellow Winterthur ein günstigeres Angebot hat.

Ursula Schönbächler verteilt die neue Ausgabe des Benützungsgreglementes für Schulanlagen.

Martin Koblet wirft das Problem «Vereinsarchiv» auf. Gegenwärtig ist keine Lösung in Sicht.

Er gibt bekannt, dass die Gemeinde die Entschädigung für das Altpapiersammeln um einen Rappen pro Kilo senken will. **Reini Sommer** bestätigt, dass diese Massnahme kommuniziert wurde. Daraus resultiert eine Einsparung zu Lasten der Vereine im Ausmasse von Fr. 1800.- jährlich. **Peter Kindlimann** nimmt das Problem auf.

Marco Dütsch will die Idee eines Ferienprogrammes in den Sommerferien wieder aufnehmen. Es zeigt sich, dass auch die JUVEL etwas plant. Es wird eine Koordination angestrebt.

Reini Sommer macht darauf aufmerksam, dass der Vandalismus wieder zunehme. So wurden die Goalnetze im Heidenbühl zerstört beziehungsweise gestohlen. Beim Garderobengebäude Niderwis wurde die Beleuchtung beschädigt und dauernd herrscht ein Chaos. Er ruft dazu auf, allfällige Wahrnehmungen, beziehungsweise Personen bei ihm zu melden. Eine Meldung an die Polizei kann ebenfalls nützlich sein.

Nächste VPK:

Dienstag, 31. Oktober 2000 im Restaurant Bännebrett Rümikon

Schluss der Versammlung:
21.20 Uhr

Vereinskommission Elsau
Der Aktuar
Karl Käser

Gemischter Chor

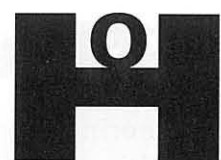
Am 25. Februar, 20 Uhr, fand im Restaurant Sternen in Rätterschen die 107. Generalversammlung des Gemischten Chors Elsau statt. Neben den üblichen Traktanden wie Jahresbericht, Jahresrechnung, Wahlen usw. stand einmal mehr unser Problem, als *gemischter* Chor weiter zu bestehen.

Darum, Männer fasst euch ein Herz und macht mit bei unserem altersmässig gut durchmischtem Chor und lasst uns im Jahr 2000 neu beginnen – auch wenn ihr bisher nur in der Badewanne gesungen habt! Interessierte Männer und natürlich auch Frauen wollen sich bitte mit unserer Präsidentin, **Monika Breu**, Tel. 375 18 93, in Verbindung setzen.

Dass bei unserem Verein auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommt, sehen Sie aus den wichtigsten Daten unseres Jahresprogramms, die Sie sich bitte vormerken wollen:

- | | |
|-----------|----------------------|
| 25. März | Abendunterhaltung |
| 1. Mai | Maibummel |
| 2. Juli | Bowlingspielen |
| 7. Juli | Platzkonzert |
| 24. Sept. | Chorreise (1-tägig) |
| im Nov. | Singen in der Kirche |
| 4. Dez. | Chlaus in der Hütte |

Monika Breu



HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager, Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Coiffeur



Jeannette

Damen- und Herrensalon
Bitte telefonische Anmeldung
363 22 44
J. Sommer, Dickbucherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

Harmonika-Club Elsau

Generalversammlung des Harmonika-Club Elsau

Anlässlich der 52. Generalversammlung vom 25. Februar 2000, im Rest. Bännebrett, begrüsst unser Präsident alle Anwesenden und führte im gewohnten Rahmen durch die Traktandenliste.

Der Jahresbericht des Präsidenten liess noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Jahres aufleben und wurde mit viel Applaus verdankt. Das Protokoll und die Jahresrechnung sowie das Budget wurden einstimmig angenommen. Die Jahresbeiträge und Entschädigungen bleiben unverändert.

Beim Mitgliederbestand konnten wir einen Zuwachs von sechs Personen verzeichnen. Herzlich willkommen!

Wahlen

Nach einem Jahr Pause meldete sich **Christian Rüegg** zurück von seinem Welschland-Aufenthalt. Er wird sein Amt als Vizepräsident ab Mai wieder aufnehmen.

Ehrungen

Gleich elf Passivmitglieder konnten nach 30-jähriger Mitgliedschaft zu Freimitgliedern ernannt werden: Richard Brüttsch, Rätterschen, Berty Buffo, Winterthur, Sonja Furrer, Winterthur, Carlo Gilgen, Brütten, Jakob Grundbacher, Zuoz, Ernst Morf, Rätterschen, Emmi Schuppisser, Rätterschen, Ueli Siegfried, Elgg, Ernst Sommer, Rätterschen, Max Weiss, Rätterschen, und Karl Zehnder, Rätterschen.

Auch fünf Aktivmitglieder konnten geehrt werden:

Alois Weibel und **Angi Buffo** für 40-jährige, **Jakob Sommer** und **Gianni Codemo** für 30-jährige und **Annakäthi Landa** für 25-jährige Mitgliedschaft. Herzliche Gratulation!

Unsere musikalischen Auftritte

- 17./18. Juni, Eidg. Wettspiel in Luzern
- 7. Juli, Platzkonzert
- 2. Sept., Konzert am Rümikermärt
- 1. Oktober, Konzert im Krankenhaus Eulachtal
- 25./26. November, Unterhaltungen

Unser Vorstand:

- Präsident: **Markus Rutishauser**, Rätterschen
Tel. 363 10 91
- Vizepräsident: **Christian Rüegg**, Genève
Tel. 022 340 67 20
- Aktuarin: **Monika Koch**, Winterthur
Tel. 242 19 36
- Kassier: **Sepp Bühler**, Rämismühle
Tel. 383 10 28
- Materialverwalterin: **Esther Gehring**, Elsau
Tel. 363 16 08
- Dirigent: **Alois Weibel**, Henggart
Tel. 316 15 30

Auf viele gemeinsame Anlässe freuen wir uns und danken allen, welche uns auch im neuen Vereinsjahr weiterhin unterstützen und uns treu bleiben.

Die Aktuarin
Monika Koch

TV Rätterschen

Handball

Die Saison läuft bei allen Mannschaften auf Hochtouren, Spiele werden gewonnen und verloren. Bei den einen mehrheitlich gewonnen, bei den anderen leider überwiegend verloren.

Zu den verschiedenen Mannschaften:

4. Liga Männer

Der Höhenflug dauert weiter an. Beinahe ohne Training gewinnt die Truppe in der 4. Liga Spiel um Spiel. Nach Verlustpunkten liegt sie im Moment an der Tabellenspitze, hauchdünn vor dem einzigen ernst zu nehmenden Verfolger, dem TV Veltheim 2. Wenn die Erfolgsserie anhält, können sich die Spieler für die Aufstiegsspiele in die dritte Liga qualifizieren. Doch spätestens dort müssen die bisher errungenen Siege zeigen, was sie wirklich wert sind.

Die Resultate im Jahr 2000:

- TV Rätterschen – HC Turbenthal 1 30 : 13
- Athletic 57/2 – TV Rätterschen 13 : 14
- HC Kaufleute – TV Rätterschen 13 : 22

Junioren A Spitze

Auf den ersten Blick ernüchternd präsentiert sich der Tabellenplatz der A-Junioren. Mit erst zwei gewonnenen Spielen liegt das Team auf dem zweitletzten Rang. Es mag erstaunlich klingen, aber dies entspricht dem Fahrplan, welcher vor Saisonstart aufgestellt wurde. Mit einem sehr jungen Team (etliche Spieler sind noch im Alter der B-Junioren) hat man sich in die Spitze-Kategorie angemeldet, hauptsächlich um Erfahrung zu sammeln. Dass es dabei einige saftige Niederlagen absetzen würde, war allen klar. Hoffentlich kann die Mannschaft viel von dieser Saison profitieren und das Gelernte in den kommenden Meisterschaften umsetzen.

Die Resultate im Jahr 2000:

- TV Rätterschen – Kadetten SH 18 : 17
- G-S SH – TV Rätterschen 30 : 13
- TV Rätterschen – SC Frauenfeld 14 : 27
- TV Rätterschen – KTV Wil 11 : 21

Topmodische A-Junioren



Die Rättschtemer Handball-A-Junioren mit ihren neuen Tenues.

Neu:
Senden Sie uns Ihre Beiträge per
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

Hotel Sternen
Ristorante, Pizzeria

Ch. + B. Tendoro
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

Das Feinschmecker-Restaurant,
in dem Sie auch Pizza und Pasta
gemütlich geniessen können.

Das ganze Jahr Saison-Spezialitäten
mit nur frischen Zutaten

- Auch für Sitzungen, Familienfeste und Leidmahle bieten wir die idealen Räumlichkeiten:*
- Konferenzsaal 60 Plätze Bankettsaal 60 Plätze
 - Gartenrestaurant 40 Plätze
 - Hotel 10 schöne Zimmer mit Dusche und TV

Samstag bis 17 Uhr und Sonntag ganzer Tag geschlossen, für Bankette geöffnet

Die A-Junioren bestreiten die laufende Saison mit neuen Tenüs und gehören damit zu den schönsten Handballteams in der Ostschweiz! Herzlichen Dank allen Sponsoren:

- Total Sport, Winterthur
- Metzgerei Gubler, Winterthur
- K. Isler AG, Metzgerwerkzeuge, Winterthur, Bruno Zehnder
- Pawi Verpackungen, Winterthur
- Rizzardo AG, Baumaschinen, Rätterschen, Heinz Schuppisser

Junioren C Breite

Besser steht die Spielgemeinschaft SG Athletic 57/Rätterschen in der Rangliste. Momentan belegt die Mannschaft den dritten Tabellenplatz mit nur vier Punkten Rückstand auf den Führenden. Da liegt eventuell ein Gruppensieg im Bereich des Möglichen.

Die Resultate im Jahr 2000:

- HC Arbon – SG Athletic 57/Rätterschen 16 : 9
- HC Flawil – SG Athletic 57/Rätterschen 18 : 22
- SG Athletic 57/Rätterschen – HC Amriswil 27 : 9
- HCL Aadorf – SG Athletic 57/Rätterschen 16 : 19

Wie bereits in einer letzten ez erwähnt, können die Resultate und der aktuelle Spielplan unter www.hrvost.ch abgerufen werden.

Junioren D

Bei den kleinsten Junioren sind noch immer Buben und Mädchen mit den Jahrgängen 1986 bis 1990 gesucht, die Lust hätten, auf spielerische Art und Weise das Handball-ABC zu erlernen. Das Training findet jeweils am Freitag zwischen 17.45 und 18.45 Uhr in der Turnhalle Ebnet statt. Wer Interesse hat, soll sich doch bei **Christian Siegrist** melden (Kontaktadresse weiter unten).

Neuer Handballverantwortlicher

Nach längerem Suchen konnte als Ersatz für **Stefan Erzinger** doch noch ein neuer Handballverantwortlicher gefunden werden. Ab sofort ist **Christian Siegrist** für das Organisatorische aller Mannschaften zuständig. Ich möchte an dieser Stelle Stefan herzlich für seinen grossen Einsatz während der letzten Jahre danken. Hier noch die Adresse des neuen «Handball-Chefs»: **Christian Siegrist**, Strahleggweg 30 8400 Winterthur, Tel./Fax 233 39 33



- **Rollladen**
- **Sonnenstoren**
- **Lamellenstoren**
- **Jalousien aus Holz oder Aluminium**

Tel. 052 / 363 16 31
Service 079 / 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

Unihockey-Plauschturnier 2000

Im November 1999 konnten wir die Ausschreibungen für das zweite Unihockey-Plauschturnier in Elsauräterschen in den Restaurants und Schulhäusern veröffentlichen. Bei der Spielplangestaltung durften wir vier Jugendmannschaften und 28 Aktivmannschaften für das Turnier einteilen. Wir fragten uns, ob die Mannschaften die lange Präsenzzeit gut verdauen würden. Sie taten es, und zeigten dem zahlreich erschienenen Publikum hochstehende und zum Teil amüsante Spiele. Schon am Nachmittag zeigte die Jugend wie geschickt sie mit ihren Schlägern den Ball im Spiel halten konnten. Die Maschendrahtzauns waren die überlegenen Sieger bei den Jugendmannschaften.

Die Aktivmannschaften hatten ihre ersten Spiele ab 16.30 Uhr. Die bis zum letzten Platz besetzte Turnhalle bot den Spielern eine super Zuschauerkulisse. Auch die bis zum Spielfeldrand sitzenden Zuschauer waren nicht nur in der ersten Reihe sondern mitten drin. Hart umkämpfte Vorrundenspiele liessen hochkarätige Finalsiege erwarten. Den Zuschauern wurden, ab 01.00 Uhr in der Früh, Hockeyfinals vom feinsten gezeigt. Der DTV Schlatt zeigte eine solide Vor- und Rückrunde und holte somit den Sieg in der Kategorie Damen.



Die glückliche Gewinnerin des Wetzers: Marie Theres Kälin

Bei der Kategorie Mixed zeigten die «Zürchers» mit ihrem Heimvorteil wo es lang geht. Im Finalspiel gegen die «UHC Six» reichte die Kraft nicht mehr ganz, aber mit Platz zwei erreichten sie ein tolles Ergebnis. In der Herrenkategorie waren die auswärtigen Teams eine harte Knacknuss.

Im hochstehenden Final wurden die «Irchel Boys» als überlegene Turniersieger gefeiert. Die Ehrenplätze teilten sich «Diräkt us de Bar» vor der «Bloodhound Gang». Als ganz grosse Überraschung durften wir den

von **Robert Grundbacher** gespendeten Wetzter unter den Spielern verlosen. Dieses raffinierte Gerät, eine Mischung zwischen Rollbrett und Tretroller, wurde der glücklichen Gewinnerin **Marie Theres Kälin** übergeben. Aus den diversen Bemerkungen aus dem Publikum zu schliessen, soll dieses Gerät nicht nur für Jugendliche gedacht sein, dies werden wir mit gelegentlichem Augenschein der Elsauerstrasse überprüfen. Wer Marie Theres Gesellschaft leisten möchte kann sich bei Robert Grundbacher über die diversen Modelle informieren. An dieser Stelle möchten wir nochmals recht herzlich für die grosszügige Unterstützung danken.

Zur Freude aller Sieger durften sie sich in der Hockeybar bis in die frühen Morgenstunden feiern lassen. Allen Gönnern, Sponsoren, Helfern und der Abwartfamilie Zürcher möchte ich im Namen des OK-Teams recht herzlich danken.

René Koblet

Minitrampriege

Sie springen höher, sie springen schöner, sie springen ihre Sprünge perfekter als noch vor einem Jahr. Diese Feststellungen konnten die Zuschauer der 26. Zürcher Kantonalen Minitrampmeisterschaften vom 19. März in Zürich-Hard machen. Aus Rätterschen startete das Quartett **Carmen Ramer, Corinne Kessler, Senta Baumgartner** und **Nadine Schönbächler** in der Kategorie C1 Mädchen. Die vier Springerinnen aus Rätterschen mussten den strengen Augen der Wertungsrichter einen Leistungs-, einen



Rangliste:	Damen	Mixed	Herren
Jugend			
1. Maschendrahtzauns	1. DTV Schlatt	1. UHC Six	1. Irchel Boys
2. D' Luusers	2. Kl.KLI Power	2. Zürcher verstärkt	2. Diräkt us de Bar
3. Allrounders	3. Herzblattsextett	3. Flasche leer	3. Bloodhound Gang

Frauenriege

Walking
Schrittweise zu neuem Wohlbefinden

Sportliches Gehen über Feld, im und um den Wald, für Damen und Herren
Unsere gut geführte «Freiluft-Fitness-Stunde» bieten wir Ihnen ab sofort wieder jede Woche zu zwei verschiedenen Zeiten an. Es ist nie zu spät, eine gute Idee anzupacken! Schnuppern ist jederzeit möglich.



Carmen Ramer beim Anlauf zum Leistungssprung.

An dieser Stelle möchten wir der Fangruppe aus Rätterschen für ihre Unterstützung recht herzlich danken. Die Zeit bis zur Rangverkündigung wurde mit einem Jubi-Jump verkürzt, wo sich Senta Baumgartner nochmals einem Hochsprungwettbewerb stellen konnte. Der Wettkampf war nur Nebensache, denn die Zuschauer wussten nicht, ob sie über die Verschwatzer des Speakers lachen oder die Leistungen der Wettkämpfer honorieren sollten. Es kam nun zur Rangverkündigung, wobei die Spannung bei uns noch einmal stieg. Es wurde die Drittplatzierte aufgerufen mit der Note 37.10, und wir wussten das Senta noch eine höhere Punktzahl erreicht hatte. Senta Baumgartner und Marianne Schuler aus Zürich hatten die gleiche Punktzahl, und so mussten die beiden Kürsprünge über Platz eins und zwei entscheiden. Marianne Schuler gewann den Wettkampf vor Senta Baumgartner und der Rest des Quartetts landete im vorderen Drittel, auf Rang 9 Nadine Schönbächler, Rang 10 Carmen Ramer und Rang 11 Corinne Kessler alle mit Auszeichnungen. Nicht nur im Training unzerrennlich auch in der Rangliste immer bei einander und das mit Erfolg. Bei den Knaben platzierte sich Adrian Keller auf Rang 11 mit Auszeichnung und Manuel Smanio auf Rang 29 einen Rang hinter den Auszeichnungen. Mit diesen Resultaten dürfen wir mit Optimismus in die Zukunft sehen und hoffen im nächsten Jahr diese Leistungen zu wiederholen. Dank der geschlossenen Mannschaftsleistung der Mädchen konnten sie sich den 4. Schlussrang erobern. An dieser Stelle möchte ich den Turnerinnen und Turnern für ihre grossartigen Leistungen gratulieren.

René Koblet

Was?

- Aufwärmen, Kraft- und Haltungsübungen
- Ausdauer, Walking in verschiedenen Stärkeklassen
- Stretching, Entspannung

Wann?

Jeden Dienstagmorgen um 9 Uhr
Jeden Dienstagabend um 19 Uhr

Wo?

Parkplatz, Schwimmbad Niderwis

Wie?

Mit guten Laufschuhen und der Witterung angepasster Kleidung

Kosten?

Fr. 3.- einzeln pro Mal oder im 12er-Abo zu Fr. 30.-

Auskunft:

Vreni Erzinger 363 19 61
Edith Schär 363 21 91

Wir freuen uns auf Sie.

Frauenriege Rätterschen

Übrigens:

Wir turnen zu folgenden Zeiten:
Jeden Donnerstag 19.15 - 20.30 Uhr
Seniorinnen, Turnhalle Süd

Jeden Donnerstag 20.15-22.00 Uhr
Frauenriege, Turnhalle Ebnet

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Vreni Erzinger

Pflicht-, und zwei Kürsprünge zeigen. Der Wettkampfplan gab vor, dass das Quartett mit dem Leistungssprung beginnen musste. Beim Leistungssprung muss analog des Hochsprunges ein Seil übersprungen werden, es dürfen aber dabei keine seitlichen- oder Vorwärtsrotationen stattfinden und die Landung muss auf beide Füsse erfolgen. Wird eine Drehung gemacht, das Seil berührt oder landet man auf den Knien oder Händen, so wird der Sprung als Null gewertet. In den Jugendkategorien muss man für eine Note 10.00 eine Höhe von 2.50 Meter überspringen. Carmen erreichte mit ihren Sprüngen die Note 9.9, Senta 9.8 sowie Nadine und Corinne die Noten 9.6 und 9.5. Nun hatte sich auch die Nervosität ein wenig gelegt und die Turnerinnen konnten beruhigter an den Pflichtsprung denken. Mit Noten zwischen 8.80 und 9.35 klassierten sich unsere Springerinnen im vordersten Teil der Zwischenrangliste. Es folgten die beiden Kürsprünge, wo eine freie Auswahl an Sprüngen gezeigt werden konnte. Mit Salti vorwärts gehockt und gebückt oder sogar mit halber Schraube, mit diesen Sprüngen zeigten die Springerinnen, was sie in den letzten vier Jahren alles gelernt hatten. Nach Wettkampfe der Kategorie Mädchen machten wir eine grobe Überschlagsrechnung, und wussten nur, dass die vier Springerinnen innerhalb eines Punktes klassiert sein würden, aber wo sie in der Rangliste anzusiedeln waren, wussten wir nicht. Die Spannung blieb, der Wettkampf ging weiter und so durften die zwei Junioren, **Manuel Smanio** und **Adrian Keller** zu ihrem Wettkampf antreten. Sie mussten mit dem Kürsprung beginnen, und erhielten die Noten 9,35 und 9.05. Mit diesem Start konnte man zufrieden sein, und zum Leistungssprung übergehen. Das Duo brauchte nicht einmal alle Versuche und sie erreichten im dritten Durchgang die Maximalnote 10.00. Adrian konnte seine gute Ausgangslage nutzen, und zeigte noch zwei regelmässige Durchgänge mit Noten um die 9.0 herum. Manuel konnte beim Pflichtsprung nicht sein ganzes Können zeigen und kassierte dort nur die Note 8.60. Auch hier machten wir kurz eine Überschlagsrechnung, und wir wussten, dass die beiden 0.8 Punkte auseinander lagen. Die guten Leistungen wurden jeweils von den Angehörigen und Fans unserer Turnerinnen und Turner mit Applaus honoriert.

Männerriege



Walking-Kurs für alle

Wir berichten an dieser Stelle regelmässig über den «Laufräff» in unserer Gemeinde und vor allem über die aufstrebende Bewegungsart Walking. Inzwischen haben sich längst einige treue Gruppen von Walkerinnen und Walkern etabliert. Sie nehmen regelmässig an den wöchentlichen geführten Trainings teil. Das ist sehr erfreulich – und trotzdem meinen wir, dass noch viel zu wenig Leute diese ausgesprochen gesunde und bekömmliche Sportart kennen. Ihnen gilt unser heutiger Aufruf:

- allen, die schon lange etwas tun wollten
- allen, die sich wieder mehr und regelmässig bewegen möchten
- allen, die sich sonst für eher unsportlich halten
- allen, die ihrem eigenen Leistungsvermögen angepasst, mit Gleichgesinnten laufen möchten
- allen, die schon ein wenig älter sind und allenfalls da und dort auf kleine gesundheitliche Probleme achten müssen
- allen, die Bewegung suchen, die einfach ist und Spass macht.

Genügendes Interesse vorausgesetzt, werden wir in nächster Zeit einen Walking-Kurs durchführen. Erfahrene Leiterinnen und Leiter aus unserer Gemeinde halten ein spannendes Kursprogramm, abgestimmt auf die verschiedenen Bedürfnisse, für Sie bereit. Unterstützt werden wir dabei durch «Allez-hop», eine gesamtschweizerische Bewegung zur Förderung des gesunden Breitensports durch lokale Vereine. Alle namhaften Sportverbände und die Krankenkassen stehen dahinter und helfen mit, dass wir einen solchen Kurs ausgesprochen günstig anbieten können.

Der Kurs umfasst acht bis zehn Lektionen zu je etwa 1 bis 1½ Stunden in freier Natur und auf einer idealen Laufstrecke. Mit Rücksicht auf berufstätige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden wir ihn am Abend durchführen. Bei Bedarf könn-

ten aber auch einzelne Stunden am Samstag stattfinden. Bevor wir die Daten festlegen, möchten wir mehr über Ihre Bedürfnisse und Wünsche erfahren. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Walking von Grund auf kennen lernen möchten und interessiert sind, diesen Kurs zu besuchen. Folgende Leiterinnen und Leiter geben Ihnen gerne weitere Auskunft:

Vreni + Hans Erzinger Tel. 363 19 61
Edith Schär Tel. 363 21 91

Möchten Sie vorab einmal in einer der bestehenden Walking-Gruppen «schnuppern»? Hier unsere Zeiten:
 - jeden Montag, 8.00 Uhr, Parkplatz Kirche Elsau, Walking für Seniorinnen und Senioren
 - jeden Dienstag, 9.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Walking für alle, besonders für Frauen
 - jeden Dienstag, 19.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Walking für alle.

Wir freuen uns natürlich, wenn unser Aufruf ein reges Echo auslöst und sich mindestens sechs bis acht Interessentinnen und Interessenten melden. Dann sind wir top motiviert, den Plausch am Walken mit Ihnen zu teilen und Ihnen Kursabende anzubieten, die Sie geniessen werden.

Bis bald!

Ihr «Laufräff»
 Männerriege Räterschen
 Frauenriege Räterschen
 Hans Erzinger



**SAUNA
ACHELOOS**

Bräunungsstudio
Sauna (bis 25 Pers.)
Familiensauna (2-4 Pers.)
Massagen: - Klassisch
 - Fussreflex
 - Sport
 - Teil
 - Cellulitis

Martin Salzmann
 Schwerzenbachstrasse 1
 8405 Winterthur-Seen
 Telefon 052/232 33 88
 Privat 052/363 24 15

Chum, mach doch mit und blib fit!

Was braucht es, um sich etwas fit und in Schwung zu halten? – Eigentlich gar nicht viel: sich bloss einen kleinen Ruck geben und sich regelmässig turnerisch betätigen! Dies wirkt wohltuend für Körper und Geist, gerade jetzt, wo der Frühling naht!

Mit diesem auffordernden und provozierenden Satz möchte ich im Namen der Männerriege alle diejenigen ansprechen, welche sich schon lange mit dem Gedanken getragen haben, sportlich und spielerisch etwas zu tun. Aber auch diejenigen, welche ausser den sportlichen Aktivitäten Kameradschaft schätzen und unser Dorf und seine Bewohner näher kennen lernen möchten, sind bei uns in der Männerriege herzlich willkommen.

In der Männerriege verbinden wir sportliche Kondition, körperliche Geschicklichkeit (ohne Geräteturnen) und spielerischen Ehrgeiz mit schöner und geselliger Kameradschaft in ungezwungener Atmosphäre. **Karl Rüegg**, unser Oberturner, versteht es, seit Jahren ein abwechslungsreiches Mittwochabend-Programm zu gestalten, welches für Gelenkige wie auch für weniger Bewegliche immer etwas beinhaltet.

Unsere Schnupper-Frühlings-Turnstunden finden jeden Mittwochabend (ohne die Schulferien) von 20 bis 22 Uhr, in der Turnhalle Ebnet, statt. Der anschliessende Umtrunk in einem unserer Dorfrestraurants ist freiwillig, dient aber gerade dem oben beschriebenen Dorfkontakt und der geselligen Kameradschaft.

Auf ein neugieriges Telefon von Interessierten freut sich ganz besonders:

Bernhard Storrer, Präsident, Unterschottikon, Im Aberg 16, 8352 Räterschen, Telefon 363 21 97

Bernhard Storrer

El Volero

Skiweekend El Volero und TV in Davos

Es ist ja schon ein Jammer, kommt man einmal zu spät, schon darf man den Bericht für die ez schreiben. Dabei wollten wir ja nur das schöne Wetter, die frische Luft und die gute Stimmung dort droben auf dem Berg ein wenig länger geniessen. Am Samstagmorgen in aller Früh versammelten sich die TVler und die Volleyballerinnen in Räterschen zum Aufstieg nach Davos und von dort aufs Jakobshorn. Natürlich sind wir bequeme Leute und tun dies alles im Sitzen, die einen sogar noch im Halbschlaf.

Oben angekommen, die Snowboards und Skier montiert, gings ab auf die Piste. Trotz super Pulverschnee zog es immer mehr Leute in die warme Stube, namens Jatz-Hütte. Der kalte Wind machte den Ohrläppchen zu schaffen und das diffuse Licht liess unsere Augen auch nicht gerade vor Freude funkeln. Hingegen erhellte die gemütliche Stimmung in der warmen Hütte das erfrorene Gemüt. Blöde Sprüche, lauter Gesang und heiteres Lachen kreuzten sich über den gut besetzten Tisch, bis uns der Wirt sozusagen rauswarf mit der Begründung: «letzte Pistenkontrolle». Alle kamen, trotz den misslichen Verhältnissen, heil im Tal an, wo es nach gemütlichem Après-Ski in die Unterkunft zum Nachtessen ging. Ich glaube, **Bruno**, einem der beiden Organisatoren, war das Menü bekannt. Jedenfalls hatten er und eine kleine Gefolgschaft es vorgezogen, das Nachtessen dem Après-Ski zu opfern. Gerüchte behaupten, es lag weniger, am Nachtessen als an den Schneehäschen. Ich konnte die Gefolgschaft verstehen oder hast du schon mal Salat und Spaghetti zur

Vorspeise, Braten und Pommes zur Hauptspeise gegessen?

Die kalte Dusche sorgte nochmals für Frische, um die Discos und Bars von Davos unsicher zu machen. Die einen hatten noch viel vor, jedenfalls deutete das stundenlange Stylen von **Simon** – Gel, bis jedes Haar seinen Platz gefunden hat – darauf hin.

Träum ich schlecht? Noch nicht mal neun Uhr und keiner ist mehr in seinem Bett. Nachdem ich endlich bis zum Fenster sah, wurde mir alles klar. Kein Wölkchen war am Himmel zu sehen. Die meisten sassen schon beim Frühstück, fast mit dem gleichen Strahlen, wie es die Sonne draussen schon tat. Zusammenräumen und ab auf die Piste. Da konnte die Jatz-Hütte mit noch so stimmungsvollen Klängen locken, der «Powder» war einfach zu gut. Nach anstrengendem Tag im Schnee hatten wir uns eine kleine Stärkung verdient. Die Sonne im Gesicht und ein feines Getränk lassen die Zeit so schnell vorübergehen. Ab auf die Skier und runter ins Tal. Nur haben wir natürlich keinen Stau auf der Abfahrt eingerechnet. Eine Viertelstunde zu spät, begrüßen uns die Organisatoren **Brigitte** und Bruno mit dem Kommentar: «Danke fürs Bricht schriibe.»

Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer bedanken für die super Organisation. Mit guter Farbe im Gesicht und glücklich über das erlebnisreiche Weekend gings wieder zurück, wo das Ganze am Samstag begonnen hatte.

Bea und Martin

Schlittelplausch

Unter diesem Motto traf sich am 12. Februar eine eher kleine Gruppe. Doch der Anlass hatte eigentlich nicht wirklich etwas mit Schlitteln zu tun. Warum? Petrus war uns nicht so wohlgesinnt und ein Teil der Gruppe hatte sich noch in letzter Minute abgemeldet. Kurz entschlossen änderten wir das Programm um und versuchten unser Glück beim Minigolfspielen in Bassersdorf. Das war wirklich «sauglatt» und über den 1. Preis, ein Einlauftraining, durfte sich **Martin** freuen.

Nach so einem anstrengenden Spiel brauchten wir alle eine Stärkung. Bei einem gut gemixten Margharita und Nachos-Chips machten wir unsere Mägen hungrig für ein feines Fondue im Restaurant Sonne.

Wer nun glaubt, nach dem Fondue sei dieser Anlass zu Ende gewesen, hat sich getäuscht. Frisch gedopt marschierten wir nach Rümikon, um noch einige Bowling-Kugeln zu bewegen.

Für die einen war es dann wirklich Zeit, das Kopfkissen zu geniessen, während die anderen noch zu **Steigers** zum Kaffee und Hornochsplausch wechselten.

Wenn es auch kein Schlittelplausch war, mir, uns, hat es gefallen und der Rest ist selber Schuld. Vielen Dank an **Romi** und **Brigitte** fürs Organisieren auch wenn wir alles auf den Kopf gestellt haben.

Bea und Maya

Neu:

Senden Sie uns Ihre Beiträge per E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

M. Briegel

dipl. Malermeister

**Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen**

**Werkstatt 8352 Räterschen 052 / 363 15 52
Im Halbiacker 15 Rümikon**

FC Rätterschen

**Grümpeltturnier 2000
16./17./18. Juni**

Am Freitagabend (16. Juni) möchten wir zwei Neuerungen präsentieren:

- ein **Firmen/Beizen-Plauschturnier** ab 18.30 Uhr: die speziellen Anmeldeformulare werden ab Mitte April verteilt oder können selbstverständlich bei unten stehender Adresse bezogen werden
- die fünf Mann starke Band **The Golden Boys**, die mit Hits aus den 70ern aufwarten wird (Abba, Boney M., usw.)

Die üblichen **Anmeldeformulare** für den Spielbetrieb vom Samstag und Sonntag (17./18. Juni) liegen ab Anfang Mai in Elsauer Restaurants auf oder können bestellt werden bei:

Michi Beusch, Schaffhauserstr. 140, 8400 Winterthur
Tel. 212 05 07 (Beantworter)
gruempifcr@excite.com

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der nächsten elsauer zytig.

Für das OK
Michi Beusch

Geschicklichkeitsfahren

in Rätterschen - Etzberg Garage

01. und 02. April ab 10.⁰⁰

Komm vorbei! Einer dieser Flitzer steht dir für den Parcours zur Verfügung



ETZBERG-GARAGE
St. Gallerstrasse 20 | Areal Naeffel Form | 8352 Rätterschen - Tel. 052 / 363 19 77

Skiweekend FCR-Senioren in St. Gallenkirch

Wie schon letztes Jahr trafen wir uns wieder direkt in St. Gallenkirch. Die Unterkunft, die uns dieses Jahr aufnahm, gab schon im Vorfeld einiges zu reden. Sie hatte nämlich den nicht alltäglichen Namen «Erholungsheim Maria Hilf»! Was wird uns dort wohl erwarten? Wir konnten uns beim ersten Anblick der Receptionistin ein Lachen nicht verkneifen. Aber als uns die «Oberschwester Elisabeth» im Schnelldurchlauf die Hausordnung bekannt gab, verging uns fürs Erste das Lachen. Es stellte sich dann aber als weniger schlimm heraus, als es den Eindruck machte.

Wir bezogen unsere Zimmer, die bereits eingeteilt waren, und dislozierten dann im schönsten Schneegestöber in ein gemütliches Beizli. Dort sassen bereits einige von uns beim ersten Bierchen und erwarteten uns. Es war nämlich nicht selbstverständlich, dass wir alle das Hotel erreichten, musste doch ein «gröberer Hoger» hinauf gefahren werden, der es in sich hatte! Das Wetter meinte es nämlich nicht gerade gut mit uns, es schneite ununterbrochen. Aber alle schafften es! Nach dem feinen Nachtessen kam **Roli B.** nichts anderes in den Sinn, als einen «Ski» zu bestellen! Das ist ein alter Ski mit lauter kleinen Löchern für Schnapsgläsli. So kam es, wie es kommen musste: Eine Runde nach der anderen wurde spendiert! Zu später Stunde wechselten die einen von uns noch das Lokal, die anderen gingen zu Bett und der Rest?



Fröhliche Runde

Als wir am Samstagmorgen aufstanden, wussten wir schon, dass wir die Skier nicht auspacken müssen! Es hatte die ganze Nacht weitergeschneit und der Tag schien auch nicht besser zu werden. «Jä nu, was wotsch!» So machten wir halt ein «Beizentürli», das auch ganz lustig war!

Am Samstagabend haben wir im «Maria Hilf» gegessen. Diese Klosterfrauen haben ein ausgezeichnetes Menü gekocht. Nach der Stärkung wateten wir im tiefen Schnee in den Kuhstall hinunter! Dort hatten wir wieder einmal Glück und fanden sogar einen Tisch. Es wurde ein sehr lustiger Abend mit viel «Anton, Anton»! Der Heimweg erwies sich dann wieder als relativ schwierig! Es schneite ja immer noch und unsere alten Spuren waren leider schon wieder zu. Also, neue Route suchen. Unglücklicherweise hatte es in diesem «Hoger» auch noch ein Bächlein. Da es ja fast keinen Schnee hatte, sah ... man dieses Bächlein so gut! So waren die Auwiesensträsser wieder mal so ..., dass sie diesen Bach nicht sahen, und hineintraten. **Andy B.** hatte auf einmal zwei Zwerge neben sich! Ein sehr unangenehmes Gefühl, so zu versinken! Zum Glück hatten wir vor unserem Aufbruch aus dem Kuhstall noch die Toilette aufgesucht, sonst hätten wir wahrscheinlich nasse Hosen gehabt. Als sich die Versunkenen wieder auf dem richtigen Weg befanden, war plötzlich **Andy B.** verschwunden. Sie lag wie ein Engel am Hang! So zogen wir sie zu zweit wieder hoch und weiter gings!

Als wir alle unser «Maria Hilf» dann endlich erreicht hatten, kam es noch zu einer ganz spontanen «Schneebelete»! Als wir dann doch genug Schnee hatten, gingen wir müde zu Bett! Der Sonntag präsentierte sich in etwa gleich wie der Samstag. So genossen wir einfach das feine Frühstück etwas ausgiebiger. Es wurde dann so ziemlich einstimmig beschlossen, das erste FCR-Senioren-Skiweekend etwas früher als geplant zu beenden. So hatten wir nur noch unsere Zimmer zu räumen und abging, ans Auto ausgraben! Auf dem Heimweg trafen sich noch einige in einem Restaurant fürs Mittagessen. Dieses Restaurant stellte sich aber nicht gerade als seniorentauglich heraus. Als **P. A.d.A.** versuchte, den Vorhang zu ziehen, (nicht etwa wegen Sonnenschein, sondern weil diese Truppe noch fotografiert werden musste!) hing auf einmal der Vorhang samt der Vorhangschiene einfach so herunter! Entweder war die «Ziehtechnik» ungenügend oder es wäre gut, wenn dieses Restaurant wieder mal einen Service machen würde. Das Gelächter war natürlich riesengross und wir waren froh, als wir gehen konnten, ohne dass der Schaden bemerkt wurde!

Und so ging wieder einmal ein gelungenes Skiweekend zu Ende. Dieses Jahr sogar für alle ohne Skier! Aber wir hoffen aufs Jahr 2001!

Wir danken **Tschudi** und **Thöme** ganz herzlich für die wie immer gute Organisation!

Jacqueline Beugger

Fitnessgymnastik

jeden Montagabend
19.00 bis 20.00 Uhr

Bowlinghalle Rümikon
Rümikerstr. 5a, 1. Stock

Gratis-Probeaktionen
sind jederzeit möglich.
Irène Thürig, 363 28 11

1. Elsauer Hallenfußball-Schülerturnier vom Samstag, 26. Februar

Nach anfänglich harzigem Anmeldeingang haben sich doch noch 13 Mannschaften für das 1. Elsauer Hallenfußball-Schülerturnier, organisiert von der Juniorenkommission des FC Rätterschen, gemeldet. Das Turnier wurde für die Primarschüler von Elsau, Schlatt und Hegi ausgeschrieben und war für alle gratis. Leider war von Schlatt nur ein Team und von Hegi gar keines anwesend.

Die angemeldeten Teams wurden in drei Kategorien eingeteilt:
Kat. A: 1. + 2. Klässler,
Kat. B: 3. + 4. Klässler und
Kat. C: 5. + 6. Klässler.

Die maximal sieben Spieler einer Mannschaft mussten alle aus derselben Klasse sein. Für die Kategorie der Kleinsten haben sich dank der Initiative von Frau Scheidegger sechs Mannschaften gemeldet. Für die Kat. B fünf und für die Kat. C leider nur deren zwei.

Samstagmorgen Punkt 9 Uhr wurde das erste Spiel angepfiffen. Jede



Gespanntes Warten auf die Resultate.

Mannschaft konnte mindestens drei mal 13 Minuten spielen. Dass 13 Minuten in der Halle recht anstrengend sein können, mussten vor allem diejenigen Teams erfahren, welche nur einen oder gar keinen Ersatzspieler dabei hatten.

In den nun folgenden Spielen wurde uns teilweise sehr schöner Hallenfußball geboten, vor allem vom Team der Unbesiegbaren, die dem Namen alle Ehre machten und in ihrer Kategorie alle Spiele diskussionslos gewannen.

Besonders gefreut hat uns, dass in fast jeder Mannschaft mindestens ein Mädchen vertreten war. Aber, wie man auch beobachten konnte



Unsere berühmten gefüllten Nuschhäslis sind wieder wild auf Sie!!! Gerne kommt der Osterhase bei Ihnen vorbei und bringt Ihre Bestellung.

Aber Vorsicht! s'Hät solang's Hät!! Rufen Sie den Osterhasen direkt an. Die Knuspernummer

052/363'11'66



Beck Riboli Ricketwil
Telefon & Fax
052/363'11'66

(es kamen uns einige Klagen Betroffener zu Ohren), wurden beim Einwechseln die Mädchen eher als zweite Wahl betrachtet.

Die überraschend vielen Zuschauer konnten das spannende Spielgeschehen von der Bühne aus bestens mitverfolgen. Hier sorgte unser Küchenteam dafür, dass keiner der zahlreichen Schlachtenbummler und Akteure Hunger oder Durst leiden musste. Die knusprigen Hotdogs fanden reissenden Absatz, waren doch schon vor zwölf Uhr die ersten 100 in den Spielermägen verschwunden und wir mussten schnellstens für Nachschub sorgen.

Als um halb drei, nach 22 ausnahmslos fairen Spielen und fast 140 geschossenen Toren, der letzte Match abgepfiffen worden war, wartete jedermann sehnsüchtig auf die Rangverkündigung. Da durfte jeder Spieler eine Erinnerungsmedaille mit nach Hause nehmen. Gold für die Kategoriensieger, Silber für die Zweiten und für alle anderen eine bronzenne Medaille. So sah man nur frohe Ge-



Preisverteilung an die Gewinner.

sichter die Halle verlassen.

Fazit des Tages: Es war ein durchwegs gelungener Anlass, organisiert mit minimalstem Aufwand, und wir werden dieses Turnier im nächsten Jahr sicher wieder durchführen. Zum Abschluss möchte ich allen Helfern herzlich danken, vor allem **Roli Zürcher**, welcher uns an seinem freien Samstag stets helfend zur Seite stand, und unserem **«Rugeli»** für die grosszügige Eistee-Spende.

Schlussranglisten:

Kat. A, 1./2. Klässler

1. Jim Knopf
2. Ping Pong
3. Mumien
4. Minikicker
5. Die 5 schnellen Krebse
6. Die volle Kraft

Kat. B, 3./4. Klässler

1. Unbesiegbare
2. Die schwarzen Blitze
3. Die Killer
4. Die weissen Tiger
5. Die Doofen

Kat. C, 5./6. Klässler

1. Starfire
2. Die Chrübels

Hans Merki
Juniorenkommission
FC Rätterschen

Velo-Moto-Club Rätterschen

Frühlingserwachen

Tourenfahrer

Die Saison 2000 für die VMC-TourenfahrerInnen steht vor der Tür. Auch dieses Jahr stehen einige Höhepunkte auf dem Jahresprogramm. Einmal mehr bildet das Trainingslager mit rund 50 Teilnehmern in Follonica (Toscana) das Highlight in der ersten Saisonhälfte. Die 50 Velofahrer sind in nicht weniger als vier verschiedenen Stärkeklassen aufgeteilt.

Weiter sind verschiedene 1-Tages-Ausfahrten und eine 2-Tages-Tour geplant. Eine VMC-Premiere stellt die 3-Tages-Fahrt auf der Strecke der Tour de France dar. Dabei macht die Tourengruppe auf der legendären Alpe d'Huez Halt.

Trainings-Infos der Tourenfahrer

Die VMC-Tourenfahrer treffen sich zwei Mal pro Woche zu gemütlichen Ausfahrten. Dabei wird sowohl bei den Mittwoch- als auch bei den Samstagstrainings bei genügender Beteiligung in zwei Gruppen unterteilt. Der Schwächste bestimmt jeweils das Tempo.

Samstag: (ab sofort) 13.30 Uhr
Salvadori Cicli Schottikon
Mittwoch: (ab 10.Mai) 18.00 Uhr
Salvadori Cicli Schottikon

Neue Fahrerinnen und Fahrer sind jederzeit herzlich willkommen. Infos sind beim Tourenobmann Hans Gsell unter der Telefonnummer 316 12 93 zu erlangen.

Renngruppe

Auch die Renngruppe des VMC Rätterschen mit den rund 15 aktiven Rennfahrer hat ihren Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Bereits gehören auch die ersten Renneinsätze der Vergangenheit an. Für die Aktiven stehen die SchweizerMeisterschaften und der Höhepunkt in der Region, die Hegiberg-Rundfahrt, wiederum mehrheitlich in der ersten Saisonhälfte auf dem Programm.

Trainings-Infos der Renngruppe

Dienstag: (ab sofort)
1. Treffpunkt 18.15 Uhr
Salvadori Cicli Schottikon
2. Treffpunkt 18.45 Uhr
Coop Aadorf

Samstag: (ab sofort) 13.30 Uhr
Salvadori Cicli Schottikon

Auch die Renngruppe freut sich über alle Interessierten, die sich zu einem Schnuppertraining an einem der beiden offiziellen Trainingstage einfindet. Infos und Fragen bei Páde Ettlín 721 05 83 oder Moni Riediker 366 32 75

Patrick Ettlín

Ortsverein Rümikon

42. Generalversammlung

Am Freitag, 3. März, konnte der Präsident **Ruedi Hähni**, eine stattliche Anzahl von Vereinsmitgliedern im Bännebrett willkommen heissen. Ein spezieller Gruss ging an den Ehrenpräsidenten und Gründer des Ortsvereins, **Max Ott**, sowie weitere Ehren-, Frei- und Neumitglieder. Nach der Wahl von Stimmzählern las die Aktuarin, **Ruth Wagner** das letztjährige Protokoll vor. Mit Akklamation wurde das ausführliche Protokoll angenommen. Im Jahresbericht erwähnte der Präsident die im vergangenen Jahr durchgeführten Aktivitäten des Vereins. Leider blieb der Verein von Todesfällen seiner Mitglieder nicht verschont. Zu Ehren der Verstorbenen fand eine Schweigeminute statt. Einige Vereinsmitglieder wechselten ihren Wohnort und verlieren dadurch ihre Mitgliedschaft. Trotzdem blieb der Mitgliederbestand mit 201 Personen konstant. Der Ortsverein ist damit einer der grössten Vereine in der Gemeinde Elsau. Drei Mitglieder, die das 65. Altersjahr erreicht haben, wurden zu Freimitgliedern ernannt: **Horst Stegmaier**, **Werner Eschle** und **Alfred Zurbrügg**.

Die Kassierin **Margrith Schenk**, konnte eine erfreuliche Rechnung mit einem leichten Einnahmenüberschuss präsentieren. Die Marktabrechnung schloss dank Wetterglück besser ab als auch schon. Am 8. Juli wird allen Markthelfern ein ganztägiger Ausflug mit dem Car-Unternehmen **Ruedi Bösch** als Entschädigung für ihre Mithilfe am Rümikermärt offeriert.

Im Jahresprogramm sind zwei Besichtigungen vorgesehen. Der Ver-

Sauna Acheloos
Martin Salzmann
8405 Winterthur

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

Peter Sommer
San. Anlagen-Heizungen
8352 Elsau

Garage Wolfer
Schwimmbadstrasse 7
8353 Elgg

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Balmer EDV-Beratungen
& Schulungen GmbH
8404 Winterthur

Coiffeur Jeannette
Jeannette Sommer
8352 Oberschottikon

Nyfega
Elektro Garage AG
8400 Winterthur

Pedrett's Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz+Bau
8409 Winterthur

Metzgerei Sieber
Wieshofstrasse 21
8408 Winterthur

Sommer
Gemüse + Pflanzen
8352 Schnasberg

Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur

Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Steiger
Getränkehandel
8418 Schlatt

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Peco Tours AG
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen

Coiffeursalon Uschi
H. Bosshardstrasse
8352 Rümikon

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Kaminflex GmbH
Im Halbiacker 7
8444 Henggart

Brot Computer
CAD-Systeme
8352 Rätterschen

Landi
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen

MS-Print
Fröschenweidstr. 12
8404 Winterthur

VinArte
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

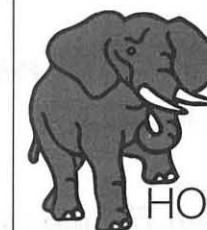
Di Sa Bo AG
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen



REISEBÜRO PECO TOURS AG
St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bñf.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO - ein Erlebnis.



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

ein wird am 6. Juni die Sulzer-Medizinaltechnik unter Führung eines Vereinsmitgliedes besichtigen. Am 9. Oktober besucht der Verein das Fernsehstudio in Zürich und wird bei Probeaufnahmen für die Sendung «Mega-Herz» dabei sein. Weitere Anlässe sind die zur Tradition gewordenen Maibummel, Rümikermärt, Räbeliechtli-Umzug und der Schlussabend.

In der Marktkommission gab der langjährige Festwirt, **Werner Wagner**, seinen Rücktritt. Er übte diese Funktion während vier Jahren am Rümikermärt aus. Ebenfalls gab seine Frau, **Ruth Wagner**, die als Aktuarin sechs Jahre wirkte, ihren Rücktritt. Die beiden verdienten Mitglieder erhielten vom Verein für ihre Tätigkeit ein kleines Geschenk. Glücklicherweise konnten die beiden Vakanzen besetzt werden. **Ursula Andreoli** wurde Aktuarin und **Paul Andreoli** Beisitzer. Er wird weiterhin in der Marktkommission die Marktstände betreuen. Das Vorstandsmitglied **Heinz Fischer** übernimmt die Funktion als Festwirt am Rümikermärt. Der Präsident konnte die Generalversammlung um 21.15 Uhr beenden. Anschliessend erhielten alle Anwesenden ein vom Verein gespendetes Nachtessen.

Ortsverein Rümikon
Der Präsident
Ruedi Hähni

Mittagstisch Elsau

Still und heimlich ist das 5-Jahr-Jubiläum des Mittagstischs Elsau vorbeigegangen. Seit Oktober 1994 hat sich der Mittagstisch vom Versuchsbetrieb zur festen Institution in unserer Gemeinde entwickelt. Viel Arbeit wurde und wird von Gründern und Gründerinnen, Arbeitsgruppen-, Vorstands- und Teammitgliedern vor und hinter den Kulissen geleistet. In diesen Jahren haben wir auch einige Anlässe und Feste organisiert, welche von Ihnen, liebe Elsauer und Elsauerinnen, immer sehr gut besucht wurden und uns Beteiligten in schönster Erinnerung sind. Das 5-Jahr-Jubiläum nahmen wir nun aber zum Anlass, einmal nicht für andere tätig zu sein, und beschlossen, (selbstverständlich zu Lasten des privaten Portemonnaies) zusammen mit allen Frauen und Männern, welche je am Mittagstisch Elsau beteiligt waren, einen gemütlichen Abend zu verbringen – ohne selber Tische und Stühle zu rücken, den Kochlöffel zu schwingen, feine Desserts herzustellen und anschliessend aufzuräumen!

Das Jahr 2000 bringt für den Mittagstisch einige Veränderungen: Unsere Mittagstischleiterin **Marianne Gebhardt** hat per Ende Januar 2000 gekündigt. Sie hat die Gelegenheit, wieder in ihren ursprünglichen Beruf zurückzukehren und möchte diese Chance wahrnehmen. Marianne hat bei uns vom April 1996 bis April 1998 als Teamfrau mitgearbeitet und war anschliessend bis Ende Januar 2000 als Leiterin tätig. Wir verlieren mit Marianne eine sehr engagierte, zuverlässige und umsichtige Mitarbeiterin, die wir nur ungern ziehen lassen.

Als Nachfolgerin von Marianne Gebhardt hat sich **Maria Bollmann** zur Verfügung gestellt. Sie ist bereits längere Zeit beim Mittagstisch dabei und wird nun die Leitung zusammen mit **Karin Schlitner** übernehmen.

Zwei langjährige bewährte Teamfrauen haben ebenfalls ihre Tätigkeit bei uns aufgegeben:

Angi Schilling und **Christine Jungen** sind aus unserem Team ausgetreten. Wir bedauern dies sehr und wünschen beiden alles Gute für ihre Zukunft.

Neu im Team begrüssen dürfen wir **Caroline Lüthi**. Sie ist als Betreuerin regelmässig im Einsatz und wir hoffen, dass sie sich bei uns gut einleben wird und ihr die Arbeit Freude macht.

Wenn Sie sich für den Mittagstisch interessieren, sind Sie jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns über Ihren Besuch! Falls Sie mitessen möchten, melden Sie sich bitte an bei:

Maria Bollmann, Im Zauner 7, 8352 Rätterschen, Tel. 363 27 38

- am Vorabend (ausser sonntags) von 18.30 bis 19.30 Uhr und
- morgens von 7.30 bis 8.30 Uhr

In Ausnahmefällen wird Ihr Anruf direkt zu: Karin Schlitner, Auwiesenstrasse, 8352 Rätterschen, Tel. 363 27 52 umgeleitet.

Übrigens, um Verwirrungen zu vermeiden:

Der Schüler-Mittagstisch Elsau findet weiterhin im Kirchgemeindehaus statt und die Besucher werden kompetent und liebevoll vom Mittagstisch-Team betreut!

Christa Fässler

Verein Waldhütte

Kleine Redimensionierung nötig

Das in der letzten elsauer zytig vorgestellte Vorprojekt für die Elsauer Waldhütte wurde in der Zwischenzeit von der Abteilung Wald des kantonalen Amtes für Landschaft und Natur erstmals geprüft. Das Amt, welches für alle baulichen Belange in Zusammenhang mit dem Wald zuständig ist, steht dem Bauvorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Es hat aber eine Verkleinerung der überdachten Veranda verlangt. Ebenso müssen die im Bereich des Forstlagerraumes eingeplanten Fenster gestrichen werden, dies mit der Begründung, dass die Umwandlung des Lagerraumes zum Gesellschaftsraum verhindert werden müsse.

Das Projekt der Architekten Zehnder + Kuhn, Hegi, wird nun entsprechend abgeändert und zur weiteren Prüfung und Genehmigung eingereicht. Anschliessend kann beim Gemeinderat die Baubewilligung



Aufmerksame Zuhörer, vorne rechts der neue Revisor Heinz Kläui.

beantragt werden. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass – ohne unvorhersehbare Zwischenfälle – der Spatenstich zum Bau bereits in diesem Herbst stattfinden kann.

Wechsel im Vorstand

An der Generalversammlung vom 16. März hat **Urs Zeller** seinen Rücktritt als Kassier bekanntgegeben – er wird sich künftig voll auf seine neue Aufgabe als Gemeinderat konzentrieren. Als Nachfolgerin und damit neues Vorstandsmitglied hat sich seine Frau **Margrit Zeller** zur Verfügung gestellt. Auch bei den Rechnungsrevisoren hat ein Wechsel stattgefunden: **Markus Rietschin** hat sein Amt zur Verfügung gestellt, an seine Stelle tritt **Heinz Kläui**.

Weitere Unterstützung nötig

Unser Verein hat in der Elsauer Bevölkerung und beim einheimischen Gewerbe breite Anerkennung gefunden. Dieser grosse Rückhalt zur Verwirklichung der Vision einer Waldhütte für Elsau hat uns ausserordentlich gefreut, und bestärkt uns in den Anstrengungen, dem Ziel stetig näher zu kommen. Damit die Finanzierung des Projektes aber gesichert werden kann, sind wir auf weitere Mitglieder und grosszügige Gönner angewiesen. Zeigen auch Sie Ihre Solidarität mit dieser Idee und werden Sie Mitglied im Verein Waldhütte Elsau – oder unterstützen Sie die Baukasse mit einem Gönnerbeitrag. Alle künftigen Benutzer werden es Ihnen danken! Über Ihren Beitritt freut sich Präsident Koni Schmidli, Telefon 363 27 56.

Verein Waldhütte Elsau,
Markus KleeB

Fotos: ms



Präsident Koni Schmidli gratuliert der neuen Kassierin Margrit Zeller

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

- Metallbau
- Stahlbau
- Fassadenbau
- Treppenbau
- Schlosserei
- Blechbearbeitung
- Wintergärten

Locken Sie den Osterhasen auf Ihr Fensterbrett!

Mit Narzissli, Primeln, Alpenveilchen usw. aus unserer Gärtnerei.

Dekorationen für jeden Anlass!



Rümikon,
H. Boosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 80

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Freie evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St. Galler-Str. 70!

Gottesdienst
Sonntag 10.00 Uhr

Besonderes:
2. April Gottesdienst für Chli und Gross 10.00 Uhr
16. April Palmsonntag 10.00 Uhr
21. April Karfreitag 10.00 Uhr
23. April Ostern 10.00 Uhr
21. Mai Gottesdienst für Chli und Gross 10.00 Uhr

Kinderhort
Sonntag 10.00 Uhr

Sonntagsschule
Sonntag 10.00 Uhr

Teenieclub
Samstag 9.30 Uhr
8. April und 13. Mai

Gemeindeabend
Dienstag 20.00 Uhr
Hauszellen: 11. und 25. April, 9. und 23. Mai

Ameisli
Samstag 14.00 Uhr
8. April und 23. Mai

Jungschi
8. April und 23. Mai 14.00 Uhr

Alphalive-Party
Samstag, 6. Mai 19.00 Uhr

Alphalive-Kurs
Mittwoch, 10. Mai bis 12. Juli (10 x) 19.00 Uhr

Kontaktpersonen
Prediger Heinz Flütsch,
Büro St. Galler-Str. 64, Rätterschen,
Tel. 366 66 16

Felix und Myrta Keller, Ricketwil,
Tel. 232 17 87

Kurt und Vreni Schlatter, Rümikon,
Tel. 363 10 56

**Neu in Rätterschen!
Der weltweit boomende Kurs
Alphalive**

(Ein Ufswint-Projekt der Evangelischen Allianz Winterthur)

Der überkonfessionelle und weltweite Grundkurs zum christlichen Glauben wird gegenwärtig in über 20'000 Kirchen und Gemeinden durchgeführt. Nun besteht die Gelegenheit, diesen Kurs auch in Rätterschen zu besuchen. Damit Sie sich ein Bild machen können, wird der Kurs an der Alphalive-Party vom Samstag, 6. Mai, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum der FEG, St. Galler-Str. 70, Rätterschen vorgestellt. Dort erwartet Sie ein Nachtessen, Musik sowie ein kurzer Vortrag.

Was ist Alphalive?
Der Alphalive-Kurs vermittelt grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens und Lebens – entspannt, praktisch und lebensnah.

Alphalive steht für:
Alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Wir erwarten keine Vorkenntnisse, keine Kirchenmitgliedschaft oder Ähnliches. Menschen jeder Altersgruppe sind willkommen.

Lernen und Lachen gehören zusammen. Über den christlichen Glauben mehr erfahren und dabei Spass haben. Es geht ja um die gute Botschaft.

Pizza und Pasta gibt es nicht jedes Mal, aber wir beginnen immer mit einem gemeinsamen Abendessen.

Helfen und Hilfe finden.
In Gesprächsrunden kann man sich über die Themen und aktuellen Fragen austauschen.

Alles darf gefragt werden.
Wir kennen keine zu einfachen Fragen oder Tabuthemen. Christsein betrifft den ganzen Menschen.

-live steht für: lebensnah – weil der christliche Glauben mitten in den Alltag gehört!

Was beinhaltet Alphalive?
Vorträge und Gesprächsrunden zu Themen wie:
Wie funktioniert der christliche Glauben?
Wie kann ich wissen, ob ich Christ bin?
Wer ist Jesus?
Wie kann ich mit Gott reden?
Wer ist der Heilige Geist?
Heilt Gott heute noch?
Wie kann ich mit Versagen umgehen?
Was ist eine Kirche, eine Gemeinde?

Kursablauf
Der Alphalive-Kurs beginnt jeweils um 19.00 Uhr mit einem Nachtessen. Nach jedem Referat haben Sie Zeit, in Gesprächsrunden alle möglichen Fragen miteinander zu besprechen. Um 21.45 Uhr endet der Kursabend.

Für wen ist Alphalive?
Alphalive ist für alle, die mehr über das Christsein erfahren möchten, die daran sind, den christlichen Glauben zu entdecken, eine Gemeinde kennen lernen möchten, in schwierigen Lebenssituationen Hilfe und Ermutigung suchen, ihren Glauben auffrischen wollen oder vor einem

Sommer Sanitär Heizung

Sanitär		Heizung
Reparaturen	Planung	Reparaturen
Umbauten	Beratung	Umbauten
Neubauten		Neubauten
Boilerentkalkungen		Sanierungen
Haushaltapparate		Alternativheizungen

Peter Sommer, Oberhof, 8352 Rätterschen, Telefon 052 363 13 13

wichtigen Lebensabschnitt stehen – wie zum Beispiel Heirat oder Taufe.

Wann und wo findet Alphalive statt?

Der Alphalive-Kurs dauert zehn Wochen, jede Woche einen Abend und ein zusätzliches Wochenende. In Rätterschen findet der Kurs jeweils am Mittwoch, vom 10. Mai bis 12. Juli, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum der FEG an der St. Galler-Str. 70 statt. Das Wochenende findet vom 16. bis 18. Juni in Sternenberg statt. Wenn Sie den Kurs an einem anderen Wochenabend besuchen möchten, können Sie sich an die Alphalive-Informationsstelle Winterthur wenden: Tel. 245 14 14. Verschiedene Gemeinden in Winterthur bieten den Kurs an unterschiedlichen Wochenabenden an.

Was kostet Alphalive?

Der Kurs selber kostet nichts. Zur Deckung der Unkosten wird für das Nachtessen und das Wochenende ein kleiner Betrag erhoben. Weiterführende Literatur kann auf eigene Kosten bezogen werden.

Kursleiter und Kontaktperson

Der Kurs wird von Mitarbeitern und Pfarrern der jeweiligen Kirche oder Gemeinde geleitet. Kontaktperson für Rätterschen: **Heinz Flütsch**, St. Galler-Str. 64/70, 8352 Rätterschen, Telefon 366 66 16. Heinz Flütsch nimmt auch gerne Ihre Anmeldung für den Kurs oder die Alphalive-Party entgegen.

Myrta Keller

Adonia kommt nach Elsau!

Adonia Junior – ein aufgestelltes Singlager für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren findet vom 22. bis 28. Juli 2001 in Winterthur statt. In diesem Lager bereiten die teilnehmenden Kinder ein Konzertprogramm vor, das am Schluss der Woche an zwei Aufführungen in der Nähe des Ferienortes stattfindet. Die Kinder werden während der Woche von geschulten Mitarbeitern in kleineren Gruppen betreut. Am Freitagabend, dem 27. Juli 2001, wird der Chor in Elsau auftreten. Da die Lager meistens über ein Jahr im Voraus ausgebucht sind, ist es nötig, sich bereits jetzt anzumelden. Die Kosten pro Kind betragen Fr. 190.–.

Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt beim Verein Adonia, Tel. 062 751 52 66, Vreni Schlatter, Tel. 363 10 56 oder Myrta Keller, Tel. 232 17 87

Neu:
Senden Sie uns Ihre Beiträge per
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

**Flachkollektor
SOLTOP COBRA**



SOLTOP Ihr Partner für leistungsfähige Solartechnik



**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

SOLTOP Schuppisser AG
St. Gallerstrasse 7, CH-8353 Elgg
Tel. 052 364 00 77

Traumbad?

**Träumen Sie nicht länger.
Vertrauen Sie dem Fachmann!**



Fachbetrieb SSIV für Badumbau

H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

JUVEL, Jugendvereinigung Elsau



Zahlreiche Besucher erfreuten sich am Weihnachtsmarkt.

JUVEL-Weihnachtsmarkt vom 11. Dezember 1999

Beim Festlegen des JUVEL-Jahresprogramms entstand die Idee eines stimmungsvollen Weihnachtsmarktes mitten im Dorf, beispielsweise vor dem Restaurant Sonne. Es sollten möglichst viele Sinne angesprochen werden und wir wünschten uns Erzeugnisse zum Verkauf aus den verschiedensten Materialien. Der JUVEL-Ertrag von Suppe, Glühwein und Punsch sollte einer gemeinnützigen Organisation für Kinder im Inland zugute kommen. Die Zeit drängte. Der Platz vor der Sonne war beschränkt. Die mitwirkenden Marktfahrer sollten aus dem Dorf sein, sie sollten sich gegenseitig nicht konkurrenzieren und alle Generationen sollten vertreten sein. Mit diesen Vorgaben machten wir uns an die Planung.

Es entstand eine sehr erfreuliche Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten: Die Kindergartenschüler von **Frau Issler** machten ihre ersten Verkaufserfahrungen beim Feilbieten ihrer selbst hergestellten Weihnachtsarbeiten. Die einheimischen Marktfahrer lockten mit vielfältigen Angeboten. Die Pfadi versuchte das triste Wetter mit ihrer finnischen Kerze wegzuzaubern – frierende Kinder konnten sich am Cheminéefeuer aufwärmen und Weihnachtsmärchen zu hören. **Bruno Vogel** unterstützte uns auf mannigfaltige Weise und spendete von jedem verkauften Adventsmenu einen Betrag in unsere Sammelbüch-

se. Zur Freude aller Marktfahrer zeigten trotz des miesen Wetters viele Elsauer Dorfbewohner Interesse und tätigten weihnachtliche Einkäufe. Dank der Mithilfe vor allem der jungen JUVEL-Mitglieder klappten auch die Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten reibungslos.

Wir freuen uns, dem Kinderheim Maria Theresia in Unterwasser noch vor Weihnachten den Betrag von über Fr. 600.– überweisen zu können, und danken Ihnen, liebe Elsauer, für Ihre Teilnahme als Käufer, Verkäufer, Besucher, Spender oder Helfer an unserm JUVEL-Weihnachtsmarkt.



Die Aussteller präsentierten Geschenkideen für Weihnachten.

Ausblick in den Advent 2000: Es wäre schön, wenn jedes Jahr ein Weihnachtsmarkt stattfinden würde: *sicher* einer, aber idealerweise auch *nur* einer. Die organisierenden Institutionen könnten sich absprechen, sich abwechseln und turnusgemäss ihren Markt abhalten und dabei eventuell sogar die Mithilfe der übrigen in Anspruch nehmen. Gibt es ausser Kirche und JUVEL weitere interessierte Gruppierungen? Melden Sie sich bitte möglichst bald bei uns. Die Koordination erfordert Zeit und die angehenden Marktfahrer sind bereits früh im Jahr auf Information angewiesen.

Im Namen des diesmaligen JUVEL-OK-Teams:

Marion Garcia,
Brigitta Hochstrasser,
Elseth Stamm, Claudia Zack



Meitlipfadi Elsau

Liebi Meitli!
Häscht du bis jetzt no nünt am Samschtignamittag vor und möchtisch aber gern ...

- neu Fründschafte mit Meitli i dim Alter schlüsse
- mit ere Gruppe Abentür i dä Natur erlebe
- Spieli mache und baschtle
- mit dinere Gruppe emal es Wuchenend oder sogar ä ganzi Wuche verbringe

... so bisch du bi euis genau richtig! Lüt doch eifach anere Pfadileiterin a und mach mit ihre en Samschtignamittag ab, wo du binere richtige Üebig echli Pfadiluft chasch schnuppere. Am beschte nimsch dini Kollegine grad au mit!

Hoffentlich bis bald!

Liebi Eltere!

Mir sind motiviert Leiterine im Alter vo 14 bis 16 Jahr, wo gern mit Chinde zäme, öppis Lässigs unternemed. Mir händ, je nach Alter und Füerigsufgab, scho mehreri Kürs hinder euis und tüend euis au laufend

witerbilde. Mir treffed euis jede Samschtignamittag und versueched dä Chinde bi Spiel und Spass au Sache wie 1. Hilfe, Chnöpf, Zelt baue und no vieles meh bi z'bringe. Under anderem versueched mir ihne au anderi wichtigi Sache, wie zum Beispiel dä Zämmehalt, s'teile, Rücksicht uf anderi z'neh ... z'vermittle. Mir würded euis freue, au Ihres Chind emal bimene unverbindliche Schnuppernamittag däre z'begrüsse. Wann Sie irgendwelchi Frage händ, so lütet Sie doch eifach a dä züständige Leiterin a!

für Bienli (1. bis 4. Klasse):
Corine Schwarz v/o Troll
(Volk Akelei)
Telefon 363 19 49

für Pfadis (ab Mitte 4. Klasse):
Andrea Lüönd v/o Navetta
(Trupp Habsburg)
Telefon 363 22 90

Für alli interessierte Meitli führed mir am 8. April 2000 än spezielle Schnuppernamittag durä! (Nächeri Infos erfahred Sie bin äre telefonische Ameldig, dur Flugblätter, oder am Aschlagchachte Schulhaus Süd, bim Veloständer)

Ihres Chind isch natürlich, wenn möglich mit Absprach mit dä züständige Leiterin, au am äne andere Samschtignamittag herzlich bi euis willkomme!

Volk Akelei (Bienli)
Corine Schwarz

Rest. Bahnhof

St. Gallerstr. 50, Rätterschen

Jeweils letzter Sonntag
im April, Mai und Juni:
Zmorge-Brunch

mit den
SUNNY MOUNTAIN GRASS



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 06.00 - 23.00 Uhr
Sa 08.00 - 23.00 Uhr
So 10.00 - 18.00 Uhr

WASSERDICHT!

Mit einer Blecheinkleidung
machen wir Ihren Kamin
absolut wasserdicht.

Verlangen Sie eine Offerte!

H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

www.hoferag.ch

Umbauten / Neubauten / Reparaturservice



Für Beratung, Planung,
und Ausführung
sämtlicher
Elektroinstallationen

HÜRZELER & SCHAFFROTH
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74
Winterthur
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50
Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

GARAGE NÜSSLI

MITSUBISHI SHOW



Neu Pajero Pinin. Schon für 29'490.-.
Der kompakte Fun-Offroader



Neu Pajero Sport V6. Schon für 44'890.-.
Der Luxus-Offroader mit Top-Ausstattung

Preishit: nur 777.-	Preisvorteil 1'400.-	Exklusiv	Gratis	% Super %	4x4 für 22'190.-
Navigation + Audio für Space Star, Space Runner, Space Wagon, Carisma	Neu: Colt Champion mit Klima, Airbags, CD-Player, Alufelgen: 17'590.-	8 Modelle mit Benzin-Direkteinspritzung GDI	CarGarantie 3+2 bei Kauf eines Mitsubishi während der Ausstellung	Super-Eintauschkonditionen auf Lagermodelle während der Ausstellung	Lancer Wagon 4x4 mit Klima, Airbags, Dachreling, Servo, ZV

Grosse Occasionsausstellung

Sa 8. April, 9 bis 24 Uhr

So 9. April, 9 bis 18 Uhr

- Live-Musik
- Gratis: Wurst mit Brot
- Wettbewerb: 1 Mitsubishi zu gewinnen!

Schottikon

Garage Carrosserie – offiz. Mitsubishi-Vertretung
8352 Schottikon – Tel. 052 366 05 66
E-Mail: info@auto-nuessli.ch
Internet: www.auto-nuessli.ch

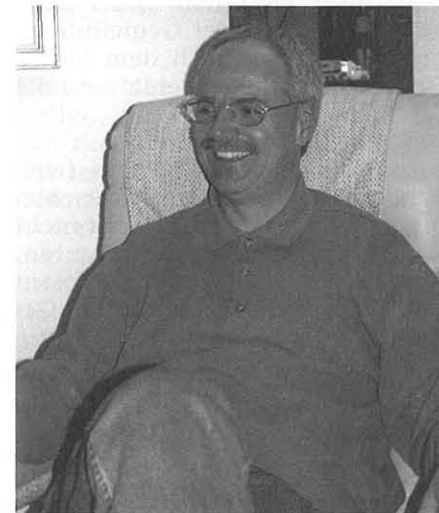
Parteien

FDP Elsau

Ersatzwahl in den Gemeinderat Elsau

Aus beruflichen Gründen hat **Peter Kindlimann** seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat eingereicht. Die FDP Elsau bedauert dies, hat aber Verständnis für diesen Entscheid und dankt ihm herzlich für die geleisteten Dienste für unsere Gemeinde.

Als Nachfolger schlägt die FDP Elsau vor:



Urs Zeller

Steckbrief:

Geboren am 13. Oktober 1949, aufgewachsen in Zürich-Wollishofen, eidg. dipl. Werbeleiter, Systemmarketing Uni St. Gallen, Vizedirektor Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Leiter zentrales Marketing sowie Aus- und Weiterbildung, seit 1985 in Elsau wohnhaft, verheiratet mit **Margrit**, zwei erwachsene Kinder, seit 1992 Präsident der Vereinskommision Elsau. Hobbys: Bergsteigen, Skifahren, Kunst, Reisen, ferne Kulturen.

Die FDP Elsau schätzt sich glücklich, mit **Urs Zeller** einen ausserordentlich profilierten und kompetenten Kandidaten portieren zu können. Er hat sich in den vergangenen Jahren auf vielfältigste Weise in unserer Gemeinde aktiv betätigt (Vereinskommision, elsauer zytig usw.) Er ist damit gerade für das vakant gewordene Ressort Kultur und Freizeit sowie Polizeiwesen hervorragend prädestiniert. Urs Zeller ist auch aktives Mitglied der Männerriege und hat unter anderem als Kilimandscharo-Besteiger bewiesen, eine Herausforderung anzunehmen und erfolgreich zu bewältigen.

Die FDP Elsau hat die notwendigen Unterschriften für die Kandidatur von Urs Zeller gesammelt und den Wahlvorschlag beim Gemeinderat eingereicht. Im folgenden Interview äussert sich Urs Zeller zu den anstehenden Problemen unserer Gemeinde.

Interview mit Urs Zeller, Kandidat für die Ersatzwahl in den Gemeinderat Elsau

Was hat Sie motiviert, sich für die Ersatzwahl in den Gemeinderat zur Verfügung zu stellen?

Unsere Wohnsituation hat sich geklärt. Es ist nun sicher, dass wir in der Gemeinde bleiben werden. Wir fühlen uns sehr wohl hier und daher kommt auch die Motivation, etwas Neues für das Gemeinwohl zu leisten. Ich bin mir bewusst, damit mehr Kritik als Lob zu ernten. Ich bin überzeugt für diese Aufgabe gute Voraussetzungen – besonders im Hinblick auf das freiwerdende Ressort – mitzubringen.

Welche Erfahrungen können Sie in die Ratsarbeit einbringen?

Ich bin seit acht Jahren Präsident der Vereinskommision und kenne daher die Verhältnisse im Dorf sehr gut. Zudem bin ich sowohl im Beruf als auch bei meinen Funktionen im Dorf gewöhnt, im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und Leute durch Motivation zu führen.

Wo stehen Sie politisch?

Ich würde mich als liberal und offen bezeichnen und grenze mich deutlich gegen rechts ab. Ich plädiere für die Stärkung der Selbstverantwortung. Ich sehe die Schweiz nicht abgeschottet, bin offen für Europa. Diese Offenheit zeigt sich auch in meinem Interesse für fernöstliche Kulturen.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass im Gemeinderat die Ressortverteilung beibehalten wird. Wo möchten Sie in Ihrem künftigem Ressort (Kultur und Freizeit, Sport, Polizeiabteilung) Schwerpunkte setzen?

Erst Kultur macht das Gemeinwesen lebenswert im Gegensatz zur Schlafgemeinde. Darum sind aktive Vereine und Begegnungstätten zu fördern. Eine Aufgabe, die uns im Falle der Überbauung Heidenbühl sicher beschäftigen wird, ist der Ersatz des Trainingsplatzes des FC. Ich erwarte hier aber etwas Eigeninitiative wie beim Projekt Waldhütte. Den Aufgabenbereich im Polizeiwesen kann ich zur Zeit noch nicht beurteilen, das lasse ich auf mich zukommen.

Der Gemeinderat hat ein Leitbild verabschiedet. Können Sie sich diesem «Regierungsprogramm» anschliessen und wo möchten Sie zusätzliche Akzente setzen?



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Nate1 079/357 42 85

Restaurant

BLUME
8352 Rümikon

Samstag, ab 13.30 Uhr und
Sonntag ganztags Ruhetag
Tel. 363 21 77

Karfreitag:

Eglifilet mit Mandeln

- Feini Znünibrötli
- Preiswerte Tagesmenüs
- Heimeliges Sälì

Auf Ihren Besuch freuen sich Dorli und Noldi.

Grundsätzlich bin ich damit einverstanden. Es ist mir aber etwas zu vage, zu wenig konkret formuliert. Ich wünsche mir mehr Visionen, Ziele, die übers Alltagsgeschäft hinausreichen. Es wäre eher ein Steuerfuss anzustreben, der unter dem Mittel der Region liegt.

Welches sind die wichtigsten Aufgaben, die in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen?

Die wichtigste Aufgabe ist sicher die Sanierung der Gemeindefinanzen. Mit einem tieferen Steuerfuss kann man die Attraktivität der Gemeinde steigern und auch für finanziell potente Neuzuzüger interessant machen.

Sie kennen die Gemeinde auf Grund Ihres langjährigen Engagements als Präsident der Vereinskommision und als Herausgeber und Redaktionsmitglied der ez sehr gut. Was macht unsere Gemeinde attraktiv und wo sehen Sie Nachholbedarf?

Wir haben ein attraktives Gemeindeleben, über zwanzig aktive Vereine und Gruppierungen auf rund 2'800 Einwohner und eine attraktive Zeitung, wie uns Auswärtige immer wieder bestätigen. Aber wir kommunizieren das zu wenig nach aussen. Das ist eine Aufgabe, die wir vermehrt wahrnehmen müssen. Das gilt auch für den Gemeinderat. Die Schulen sind in dieser Hinsicht vorbildlich.

Wie werden Sie sich als Gemeinderat organisieren (Beruf und politisches Amt) und werden Sie Ihre Funktion als ez-Teammitglied und als Präsident der Vereinskommision beibehalten?

Mein Arbeitgeber begrüsst mein Engagement und sichert mir auch die nötige Zeit, notfalls auch unter Tag, zu. Das Arbeitspensum bleibt natürlich. Das Präsidium der Ver-

einskommission habe ich an der netzten Vereinspräsidentenkonferenz abgegeben, was übrigens schon vor meiner Kandidatur vorgesehen war. Als Mitglied des ez-Teams werde ich je nach Belastung kürzer treten. Ich könnte mir aber – um auf die letzte Frage zurückzukommen – vorstellen, im Einverständnis mit dem Gemeinderat regelmässig eine Kolumne aus dem Gemeinderat zu schreiben. Als Kassier des Vereins Waldhütte bin ich an der letzten Generalversammlung zurückgetreten, ebenso werde ich als Vizepräsident des Marketingleiterklubs Zürich zurücktreten. So glaube ich für mein neues Amt genügend Zeit zu haben. EDV-mässig kann ich mich auf meine Geschäftsinfrastruktur abstützen. Und nicht ganz unwichtig: meine Frau unterstützt mein neues Engagement voll und ganz.

Interview: Heinz Ochsenbein

SVP

Verfassungsrat

Das vergangene Jahr war wegen verschiedener Wahlen für Parteien, insbesondere aber für Wahlausschüsse und Parteivorstände sehr arbeitsintensiv. Die Wahl des Verfassungsrates sorgt nun dafür, dass die Parteien auch dieses Jahr auf Trab gehalten werden. Dem Verfassungsrat steht die Aufgabe zu, einen Entwurf für eine neue Kantonsverfassung zu kreieren. Was, so frage ich mich, ist an der aktuellen Kantonsverfassung denn so schlecht? Diese Frage habe ich vielen Bekannten und Verwandten gestellt. Bezeichnenderweise habe ich immer die gleiche Antwort erhalten: «Ich habe keine Ahnung.» Offensichtlich ist das Bedürfnis für eine neue Verfassung in der Bevölkerung nicht

sehr gross. Befragt man allerdings die amtierenden Kantonsräte, dann werden die Gründe für eine neue Verfassung klar ausgesprochen. Die Organisation im Kanton soll geändert werden. Es sollen völlig neue Strukturen geschaffen werden. Was hat man darunter zu verstehen? Die wohl tief greifendsten Ideen sind unter anderem die folgenden:

- Straffung der politischen Strukturen, z. B. durch Aufhebung der Bezirke. Dem Bezirksrat droht die Abschaffung.
- Einschränkung der Gemeindeautonomie, etwa nach dem Motto «Der Kanton entscheidet und die Gemeinden zahlen!».

Ganz grundsätzlich geht es (wieder einmal) um eine Machtverschiebung. Der Kanton, und damit nicht zuletzt die kantonalen Beamten, erhalten mehr Macht. Dies auf Kosten der Gemeinden. Die gewählten Gemeindefunktionäre sollen künftig in erster Linie die Weisungen aus der Hauptstadt Zürich ausführen. Dies ist keine Angstmacherei. Wer sich etwas mit Politik beschäftigt, weiss, dass der Trend bereits heute in diese Richtung läuft.

Die Wahl des Verfassungsrates ist deshalb von grosser Wichtigkeit. In den Verfassungsrat gehören möglichst viele Kommunalpolitiker. Ihnen fällt die Aufgabe zu, die Gemeindeautonomie auch in die neue Kantonsverfassung einzubinden. Wer sich zur Gemeindeautonomie bekennt, wählt deshalb Kommunalpolitiker, welche sich ebenfalls dafür einsetzen, unabhängig davon, welcher Partei sie angehören.

Urs Gross
SVP Präsident

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

Grosse Frühlingsausstellung von Autos und Motorrollern

Freitag, 31. März von 18 bis 20 Uhr
Samstag, 1. April von 9 bis 17 Uhr
Sonntag, 2. April von 10 bis 17 Uhr

Attraktionen

- Toller Wettbewerb mit super Preisen!
- Samstag und Sonntag: Portion Spaghetti für Fr. 4.99, dazu ein Gratis-Getränk
- Roller-Geschicklichkeitsfahren

St. Gallerstrasse 20 (Areal Naegeli Form) · 8352 Rätterschen · Tel. 052 / 363 19 77

FrauenVORum

Gestern – Heute – Morgen Frauengruppen im Gespräch

Unter diesem Titel lud das FrauenVORum Rätterschen alle interessierten und gesprächsfreudigen Frauen und Männer herzlich zu einem Apéro ein. Dieser fand am 19. Januar im Kirchgemeindehaus statt. Als ich erwartungsvoll dort eintraf, war das Gespräch rund ums Buffet und an den Stehtischchen schon voll im Gange. Nebst 20 Frauen aus dem VORum hatten auch ein gutes Dutzend Gäste den Weg zum Apéro gefunden.

Um uns das FrauenVORum vorzustellen, liess uns **Christine Zehnder** zuerst ein Musikstück hören, das in einer alten Zisterne aufgenommen worden war. Die ruhige, klangvolle, vielfältige Musik, welche viele Zwischentöne enthielt, die im Klangraum schwebten, verglich sie mit der Stimmung im VORum. Auch hier gibt es Ruhe und Klang, Vielfalt und viele Zwischentöne. Das VORum ist ein Begegnungsraum, ein Übungsraum für Frauen. Es ist kein

Verein, sondern eine lose Gruppierung, kein Geheimbund, sondern offen für alle Frauen. Zwei Frauen leiten jeweils die rundsechs Sitzungen im Jahr und koordinieren die Aktivitäten. Untergruppen treffen sich zwischendurch zum Malen oder Tanzen, zum Organisieren einer Veranstaltung oder zu irgendeinem anderen Thema. Das VORum besteht seit 1993. Es ist keiner politischen Richtung verpflichtet. Eines seiner Ziele besteht darin, Frauen für die politische Arbeit zu gewinnen und vorzubereiten.

Esther Bischof leitete das anschließende Podiumsgespräch über Sinn und Zweck von Frauengruppierungen. Am Gespräch beteiligten sich

Esther Sulzer, Präsidentin Primarschulpflege Elgg
Marlies Bänziger, Bezirksrätin, Winterthur
Esther Walser, ehemalige Präsidentin FDP Elsau, Winterthur

Sie alle hatten schon mehrere Male mit dem FrauenVORum zu tun und schätzen das offene Klima, die grosse

Toleranz und die gute Stimmung an den VORums-Anlässen. Sie sind überzeugt, dass das VORum für Frauen eine wichtige Grundlage sein kann für den Einstieg in die Politik. Viele Frauen schätzen aber diese Treffen auch sehr, ohne im Moment eine Behördentätigkeit anzustreben.

Die drei Politikerinnen berichteten über ihre Erfahrungen in ihrem Amt. Sie fühlen sich als Frauen akzeptiert, kennen aber auch die Gründe, welche Frauen von politischer Tätigkeit abhalten können.

Aus dem Publikum wird das FrauenVORum zum Schluss vehement aufgefordert, mehr an die Öffentlichkeit zu treten, um den Vorurteilen, die in der Gemeinde herumgeistern, aktiv entgegenzutreten.

Die interessante Diskussion warf auch unter den Zuhörerinnen viele Themen auf, welche im folgenden gemütlichen Teil in angeregten Gesprächen fortgeführt wurden.

Zwischendurch konnte kaum jemand dem einladenden Buffet widerste-

Panasonic Digital-Video-TV-Hi-Fi



TX-33AK10F und TX-29AK10F

Zwei absolute Spitzenmodelle im 4:3-Format mit extragrosser Bild diagonale und modernster 100 Hz-Technik. Die neuentwickelte QuinatrixF-Flachbildröhre überzeugt mit einer eindrucksvollen Bildqualität, die ihresgleichen sucht.

Bei uns im Sortiment finden Sie auch die Plasma-Bildschirme von Panasonic.

Besuchen Sie unseren Laden in Rümikon.
Auch nach dem Kauf sind wir für Sie da.



Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Dietiker & Humbel
expert

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>



Gratisparkplätze
vor der Tür.

hen, und auch die liebevolle Dekoration trug viel zur guten Stimmung bei.

Ich verliess die Veranstaltung mit dem Gefühl, vielen interessanten Menschen begegnet zu sein, und mit anregenden Gedanken, die mich in der nächsten Zeit noch beschäftigen werden.

Katharina Weber

Erster Bericht zu den ökonomischen Kosten der Gewalt gegen Frauen

An der Universität Freiburg wurde 1998 von Alberto Godenzi und Carrie Yodanis in einer schweizerischen Studie errechnet, wie hoch die jährlich (durchschnittlichen) Kosten von Gewalt gegen Frauen in der Schweiz sind. Dabei kamen sie auf den Betrag von 400 Millionen Schweizer Franken.

Die in dem Bericht aufgelisteten Beträge, die von Bund, Kantonen und Gemeinden getragen werden, entsprechen allerdings nur einem beschränkten Teil der jährlich anfallenden Folgekosten.

In ihrem Bericht schreiben sie: 1993 wurden 11,3 Prozent aller in der

Schweiz wohnhaften Frauen Opfer körperlicher, sexueller oder wiederholter psychischer Gewalt in einer Partnerschaft. Rund 75 % der untersuchten Paare sind schweizerischer Herkunft. Zwischen Schweizer und ausländischen Paaren bestehen in Bezug auf Gewaltraten keine signifikanten Unterschiede.

Beim Erarbeiten der Studie sind die Verfasser folgendermassen vorgegangen: Zuerst haben sie die untersuchte Gewalt gegen Frauen in Beziehungen. Alberto Godenzi schreibt in seinem Buch «Gewalt im sozialen Nahraum» auf Seite 239: «Im Gegensatz zu sexueller Gewalt kommt es selten vor, dass ein Mann einer ihm fremden Frau körperliche Gewalt antut. Körperlich misshandelt werden Frauen fast durchwegs von ihnen bekannten und vor allem von ihnen vertrauten Männern.»

Die 400'000'000 Franken verteilen sich der Grösse nach auf folgende Kosten: Polizei, ärztliche Versorgung, Gerichte, Sozialhilfe, Spitalpflege, Strafvollzug, Medikamente, Opferhilfe, Frauenhäuser, Nottelefone und Forschungsprojekte.



Die Schweiz hat heute 7,2 Mio. Einwohner, davon sind 3,5 Mio. männlichen Geschlechts. Diese verursachen, statistisch gesehen pro Kopf, Kosten von jährlich etwa Fr. 115.- durch Gewalt an Frauen. In unserer Gemeinde beläuft sich der statistische Wert, bei 1476 männlichen Bewohnern heute, auf rund Fr. 169 000 jährlich.

Am 8. März wurde in Genf der schweizerische Weltmarsch der Frauen gegen Armut und Gewalt eröffnet. Über 3000 Gruppierungen aus 143 Ländern in allen Kontinenten haben sich dem Weltmarsch der Frauen angeschlossen. In Zürich waren vier Frauen und ein Mann aus Rätterschen an der Eröffnung des Marsches. Für mich ist die Tatsache faszinierend, dass sich auf der ganzen Welt am gleichen Tag Frauen und Männer zum gleichen Thema zusammenschlossen, um etwas verändern zu wollen.

Wie der nebenstehende Bericht zeigt, sind auch in der Schweiz genug Gründe da, um sich mit den Frauen dieser Welt zu solidarisieren. In unserem Land wird die Reihe von Veranstaltungen am 13. Oktober mit einem Sternmarsch nach Basel beendet. Von dort gehen die Frauen nach Brüssel und zum Abschluss am 17. Oktober nach New York. Ich hoffe, dass in diesem Sommer viele Aktionen von vielen Frauen unterstützt werden.

Käti Schneider
FrauenVORum Elsau



Ganz gleich ob Sie den Ton angeben, den Rhythmus klopfen oder auf die Pauke hauen. Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen
Hauptagentur Elsau, Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, Elsau, 8352 Rätterschen, Telefon 052 368 71 81

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

Metzgerei Steiner Partyservice

Elsau hat seine lang ersehnte Metzgerei! Erstmals seit Jahrzehnten wird im Dorf wieder Fleisch im Offenverkauf angeboten. Das reichhaltige Sortiment an Backwaren tröstet über den Verlust der Bäckerei hinweg.



(eh) Umfragen haben es in den letzten Jahren an den Tag gebracht: Die Elsauer Bevölkerung möchte eine Metzgerei im Dorf. Seit dem 10. März ist diese Lücke im Lebensmittelbereich geschlossen. In den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei eröffnete die Metzgerei Steiner ihr neues Geschäft.

Michael Steiner heisst der neue Besitzer der Liegenschaft an der Elsauerstrasse 20. Der 33-jährige gelernte Metzger führte zusammen mit seinen Eltern bis vor kurzem die Metzgerei im Volg in Sulz. Dort arbeitete er im eingespielten Familienteam seit seiner Lehre, die er bei der Metzgerei Würmli in Elgg absolvierte und 1987 abschloss.

Vor zwei Jahren war die Übernahme der Metzgerei in Sulz, die vom Vater seit 1993 selbständig geführt wird, geplant, doch konnte mit dem Besitzer keine Einigung erzielt werden. Seither hat Michael Steiner verschiedene Objekte angeschaut, zuerst nur mit der Idee, Lokalitäten für einen Partyservice zu finden. Die in Rätterschen ausgeschriebene Liegenschaft mit Ladenlokal wurde intensiver geprüft, und er entschloss sich zum Kauf eines Teils, das heisst den Gewerberäumen im Parterre und den zwei darüberliegenden Wohnungen. Seit Februar bewohnt die vierköpfige Familie Steiner den ersten Stock, und die Wohnung im 2. Stock wurde neu vermietet.

Steiner
Metzgerei Partyservice
Euses Winzerfondue isch de Hit wiit und breit s'Best wo's git
Fleisch Fisch & Brot
Mir mached au anderi feini Sache, mit Partyservice und au zum sälber machä
Elsauerstr. 20, 8352 Rätterschen,
Tel. 052 366 00 88, Fax. 052 366 00 89

In der neuen Metzgerei wird nicht selber geschlachtet. Das Fleisch bezieht der Metzger von der Metzgerei Würmli in Elgg. Er legt Wert auf gute Qualität aus der Region und konzentriert sich deshalb auf einen einzigen Lieferanten. Die Fleischverarbeitung und auch die Wurstwaren macht Michael Steiner selber, ausser Geräuchertem, da kein Kamin zur Verfügung steht.

Die grosse Auswahl an selbst zubereiteten Fleischgerichten zeigt sich beim Blick in die Kühltruhe: Filetbraten liegen neben Hamburgern, Hackbraten und Züritaschen (Schweinsgeschnetzeltes), im Gestell darüber Schinkengipfel, Lammnierenstücke oder Filet im Teig ...

Wer die Bäckerei vermisst, kann beruhigt sein. Die Metzgerei Steiner hat eine grosszügige Verkaufsfläche und bietet an einem separaten Korpus frische Backwaren und Patisserie an. Bezogen wird das ganze Sortiment von der Bäckerei Meier in Wiesendangen. Damit Leute, die bereits früh zur Arbeit gehen müssen, trotzdem schon ihre frischen Gipfeli kaufen können, öffnet der Laden morgens bereits um 6.30 Uhr!

Dass in der Metzgerei auch Brot verkauft wird, ist nahe liegend, denn für den Partyservice, das zweite Standbein, müssen sowieso Produkte von auswärts zugekauft werden. Der Partyservice der Metzgerei Steiner ist weit herum bekannt. Vater Stei-



Die neuen Metzgersleute in Rätterschen

Firma-Steckbrief

Anschrift: Metzgerei Steiner
Partyservice
Elsauerstr. 20
8352 Rätterschen

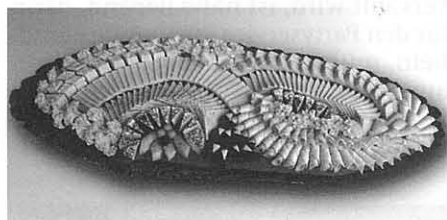
Telefon: 366 00 88
Telefax: 366 00 89

Geschäftsform: Einzelfirma
Inhaber: Michael Steiner
Eröffnung: 10. März 2000
Belegschaft: 2 Verkaufsgestellte,
Eltern

Angebot: – Frischfleisch und
Charcuterie von Pro-
duktion bis Verkauf
– Verkauf von Backwa-
ren jeglicher Art
– Partyservice

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
6.30–12.00 Uhr und
15.00–18.30 Uhr
Samstag
6.30–15.00 Uhr

Montag- und Mitt-
wochnachmittag
geschlossen



Käseplatte vom Partyservice Steiner

ner war einer der Ersten, der vor rund zwanzig Jahren damit begann, Menüs für Anlässe verschiedenster Art zusammenzustellen. Mittlerweile können auch Partyzelte und Festbestuhlungen mit reserviert werden. Planen Sie demnächst ein Fest, verlangen Sie doch die Menükarte für den Partyservice. Ganz speziell begehrt ist das Winzerfondue (Weinsud) mit selbst gemachten Saucen. Dazu verschiedene Salate und zum Dessert eine Quark-, Haselnussrahm- oder Schwarzwäldertorte, natürlich auch hausgemacht.

Ab dem 1. April werden auch die Eltern im Betrieb mithelfen. Michael Steiner möchte dann noch vermehrt persönlich am Verkaufstisch stehen. Er möchte seine Kundschaft kennen lernen und zum Ansprechpartner für Fleisch, Brot und Spezialitäten werden. Mit verschiedenen Degustationen und Aktionen, unter anderem mit Standverkauf, soll dem Konsumenten das Angebot bekannt gemacht werden. Zugleich will er die Bedürfnisse abklären und sofort Anpassungen am Sortiment vornehmen.

Zum Schluss noch einen Hinweis auf zwei Spezialitäten des Hauses: Die kalten Platten mit Käse erfreuen nebst Gaumen auch das Auge, und als prima Geschenkidee kann ein Wurststrass an einer knorrig Wurzel gekauft werden nach dem Motto: «Ein Geschenk mit Geschmack!» Wir wünschen der Metzgerei Steiner einen guten Start in Rätterschen.

Fotos: ms / psch

Jubiläum

Rennteam-Sponsoring zum 10-Jahr-Jubiläum

(mk) Vor zehn Jahren hat **Armando Salvadori** sein Radsport-Fachgeschäft in Rätterschen eröffnet. 1995 hat er seinen Betrieb vergrössert und ist mit seiner Werkstatt und dem Laden ins alte Schulhaus nach Schottikon umgezogen.

Zum Firmenjubiläum bietet Salvadori Cicli am ersten April-Wochenende neben einer Ausstellung, an der neue Fahrradmodelle Probe gefahren und mit Jubiläumsrabatt erstanden werden können, auch ein besonderes Ereignis an: Die Präsentation der Mountainbike-Rennsportgruppe «Salvadori-Scott», die er als Team-Mechaniker und Hauptsponsor unterstützt. Der Gruppe gehören sechs junge Biker an, darunter der in Elsau aufgewachsene Daniel Naef. Die Fahrer haben sich mit viel Elan zum Ziel gesetzt, in der Mountainbike-Saison 2000 mit Spitzenleistungen auf sich aufmerksam zu machen. Die Teampräsentation findet am 1. April (!) um 13.30 Uhr im Laden in Schottikon statt.

Neu

Senden Sie uns Ihre Beiträge per E-Mail:

redaktion@elsauer-zytig.ch

*Häsch es grosses oder chliises Fäscht?
Dänn isch de Sonne-Partyservice s' Bescht!*



Wirtschaft zur Mühle Hegi

Mettlenstrasse 28
8409 Winterthur
Tel. 052 / 242 18 55
Di/Mi geschlossen



Restaurant Sonne

Elsauerstrasse 22
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 24 70

Es freut sich Bruno Vogel und Teams

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

Z-Garage

Einer der Kleinbetriebe im Gewerbegebiet Halbiacker ist die Z-Garage. Bereits seit 1996 betreut Ralph Zbinden hier in seiner Autowerkstatt die Kundschaft.



Ralph Zbinden

(eh) Der Wunsch vieler Arbeitnehmer ist es, sich irgendwann selbstständig zu machen und der eigene Herr und Meister im Betrieb zu sein. So war es auch bei **Ralph Zbinden** nicht anders. Nach einer Lehre als Automechaniker arbeitete er in drei verschiedenen Betrieben. Berufsbegleitend besuchte er Weiterbildungskurse und absolvierte eine Elektronik-Schule. Nach Absolvierung der Schule für Autodiagnostiker beschloss er, sein eigenes Geschäft aufzubauen.

Im Gewerbehaus Eulach fand der in Seen wohnhafte Jungunternehmer geeignete Räumlichkeiten. Hier führt er seit über drei Jahren Servicearbeiten und Unfallreparaturen an Personenwagen, Anhängern oder Wohnmobilen aller Marken aus. Auch Abgaswartungen können in der Werkstatt vorgenommen werden.

Für seine Stammkundschaft, mehrheitlich aus Winterthur, aber auch aus der Gemeinde, bietet Ralph Zbinden zusätzliche Dienstleistungen an. Während der Zeit des Fahrzeugausfalls stellt er gratis einen Ersatzwagen zur Verfügung. Zudem ist er auf seinem Natel für Pannen-

hilfe 24 Stunden erreichbar. Notfalls kann er auch sonntags ein Fahrzeug annehmen und den Ersatzwagen bereitstellen, wenn der Autobesitzer am Montag früh dringend auf ein Fahrzeug angewiesen ist. Bei Kunden im Dorf wird das Auto sogar kostenlos abgeholt und nach dem Service wieder vor der Haustüre abgestellt.

Seit der Eröffnung ist die Z-Garage ein Einmannbetrieb. Dessen Vorteile sind eine grosse Flexibilität und ein günstiger Stundenansatz.

Für die Zukunft kann es sich Ralph Zbinden durchaus vorstellen, der einst Lehrlinge auszubilden. Momentan wird er jedoch alleine weiterfahren, mit dem Ziel, durch kompetente, zuverlässige Arbeiten zu interessanten Preisen seinen Kundenkreis stetig vergrössern zu können.

Fotos: ms



Gewerbehaus Eulach

Firma-Steckbrief

Anschrift: Z-Garage
Gewerbehaus Eulach
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen

Telefon: 363 13 19
Natel: 079 407 08 04
Telefax: 363 14 90

Geschäftsform: Einzelfirma
Inhaber: Ralph Zbinden
Gründung: Oktober 1996
Belegschaft: Einmannbetrieb
Tätigkeitsbereich: – Reparaturen aller
– An- und Verkauf
von Occasionen
– Pneu- und Auspuff-
Service
– Verkauf und Montage
von HiFi-Anlagen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
7.30 – 12.00 Uhr /
13.30 – 17.15 Uhr
Samstag
8.30 – 12.00 Uhr

Für Stammkunden 24
Stunden erreichbar
via Natel.

Sie schreiben?

Das ez-Team sucht dringend Verstärkung.
Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Tel. 363 27 82
redaktion@elsauer-zytig.ch

Autoreparaturen aller Marken

Z - Garage

Tel. 052 363 13 19
Fax 052 363 14 90
Natel 079 407 08 04

Gewerbehaus Eulach
Im Halbiacker 7
CH-8352 Rümikon

ZLB Zürcher Landbank

ZLB Zürcher Landbank erzielt ihr bestes Resultat

Verwaltungsrat beantragt erneut Erhöhung der Dividende

Dank solider Geschäftspolitik und kontinuierlichem Wachstum ist es der ZLB Zürcher Landbank gelungen, das Geschäftsjahr 1999 erfolgreich zu meistern. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 12,4 Mio. Franken auf neu 389,0 Mio. (+ 3,3 %). Die Nettuzunahme der Kundenausleihungen konnte vollständig durch neue Kundengelder refinanziert werden. Für zugesicherte künftige Ausleihungen wurden am Kapitalmarkt bereits 1999 vorsorglich zinsgünstige Mittel aufgenommen.

Die ZLB Zürcher Landbank hat im vergangenen Jahr das beste Resultat ihrer Geschichte erreicht. Hauptsächlich dazu beigetragen haben der höhere Erfolg aus dem Zinsengeschäft (+ 0,42 Mio. / + 6,8 %) und die Mehreinnahmen aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft. Beim übrigen Dienstleistungsgeschäft (zum Beispiel Erbschaften) wurde 1999 weniger Kommissionsertrag erreicht. Hingegen waren keine ausserordentlichen Investitionen für bankeigene Wohnliegenschaften notwendig, so dass der Liegenschaftenerfolg wieder kräftig zulegte. Der Personal- und Sachaufwand konnte unter dem Budget gehalten werden. Gesamthaft betrachtet gelang es, die Erträge im Vergleich zum Geschäftsaufwand stärker zu erhöhen. Dies führte zu einer erfreulichen Erhöhung des Bruttogewinnes. Wiederum tätigte die

ZLB ausreichende Rückstellungen für Kreditrisiken. Erneut konnte der Stärkung der Substanz der Bank Rechnung getragen werden.

Die Erfolgsrechnung 1999 schliesst mit einem erhöhten Jahresgewinn von 1,38 (im Vorjahr 1,30) Mio. Fr. ab. Der am 28. April 2000 stattfindenden Generalversammlung stehen mit Einschluss des Gewinnvortrages des Vorjahres 1,59 (1,53) Mio. Fr. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausrichtung einer um 1 % höheren Dividende von 16 %. Den Reserven sollen 0,80 (0,75) Mio. Fr. zugewiesen werden.

Rudolf Beuggert

Naturheilpraktikerin
NVS-A-Mitglied
VeT Verband energetischer Therapie

- Akupunktur-Massage APM
- Energetisch-Statistische-Behandlung ESB
- Schröpfen

Claudia Zock
C. F. Meyerstrasse 12
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 23 35

In eigener Sache: Keine Erhöhung der Inseratpreise

(mk) Inserate sind eine äusserst wichtige Sache für die elsauer zytig. Ohne die Hilfe unserer zahlreicheren, zum grössten Teil langjährigen Inserenten wäre die Herausgabe der ez nicht möglich. An dieser Stelle deshalb ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Inserenten.

Die Inseratpreise der elsauer zytig sind seit bald zehn Jahren unverändert geblieben. Da wir wissen, dass die Kosten für das Schalten von Inseraten in der ez für viele einen namhaften Teil des Werbebudgets darstellen, verzichten wir – trotz steigender Ausgaben, besonders bei den Verteilungskosten – darauf, die Inseratetariife zu erhöhen.

Die Erfahrungen der Vergangenheit haben jedoch gezeigt, dass für die Gestaltung und den Satz zum Teil grosse Anstrengungen durch die Druckerei unternommen werden. Von diesem Service konnten Sie bis anhin kostenlos profitieren – die Arbeit der Druckerei wurde in diesem Bereich nicht entschädigt.

Um diese zum Teil sehr zeitaufwendige Arbeit künftig finanziell abgelten zu können, wird ab sofort für die Änderung oder Neuerstellung eines Inserates ein von der Inseratgrösse abhängiger Pauschalpreis erhoben. Sämtliche Inserenten wurden bereits schriftlich über diese Änderung zur Einführung verursachergerechter Preise informiert.

Wenn kleine Feste ganz gross sein sollen...

Party-Service

von
RUEDI SIEBER
DORFMETZG

PARTY-SERVICE

★★★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 222 88 14

Steuererklärung 1999 B

In letzter Minute

Bis 31. März (Selbständigerwerbende und ausserkantonale wohnende Steuerpflichtige mit Liegenschaftenbesitz im Kanton Zürich bis 30. September) ist die Steuererklärung 1999 B zu erstellen. Die im Kalenderjahr 1999 tatsächlich erzielten Einkommen und entsprechenden Abzüge sind massgeblich für die definitive Steuerrechnung pro 1999. Die Steuererklärung 1999 B dient gleichzeitig als Basis für die provisorische Steuerrechnung 2000. Die 1999 provisorisch bezahlte Steuer erhöht oder vermindert sich je nach den 1999 erzielten Werten. Zusätzlich erfolgt eine Verzinsung von 2 % (ab dem 1. Oktober 1999) für die zu wenig oder zu viel bezahlte Steuer.

Hätte 1998 eine Zwischentaxation vorgenommen werden müssen, so konnte diese bis 31. März noch nachgeholt werden.

Die Steuererklärung 1999 B ist bunt und wurde mit verschiedenen Hinweisen ergänzt. Erstmals kann eine CD-ROM für das Ausfüllen der Steuererklärung mittels Computer beim Gemeindesteueramt oder der Kant. Drucksachen- und Materialzentrale, 8090 Zürich, für Fr. 15.– bezogen werden.

Die Einkommenswerte und die Abzüge 1999 sind wie auch bereits in der Steuererklärung 1999 A entsprechend auszufüllen.

Ausserordentliche Liegenschaften-Unterhaltskosten im Privatvermögen, die 1997 + 1998 angefallen sind, können soweit sie den Pauschalabzug von 20 % übersteigen, zusätzlich zu den 1999 angefallenen Unkosten geltend gemacht werden. Es ist dafür ein entsprechendes Formular zu verwenden.

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Wurden 1997 oder 1998 Einkäufe von Beitragsjahren beim BVG vorgenommen, so können diese, unter Beilage der entsprechenden Belege, in der Steuererklärung 1999 B geltend gemacht werden.

Ausserordentliche Weiterbildungs- und Umschulungskosten von Unselbständigerwerbenden in den Jahren 1997 und 1998 können ebenfalls, soweit sie den hierfür vorgesehenen Pauschalabzug überstiegen haben, in der Steuererklärung 1999 B eingesetzt werden.

Zuletzt können auch noch ausserordentliche Krankheits-, Unfall- und Invaliditätskosten aus den Jahren 1997 und 1998 zusätzlich deklariert werden.

Selbst bewohnte Einfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen wurden abermals neu bewertet und die Gemeindesteuerämter sind für die rechtzeitige Zustellung der neu gültigen Werte zuständig. Der Eigenmietwert

sollte zwischen 60 und 90 Prozent einer Marktmiete und der Vermögenswert zwischen 70 und 100 Prozent des Verkehrswertes einer Liegenschaft betragen. Sollte der Vermögenssteuerwert über 100 Prozent des Verkehrswertes betragen, so ist eine individuelle Schätzung des Verkehrswertes der Liegenschaft vorzunehmen. Ausgehend vom Steuerwert der Liegenschaft beträgt der Eigenmietwert

- bei Einfamilienhäuser 4 % und
- bei Stockwerkeigentum 5,5 %.

Bei Mehrfamilien- bzw. Geschäftshäusern entspricht der Steuerwert dem Ertragswert der Liegenschaft. Dieser wird ermittelt aus den Mietwerten, ohne Entschädigungen für Nebenkosten, die neu einheitlich zu 7,5 % kapitalisiert werden.

Dies sind einige der wesentlichen Neuerungen bei der Steuererklärung 1999 B. Vor allem in speziellen Fällen empfiehlt es sich, eine Steuerfachperson beizuziehen.

Eulach Treuhand AG
Trude Piller

Maler Koch



- ◆ Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- ◆ Kompetente Fachberatung
- ◆ Neu: Farbverkauf
- ◆ Werkzeug- und Maschinenvermietung
- ◆ Beratung nach Wunsch vor Ort

Im Geren 14, Rümikon Telefon 052/363 18 76
8352 Rätterschen Fax 052/363 06 35

Renoviert innen/aussen, tapeziert, spritzt...

ZLB Zürcher Landbank

(in 1000 Fr.)	1999	1998	Veränd. in %
Bilanzsumme	389'046	376'629	+ 3,3
Kundenausleihungen	347'871	344'000	+ 1,1
- davon Hypotheken	324'759	317'098	+ 2,4
Kundengelder	286'847	283'072	+ 1,3
Aktienkapital	3'809	3'809	unv.
Reserven	14'050	13'050	+ 7,6
Bruttogewinn	3'663	3'401	+ 7,7
Abschreibungen, Rückstellungen, Verluste	1'659	1'551	+ 7,0
Jahresgewinn	1'381	1'303	+ 6,0
An Reserven	1'050	950	+ 10,5
Dividende	16 %	15 %	

Domino-Interview Rosa Beusch



Rosa Beusch

(mk) Rosa Beusch-Frey wurde in eine schwierige Zeit hineingeboren: 1914 erblickte sie im aargauischen Othmarsingen das Licht der Welt – in dem Jahr, als der Erste Weltkrieg ausbrach. Weder im kleinen Bauerndorf noch in der näheren Umgebung fand sich nach der Schulzeit eine Lehrstelle für sie. Durch die Vermittlung einer Nachbarin bot sich aber die Möglichkeit, nach einem Welschlandaufenthalt in Zürich eine Lehre als Schuhverkäuferin zu absolvieren. «Ich wollte schon immer Verkäuferin werden, das habe ich mir schon beim Krämer mit meinen Spielkameraden in den Kopf gesetzt», erklärt Rosa Beusch. Am Limmatquai bei Dosenbach machte sie nicht nur ihre Lehre, sondern konnte sich später mit dem Besuch von Kursen auch das Rüstzeug zur selbständigen Geschäftsführung aneignen.

So leitete sie für das Unternehmen zuerst die Filiale in Uster, machte später verschiedene Ablösungen in anderen Zweigstellen und kam schliesslich 1938 als Filialleiterin nach Horgen. «Dort habe ich mein Glück gefunden», schmunzelt sie. Ihr erster Kunde – der SBB-Beamte Adam Beusch – machte ganz besonderen Eindruck auf sie, und mitten in den Wirren des Zweiten Weltkrieges heiratete das junge Paar 1941. «Ich hätte keinen besseren Mann haben können», davon ist

Rosa Beusch überzeugt. Als Bähnler musste Adam Beusch nicht in den Aktivdienst einrücken und unterstützte neben seiner Arbeit seine Frau bei der Buchführung für ihren Laden. Das Leben war nicht immer einfach in den Krisenjahren; Rosa Beusch verdiente damals gerade mal 180 Franken im Monat.

1949 zogen die beiden nach Buchs ZH, wo Adam Beusch während fünf-einhalb Jahren die Bahnstation betreute. Am 1. Februar 1955 verschlug es Rosa und Adam Beusch mit ihren vier Kindern nach Rätterschen. Die nächsten 24 Jahre war Adam Beusch als Stationsvorstand quasi ein Teil des Dorfbildes, und auch Rosa Beusch war im Bahnhofareal oft präsent; während rund 20 Jahren machte sie immer wieder Ablösungen am Bahnhofkiosk.

Schon früh engagierte sich Rosa Beusch für die Rechte der Frauen. 1965 begann sie, im Winterthurer Verein für das Frauenstimmrecht mitzuarbeiten. Sie erinnert sich noch genau an die grosse Feier auf dem Zürcher Lindenplatz, als 1971 die Schweizer Männer an der Abstimmungsurne das Stimmrecht für die Frauen guthiessen. Rosa Beusch kämpfte aber auch nach dem Erreichen dieses Meilensteins weiter für die Frauen. Als Einzige aus der Gemeinde Elsau war sie Mitglied im regionalen Frauenpodium, welches sich mit politischen und gesellschaftlichen Aspekten der Frauenrechte befasste. Der Elsauer Kantonsrat Walter Schlumpf gab Rosa Beusch in den siebziger Jahren den Anstoss, sich in die Delegiertenversammlung der Coop-Genossenschaft Winterthur wählen zu lassen. Dort kämpfte sie unter anderem auch dafür, den «ewig provisorischen» Coop-Baracken-Laden durch einen modernen, konsumentenfreundlicheren Neubau zu ersetzen.

Auch ihr Mann war politisch aktiv: Als Mitglied der SP Rätterschen zuerst in der Schulpflege Elsau, danach während drei Amtsdauern als Bezirksschulpfleger. Angeregte politische Diskussionen gehörten bei Familie Beusch bis zum Tode von Adam Beusch vor zwei Jahren denn auch zum Alltag. «Ich politisiere gern», sagt Rosa Beusch mit einem Funkeln in den Augen, «es liegt mir im Blut. Das Diskutieren politischer Themen mit meinem Mann fehlt

mir sehr.» Möglichkeiten zum Politisieren findet Rosa Beusch heute noch – als ältestes aktives Mitglied – im Elsauer FrauenVORum, dem sie schon kurz nach der Gründung begeistert beigetreten ist.

elsauer zytig: Sie setzen sich schon lange Zeit für die Rechte der Frau ein. Wo stehen die Frauen in der heutigen Gesellschaft im Vergleich zu früher?

Rosa Beusch: Man hört immer, es fehle noch viel bis zum Ziel. Aber heute sind die Frauen auch in der Berufswelt viel integrierter als früher. Natürlich auch dank den langen Kämpfen engagierter Frauen wie Lilian Uchtenhagen, Emilie Lieberherr oder Ursula Koch. Es scheint mir aber, dass sich die heutigen jungen Frauen weniger für Frauenrechte einsetzen als wir früher. Nach den Kämpfen, die wir in all den Jahren ausgefochten haben, ist für mich aber auch die Sicherung des Erreichten ein wichtiges Thema – auch mit Hilfe von Quoten.

Käti Schneider, unsere letzte Domino-Interview-Partnerin, möchte von Ihnen wissen, welches die drei wichtigsten Veränderungen in Ihrem Leben waren?

Zuerst bin ich dankbar, dass ich seinerzeit aus einem kleinen Dorf die Möglichkeit gehabt habe, in Zürich eine Lehrstelle zu finden und ich mich nachher dank der Förderung durch meine Chefin selbständig machen konnte.

Eine wichtige Veränderung im täglichen Leben einer Hausfrau waren die Erleichterungen, die der technische Fortschritt mit sich brachte. Die erste Waschmaschine haben wir durch Vermittlung eines Vorgesetzten meines Mannes erhalten; damit hatte die mühsame Handwäsche ein Ende. Auch der Einbau einer Zentralheizung im Stationsgebäude, so dass wir nicht mehr mit insgesamt fünf Öfen heizen mussten, fällt mir ein. Und natürlich mein erster Tiefkühler; da ich davor immer grosse Mengen Früchte und Gemüse eingemacht oder gedörrt hatte, fand ich damals sogar: «Ui, jetzt habe ich ja nichts mehr zu tun ...».

Als letzte einschneidende Veränderung habe ich die Pensionierung meines Mannes erlebt. Damit hat ein anderes Leben begonnen. Dadurch, dass wir vorher nie in Ver-einen mitgemacht hatten, waren

nach der Pensionierung nicht mehr so viele Kontakte vorhanden. So haben wir uns einfach intensiver mit uns auseinander gesetzt und unsere politischen Diskussionen weitergepflegt.

Ihr Mann hat lange als Stationsvorstand gearbeitet. Wie hat sich die Mobilität der Menschen – insbesondere der öffentliche Verkehr – in Ihren Augen verändert?

Es ist ungerecht, wie stark der Service in den öffentlichen Betrieben abgebaut wird. Es graut mir, wenn ich daran denke, wie in den letzten Jahren die Dienstleistungen immer mehr beschnitten wurden. Nicht alle Sparmassnahmen sind sinnvoll; für mich ist zum Beispiel der Verzicht auf Kondukteure in den Zügen schon fast gleich bedeutend mit einer Aufforderung zum Schwarzfahren. Ich sehe dort Parallelen zum markanten Anstieg der Ladendiebstähle, welcher nach der Einführung der Selbstbedienungsläden zu verzeichnen war.

Sie haben sich Ihr Leben lang für soziale Anliegen interessiert. 1948 haben Sie die Einführung der AHV mit-

erlebt, die in den letzten Wochen wieder zum Thema geworden ist. Wie beurteilen Sie die aktuelle Entwicklung in diesem Sozialwerk?

Die Sozialabbauer machen mich wütend. Und kaum werden ihre Pläne bekannt, winden sich diese Leute heraus und schieben die Schuld den Medien zu. Für mich ist die AHV etwas Einmaliges. Ich erinnere mich zwar, dass es bei der Einführung oft etwas schmerzhaft war, von den kleinen Löhnen die Beiträge zahlen zu müssen. Heute, wo ich von diesen Leistungen profitieren kann, sehe ich, wie sinnvoll diese Einrichtung ist. Wenn die Leistungen der AHV reduziert oder abgebaut werden, wird einfach wieder der Staat mit Sozialhilfe zur Kasse gebeten. Warum können zum Beispiel die Reichen, die absolut nicht darauf angewiesen sind, nicht auf eine AHV-Rente verzichten?! – Aber solche Vorstösse werden ja immer gleich abgeblockt ...

Das Domino-Interview in der nächsten elsauer zytig machen wir mit einer Person nach Ihrer Wahl. Von wem möchten Sie gerne mehr erfahren? Nachdem wir so viele Jahre auf der

Station Rätterschen verbracht haben, ist die Bahn noch immer ein Thema für mich. Ich möchte deshalb gerne von Posthalter **Hanspeter Stäheli** wissen, was für ihn die Übernahme des SBB-Billettverkaufs nach der Schliessung der Schalter im Bahnhof Rätterschen bedeutet hat.

Foto: ms

Sie schreiben?

Das ez-Team sucht dringend Verstärkung. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Tel. 363 27 82
redaktion@elsauer-zytig.ch

Der Frühling ist da: Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen, blüht die Natur auf, und mit ihr die Menschen.

Mit duftenden Frühlingssträussen, fröhlichen Geschenkideen und bunten Frühlingspflanzen fangen wir für Sie die Leichtigkeit des Frühlings ein.



Schauen Sie vorbei:

Bluemelade Natura
Sandra Meier
St. Gallerstr. 30
8352 Rätterschen
Tel. 363 21 63



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin

Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

Tarife:

Ganze Beine	Fr. 50.-	Unterbeine	Fr. 30.-
Achselhöhle	Fr. 18.-	Ganze Arme	Fr. 25.-
Bikini-Zone	Fr. 20.-	Unterarme	Fr. 18.-

Männer pro Stunde Fr. 80.-

Gesichtspartien wie:
Oberlippe, Kinn, Augenbrauen usw.
je Fr. 8.- oder Fr. 20.- pro Viertelstunde

Spielgruppen Elsau

Da **Sonja Selinger** im Sommer als Spielgruppenleiterin aufhört, möchten wir uns als angehende Spielgruppenleiterinnen kurz vorstellen:

Alexandra Venosta

Ich bin am 24. November 1972 in Winterthur-Seen geboren. 1976 zügelten wir nach Winterthur-Hegi, wo ich die Schulzeit verbrachte. Im Zentrum Töss absolvierte ich alsdann meine Lehre als Koch. Für drei Jahre arbeitete ich im Kanton Aargau als Koch und Serviceangestellte im Hotel Bären, Wohlen. Seit Oktober 1999 bin ich wieder in Rätterschen.

Nach der Geburt meiner Tochter im Oktober 1998 suchte ich nach einer Neuorientierung und habe sie auch gefunden. Ich möchte mich in Zukunft mit Kindern beschäftigen, da ich schon immer Freude an Kindern hatte und die Kinder auch meistens gut auf mich ansprechen. Als Anfang besuche ich im Juni 2000 den Kurs zur Ausbildung als Spielgruppenleiterin. Ich finde es wichtig, dass unsere «Kleinen» früh lernen, sich für kurze Zeit von der Mutter zu lösen, ebenso dass

sie Kontakt mit gleichaltrigen «Gspänli» haben und dabei lernen, sich in eine kleine Gruppe einzufügen. Daraus können sich manchmal Freundschaften für die gesamte weitere Schulzeit bilden.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle bereits für Ihr Vertrauen danken.

Stefania Carbognin

Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und wohne seit 14 Jahren in Winterthur-Hegi. Viele Jahre war ich als Büroangestellte tätig, bevor vor zehn Jahren dann meine erste Tochter auf die Welt kam. Seit dieser Zeit bin ich Mutter und Hausfrau im Fulltime-Job, denn es blieb nicht bei einer Tochter, sondern mittlerweile habe ich vier Kinder.

Zurzeit absolviere ich noch die Spielgruppenleiterinnen-Ausbildung, die bis Ende Oktober 00 dauert. Diese Ausbildung hilft mir sehr, mich optimal auf die Kinder einzustellen. Ich hoffe, dass Sie als Eltern mir Ihr Vertrauen schenken und ich mit Ihren Kindern zwei bis drei Stunden pro Woche verbringen kann.

Gerda Baumgartner

Seit gut zehn Jahren gebe ich bei mir zu Hause Spielgruppe. Diese Tä-

tigkeit macht mir nach wie vor grosse Freude, so dass ich mein Spielgruppenangebot weiterhin aufrecht erhalten werde.

Damit allen Spielgruppeninteressierten unserer Gemeinde ein Spielgruppenplatz zur Verfügung steht, benötigt es dringend total drei Spielgruppen. Leiterinnen sind im Moment genug vorhanden. Nur das Raumproblem ist noch nicht definitiv gelöst.

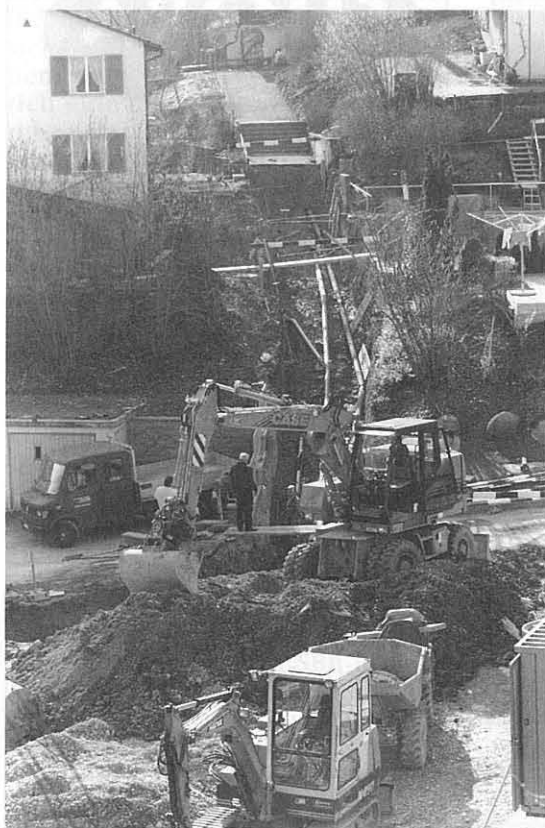
Gerne informieren wir alle Interessierten über die weitere Entwicklung am öffentlichen Info-Abend vom 11. April 2000 / 20.00 Uhr in der Bowling-Halle Rümikon.

Für Tipps, Anregungen sowie Fragen wenden Sie sich bitte ohne zu zögern an uns.

Anmeldeformulare für das Spielgruppenjahr ab August 2000 können bei uns allen oder am Info-Abend bezogen werden.

Sonja Selinger	363 14 08
Stefania Carbognin	242 61 05
Alexandra Venosta	366 01 87
Gerda Baumgartner	363 25 87

Kommunale Bauten



Neue Wasserleitungen im Zauner...

... und unter der Elsauerstrasse.

Fotos: ms



Hoher Geburtstag in Elsau



Der rüstige Jubilar Hans Badertscher

(mk) Einen seltenen Geburtstag begeht am 2. März der älteste Elsauer: **Hans Badertscher** feierte sein 100. Wiegenfest. Neben Verwandten und Freunden haben sich an diesem Tag auch Gemeindepräsident **Meinrad Schwarz** und Pfarrer **Robert Fraefel** zu den Gratulanten gesellt. Hans Badertscher hat sich, wie unser Bild zeigt, sichtlich über die Aufmerksamkeit gefreut, die ihm an diesem Ehrentag zuteil wurde.

Der rüstige Jubilar wohnt im Neugut zwischen Tollhausen und Rikketwil. Seit dem Tod seiner Frau vor rund drei Jahrzehnten lebt und

haushaltet Hans Badertscher alleine. Trotz seinem hohen Alter vertritt er sich oft die Zeit in seiner Werkstatt, wo er gerne Holz bearbeitet und an mechanischen Tüfteleien bastelt.

Das Redaktionsteam der elsauer zytig möchte sich den Glückwünschen an dieser Stelle gerne anschliessen. Wir werden Ihnen den ältesten Elsauer in der nächsten Ausgabe in einem Portrait näher vorstellen.

Foto: Frau Berger

Schützenverein Schlatt

Noch ist das «Obli» nicht abgeschafft

Deshalb bietet der Schützenverein Schlatt allen Schiesspflichtigen der Gemeinde Elsau und deren Umgebung die Möglichkeit, das Pflichtprogramm an folgenden Daten zu absolvieren:

So. 9. April
So. 4. Juni
So. 13. August
So. 27. August

Es wird jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr geschossen.

Nun hoffen wir auf reges Interesse und wünschen «guet Schuss»!

Für den Vorstand des SV Schlatt
Dieter Schellenberg

«Das Dschungelbuch» in Elsau



Am 15. April führen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Ballett-, Jazz-, Gymnastik- und Stepsschule Elsau «Das Dschungelbuch» auf.

Lassen Sie sich in die Welt des Märchen verführen: Am 15. April, 17.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Ebnet.

Es findet kein Vorverkauf statt. Der Eintritt ist gratis. Die Unkosten werden durch freiwillige Spenden gedeckt.

Wir freuen uns auf ein grosses Publikum!

Jacqueline Dönni-Bollmann

FISCHER MULTISERVICE

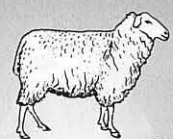
- SPEZIALREINIGUNGEN
- HAUSWARTUNGEN
- UMGEBUNGSARBEITEN
- HAUSREPARATUREN
- TRANSPORTE bis 1200 kg

TEL. 052 / 363 26 56

Leserinnenbrief

Lieber Urs Gross
Als Heimwehträtschterin lese ich bei Besuchen die elsauer zytig. In der Ausgabe 112 hast du unter der Rubrik Parteien eine ganze Seite zur Verfügung, um über die SVP zu berichten. Dass du diesen Platz nutzt, um die Politik der SPS zu erläutern, schlecht zu machen und noch in Bezug zu ihrer Position in Europa zu bringen, machte mich beim Lesen zuerst stutzig, dann wütend. Dass die SVP sogar in Elsau, wo sie schon lange besteht, keine positiven eigenen Ideen publiziert, nichts über Programm und Aktivitäten zu berichten hat, sondern 100 Prozent des Platzes beansprucht, um andere, in diesem Fall die SP, schlecht zu machen, Feindbilder aufzubauen, Angst zu schüren, finde ich unmöglich. Wenn schon Europa, warum nicht SVP und ihre Parallelen mit Haiders FPÖ?
Bitte wisch vor der eigenen Türe!

Luisemarie Graf
(Lus Schuppisser)
Brunnenstr. 5
9450 Altstätten



**Gasthaus
zum weissen Schaf**
Schottikon

Grüezi mitenand

Mir freued eus, Sie, geschätzt
Gescht, eifach so, oder bim
nächschte Fäscht verwöhne
z'dörfe.

Toni und Emma Spicher
Tel. 363 11 68

Kegelbahn, Fremdenzimmer, Säle
für Anlässe wie Taufen, Kommunion,
Konfirmation oder Leidmahle,
schöner Garten.

Sonntag offen
Mittwoch Ruhetag

Motocross

Saisonstart 2000

Frühlingsbeginn heisst auch für den Motocrosstross Start zur neuen Saison. Vorbei sind die langen Wintertage, an denen man sich mit Joggen einigermaßen fit hielt. Und die neue Ausgabe 2000 vom KTM-Werk aus Österreich traf ebenfalls frühzeitig ein, so dass ausgiebige Tests dieses Jahr möglich waren. Roger Schmid startet heuer wiederum in der Kategorie 4-Takt, dies sind die Maschinen mit dem besonderen Sound und sie geben bei jeder Veranstaltung ihre ganz spezielle Note ab. Roger fährt also die brandneue KTM 520 und er ist von dieser Ausgabe hell begeistert. Einige Trainings in Italien bestätigten diese Eindrücke und man darf der neuen Saison mit einiger Zuversicht entgegenschauen. Zu verteidigen ist der 3. Schlussrang der vergangenen Saison, und trotz optimalem Rennmaterial ist dies kein leichtes Unterfangen. Neue und starke Konkurrenten stiessen dazu, so der vielfache Inter-Meister Christof Haller, der als fast unschlagbar gilt. Dazu der 4-Takt-Meister Werner Schellenberg, Vize-Meister Gottfried Stäger und viele neue hungrige Fahrer. Aber Roger braucht sich trotzdem nicht zu ducken, mit den zwei Siegen letztes Jahr in Ceriano Laghetto und in Hoch Ybrig hat er gezeigt, dass auch er zu den

Siegfahrern gehört. Auch dieses Jahr dürften die Erfolgsmeldungen nicht ausbleiben und ein Rang unter den ersten drei ist ein realistisches Ziel.

Saisonstart war am 25./26. März in Weiningen TG und schon eine Woche später folgt das traditionelle Motocross von Wohlen AG. Ceriano Laghetto folgt am 15./16. April und am 29./30. April gastiert die Motocrossgilde in Glattfelden ZH.

Speziell die Veranstaltungen von Wohlen und Ceriano Laghetto dürften Höhepunkte werden, da Roger an diesen Rennen letztes Jahr für Furore gesorgt hat und diese Pisten ihm ganz besonders behagen. Zuschauerlässig ist Wohlen ebenfalls eine der bestbesuchten Veranstaltungen, da nebst den 4-Taktern auch noch die Rennläufe der 250-ccm-Europameisterschaft stattfinden. Spektakel ist auch bei den Seitenwagen angesagt, starten hier doch die besten Teams der Schweiz, so Schoch/Schlöpfer, Bischoff/Neff, Kühn/Urlich und wie sie alle heissen.

Drücken wir Roger also beide Daumen, damit der Saisonstart optimal gelingt.

Hans Schmid

Klassenzusammenkunft: Mitschüler gesucht

Wir organisieren am Samstag, 6. Mai eine Klassenzusammenkunft der 6. Primarklasse der Jahrgänge 1957/58 zusammen mit der ersten Sekundarklasse der Jahrgänge 1958/59. Leider haben wir von 13 Mitschülern keine Adresse. Vielleicht ist jemandem aus dem Leserkreis die eine oder andere Adresse bekannt. Wir suchen die Adressen von folgenden Mitschülern:

Hans Huber, Rümikon; Peter Handel; Kurt Wehrli, Fältsch; Käthi Huber-Hegetschweiler, Tobel; Elisabeth Dür-Möckli, Elsau; Hans Koch, Rätterschen; Margrit Bolliger-Stadel-

mann, Schottikon; Vreni Walser, im Zauner; Ruth Heiniger-Bräm, Elsau; Nelly Cuccu-Gross, Rätterschen; Hans Reimann, Schottikon; Louise und Hans Oertli, Elsau.

Kennen Sie jemanden und wissen wo er oder sie wohnt? Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und eine Meldung an folgende Adresse: Rös und Heinz Ruf-Meier, Guldiloostrasse 38, 8620 Wetzikon, Tel. 01 932 73 45.

Rös und Heinz Ruf,
Wetzikon

Georg Hanselmann

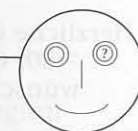
Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

hoppla!

Mich
wunderts ...



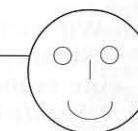
13 Jahre arbeite ich in der Schweiz, seit drei Jahren zahle ich Steuern in der Schweiz. Ich warte gerne noch zwei Jahre auf den Schweizerpass, aber mich wunderts, dass man den Schweizerpass bekommen kann, ohne Steuern zu zahlen, wenn Bürger von Elsau (8 Personen) dies entscheiden ...

Monika Schmid

... dass in der Ausschreibung «Faszination des Übersinnlichen» das Autogene Training unter dem Bereich der Esoterik aufgezählt wird. Haben sich der Autor und die Referentin differenziert informiert über das «AT», das vor über 60 Jahren von Prof. J.H. Schultz in die Heilkunde eingeführt worden ist? Schade, dass diese wissenschaftlich fundierte Methode innerhalb von fünf Minuten zu einer abgöttischen, Depressionen verursachende New-Age-Erfindung abgestempelt wird.

Hanna Zaugg

Mich
freuts ...



... dass wir in der Oberstufe drei Jahre lang einen super Lehrer, Herrn René Gerth, (gehabt) haben. Er soll mit diesen Worten wissen, dass wir immer hinter ihm stehen.

Caroline, Steffi, Manuela,
Barbara, Sophie, Patrizia,
Cendrine, Iris, Kathrin, Renate,
Andrea, Dorothy, Mirjam,
Christian, Philipp, Martin,
Tri-Nhan, Peter, Adrian.

Mich
ärgerts ...



... dass nun auch das Bahnhöfli in Schottikon «künstlerisch» verschmiert ist.

Margrit Busenhart

... dass ich in der Januarausgabe der ez lesen musste, dass Markus Bischofberger einer neuen Herausforderung nachgeht. Einen guten Badimeister verliert man nicht gerne. Meiner Meinung nach hätten die Einwohner entscheiden sollen!! Trotzdem alles Gute für die neue Herausforderung!

Monika Schmid

... dass wir so verlogene, primitive Sprayer in unserer Gemeinde haben, die keinen Anstand besitzen.

Caroline, Steffi, Manuela,
Barbara, Sophie, Patrizia,
Cendrine, Iris, Kathrin, Renate,
Andrea, Dorothy, Mirjam,
Christian, Philipp, Martin,
Tri-Nhan, Peter, Adrian.



16. bis 25. April
Betriebsferien

Esther Schmid, Fritz Kaufmann
und Personal



Elsau

Tel. 363 11 22

Kleininserate

Zu vermieten:

in Waltenstein auf den 1. Juni oder nach Vereinbarung grosszügige (125 m²), moderne, ganz besondere **4 1/2-Zimmer-Wohnung** mit Gartensitzplatz, Wohnküche, Bad/WC, Dusche/WC Mietzins Fr. 1700.- inkl. NK und Tiefgaragenplatz

Telefon G 01 805 60 32, Kurt Lehmann oder Telefon P 052 363 31 32, ab 18 Uhr E-Mail: ankuleh@pop.agri.ch

Zu verkaufen:

auf Herbst 2000 **4 1/2-Zimmer-Wohnung** Chännerwisstrasse 2 Auskunft erteilt gerne Tel. 363 27 07

per sofort oder nach Übereinkunft **4 1/2-Zimmer-Chalet** in Mogelsberg, Toggenburg. Günstige Kaufbedingungen. Infos unter 246 05 05 oder 363 23 32

Dienstleistungen:

Kompostierbares Grüngut entsorgt gegen Verrechnung E. Schuppisser, Fulau Tel. 337 21 72 (Kann abgeholt werden.)

Gesucht:

Gartenpflege Wer hilft uns, an 4 bis 6 halben Tagen in der Saison unseren Blumengarten in Ordnung zu halten? Stundenlohn. Tel. 363 22 90

Barmaid

Auskunft erteilt Tel. 721 48 19 oder 722 11 60 ab 20 Uhr

Kleininserate

Wir suchen für unsere Sandwichproduktion eine **saubere, aufgestellte Sandwich-Expertin**. Sie sollten keine Mühe mit den frühen Morgenstunden haben, sauber und etwas speditiv arbeiten und auch etwas «struubi Ziitä» ertragen können. Rufen Sie doch einfach an: **Znüniexpress & More** Ricketwil 233 86 93

Gratulationen

Herzliche Gratulation zum 60. Geburtstag wünscht dir lieber **Armand Weidmann** deine Frau Lydia und Ruth

Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-Schön

beim Dorfbrunnen Oberi

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissee, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Hohlandstrasse 1 8404 Winterthur Tel. und Fax 052 / 242 33 30

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 9.00-11.30, 14.00-18.00 Uhr Samstag: 9.00-15.00 Uhr, durchgehend



Öffnungszeiten:

Mo - Do 14-24.00 Uhr
Freitag 14-02.00 Uhr
Samstag 10-02.00 Uhr
Sonntag 10-23.00 Uhr

Rümikerstr. 5a
8352 Rümikon-Winterthur
Tel. 052 366 08 09 Fax 052 366 08 09

... DER ULTIMATIVE TREFF FÜR JUNG UND ALT

- 14 Bowling-Bahnen
- 4 Kinder Bowling Bahnen
- Dart - Billard - Flipper etc.
- Moonlight (Disco) Bowling
- Gallerie geeignet für Events, Firmenanlässe, Familienfeste
- "Geburtparties", etc.

Veranstaltungen

August

- 18.-20. Männerriege, Reise
- 20. TV, Handballtag
- 21. Schulen, Schulbeginn
- 25. TV, Dreikampfmeisterschaften
- 26. Brunnenfest, Schottikon

September

- 2. Ortsverein, Rümikermärt
- 3. TV, Spiel- und Stafettentag
- 4. Häckseldienst
- 8. Redaktionsschluss ez 116
- 9. Altpapiersammlung
- 9./10. TV, Nachwuchserie
- 10. TV, Mädchenriege
- 10. Kirchen, ökumenischer Erntedankgottesdienst
- 14. Kirche/Gemeinde, Jazzkonzert
- 15. Pestalozzihaus, 100-Jahr-Jubiläums-Fest mit Zirkus Pipistrello
- 16. TV, Jugireise
- 16./17. TV, Turnfahrt
- 17. Männerchor, Singen in der Kirche
- 25. Samariterverein, Blutspenden
- 29. Verteilung ez 116

Oktober

- 2. Häckseldienst
- 7. Schulen, Herbstferien bis 21. Oktober
- 9. Ortsverein Rümikon, Besuch Fernsehstudio
- 16.-20. TV, Trainingslager Handball
- 29. ref. Kirche, Brunch
- 31. Vereinskommision, VPK

November

- 4. Bibliothek, 4-Jahresziitä-Samschtig
- 6. Gemeinde, Häckseldienst
- 8. Gemeinde, Sonderabfälle
- 10. elsauer zytig, Redaktionsschluss ez 117
- 19. Ortsverein Rümikon, Räbeliechli-Umzug
- 22. Bibliothek, Zmorge
- 24. Ortsverein Rümikon, Schlussabend
- 25./26. HCE, Unterhaltung

Wochenkalender

Bitte beachten Sie: Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Wochenkalender

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Montag	8.00 - 9.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	11.00 - 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 - 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	15.00 - 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.00 - 17.00	Mädchenriege 1. und 2. Klasse	Turnhalle Ebnet
	17.00 - 18.00	Mädchenriege 3. bis 5. Kl.	Turnhalle Ebnet
	17.00 - 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00 - 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	18.00 - 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00 - 19.00	Jugendriege 1.-4. Klasse	Turnhalle Ebnet
	19.00 - 20.15	Jugendriege 5.-9. Klasse	Turnhalle Ebnet
	19.00 - 20.15	Nachwuchsriege Kn. ab 5. Kl./Md. ab 6. Kl.	Turnhalle Ebnet
	19.00 - 20.00	Männerriege Volleyball	Turnhalle Süd
	20.00 - 21.30	VMC-Tourenfahrer-Training	Turnhalle Süd
Dienstag	20.15 - 21.45	Gemischter Chor, Proben	Schulhaus Ebnet
	20.15 - 21.45	Damenriege DTV	Turnhalle Ebnet
	9.00 - 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	9.00 - 10.00	Walking	Niderwis
	11.00 - 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 - 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	14.15 alle 14 Tage	Volkstanzgruppe, Pro Senectute	Kirchgemeindehaus
	16.30 - 18.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.00 - 21.45	TV Geräte/Kunstturnriege	Turnhalle Süd
	17.30 - 19.00	Domino-Treff	Kirchgemeindehaus
	17.40 - 18.35	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet
	18.00 - 19.00	FC: B-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00 - 19.00	Mädchenriege 4. und 5. Klasse	Turnhalle Süd
	18.00 - 19.30	Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus
18.15 - 19.45	VMC-Renngruppe: Lauftraining	VinArte, Räterschen	
Mittwoch	18.30 - 20.15	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
	19.00 - 20.00	Walking	Niderwis
	20.00 - 21.15	Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70
	20.30 - 22.00	Handball Junioren A und Aktive	Turnhalle Ebnet
	jeden 1. Mittwoch im Monat		Seniorenwanderung
	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien):		
	14.00 - 16.15	Mütterberatung	Schulhaus Ebnet
	jeden 2. Mittwoch im Monat		Mittagstisch für Senioren
	jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat		Seniorenachmittag
	8.00 - 9.00	Gymnastik	Pestalozzihaus
	9.00 - 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	9.00 - 10.00	MuKi-Turnen	Turnhalle Ebnet
	10.00 - 11.00	MuKi-Turnen	Turnhalle Ebnet
	13.30 - 15.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
17.30 - 18.45	FC: D9- Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
17.00 - 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.00 - 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.45 - 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
19.00 - 20.15	Handball Junioren C	Turnhalle Süd	
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
20.00 - 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd	
20.00 - 21.45	Männerriege	Turnhalle Ebnet	
20.15 - 21.45	Männerriege Senioren	Turnhalle Süd	
7.50 - 8.50	Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet	
9.00 - 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
9.05 - 10.05	Altersturnen	Singsaal Ebnet	
11.00 - 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
15.00 - 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
16.00 - 17.15	Werktagssonntagschule	Kirchgemeindehaus	
18.00 - 19.15	FC: A-Junioren-Training	Turnhalle Süd	
18.30 - 20.15	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet	
19.15 - 20.30	Seniorinnen Damenturnverein	Turnhalle Süd	
20.15 - 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
20.15 - 21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet	
9.00 - 11.00	Sauna Gruppen	Niderwis	
11.00 - 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
16.00 - 17.15	Handball Junioren D	Turnhalle Ebnet	
16.05 - 16.55	Kinderturnen	Turnhalle Süd	
16.30 - 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis	
17.15 - 18.45	Handball Junioren D	Turnhalle Ebnet	
18.00 - 19.15	VMC-Radsportschule-Training	Turnhalle Süd	
18.45 - 20.15	Handball Junioren A	Turnhalle Ebnet	
19.00 -	Jugendgottesdienst (einmal im Monat)	Kirche	
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
19.15 - 21.30	VMC-Renngruppen-Training	Turnhalle Süd	
20.00 - 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet	
20.15 - 21.45	Turnverein Aktive	Turnhalle Ebnet	
9.00 - 18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis	
9.30 - 11.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
13.00 -	Pfadfinder	gemäss Anschlag	
13.30 - 16.00	VMC, Renngr. + Hobbyfahrer,	Salvadori-Cicli, Schottikon	
14.00 -	CEVI	gemäss Anschlag	
14.00 - 16.45	«Ameisli» Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
14.00 - 16.45	«Jungschi» Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
18.00 - 22.00	Sauna Gemischt	Niderwis	
9.00 - 22.00	Sauna Paare	Niderwis	
9.30	Evangelisch-ref. Gottesdienst	Kirche	
10.00	Gottesdienst Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
10.00	Sonntagsschule Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
10.00	Kinderhort Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
10.30	Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst	Kirche	
11.00	Röm.-kath. Gottesdienst	Schulhaus Ebnet	
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	

Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

April

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Supporter | Preisjassen, Rest. Frohsinn |
| 3. Gemeinde | Häckseldienst |
| 13. Pol. Gemeinde | a.o. Gemeindeversammlung, Kirche |
| 15. Tanzschule Elsau | Ballett-, Jazz- und Steppaufführung, MZH |
| 15. Gesundheitsbehörde | Kompostierkurs |
| 16. Ref. Kirche | Goldene Konfirmation, Kirche |
| 21. Schulen | Frühlingsferien bis und mit 6. Mai |
| 25. Ref. Kirche | Konfirmanden-Lager |

Mai

- | | |
|------------------------|-------------------------------------|
| 5. elsauer zytig | Redaktionsschluss ez 114 |
| 7. TV | Gymnastik-Cup |
| 8. Gemeinde | Häckseldienst |
| 13. TV | Altpapiersammlung |
| 13. SP | Veloputztag |
| 13. Bibliothek | 4-Jahresziitä-Samschtig, Bibliothek |
| 14. Samariter | Muttertagsbrunch, MZH |
| 21. TV | Mädchenriegetag |
| 26. elsauer zytig | Verteilung ez 114 |
| 28. Ortsverein Rümikon | Maibummel |
| 28. TV | Jugitag |

Juni

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Schulen | Auffahrtbrücke, frei bis und mit 3. Juni |
| 3./4. TV | Verbandsmeisterschaft, Wülflingen |
| 6. Ortsverein Rümikon | Besichtigung Medizinaltechnik |
| 9. Jugendmusikschule | Schülerkonzert |
| 16.-18. FC | Grümpelturnier |
| 21. Gemeinden | Gemeindeversammlungen |
| 25. TV | Jugitag |
| 25. ref. Kirche | Konfirmation I |
| 25. Männerchor | Bezirksgesangsfest |
| 30. elsauer zytig | Redaktionsschluss 115 |

Juli

- | | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| 1. ? | Altpapiersammlung |
| 1./2. TV | Turnfest, Männedorf |
| 2. Kirche | Konfirmation II |
| 8. JUVEL | Open-Air-Kino |
| 8. Ortsverein Rümikon | Marktreise |
| 8./9. TV | Turnfest |
| 9. SVP | Buure Zmorge |
| 10. Verein Waldhütte | ausserordentliche Generalversammlung |
| 13. Oberstufe | Examen |
| 15. Schulen | Sommerferien bis 19. August |
| 21. elsauer zytig | Verteilung ez 115 |